

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

KOSTENLOS
für Sie zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Nachrichten und Informationen aus dem Bezirk

Dezember 2015

Wenn Sport ein Zeichen für den Frieden setzt

Flüchtlingskinder erleben ein Bundesligaspiel im Olympiastadion – viele waren erstmals in einem Fußballstadion



Foto: hb

Das Spiel Hertha gegen Hoffenheim am 22. November war kein aufregendes Spiel. Kaum Aktionen, die es zu bejubeln wert waren, noch dazu war es bitter kalt. Die 19 Kinder im Block 29 jubelten dennoch, feierten Hertha mit „Berlin, Berlin“-Rufen an und feierten euphorisch das einzige Tor – denn für sie war das alles mehr

als nur ein Fußballspiel. Für sie war das Deutschland, ihre neue Heimat. Die 8- bis 14-Jährigen leben in der Flüchtlingsunterkunft auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und kamen vor Monaten mit ihren Eltern aus dem Irak, aus Bosnien, Serbien, Afghanistan und dem Kosovo nach Berlin. „Die Kinder haben Schlimmes durch-

gemacht, Krieg und Elend erlebt. Für sie ist das hier etwas ganz Besonderes“, sagt ihr Fußballtrainer Frank Radunz, der mit seinen Kollegen, den Polizeibeamten Andreas Strauch, Christian Flügel und Carsten Reddemann, die Kinder ins Olympiastadion begleitete. Die Flüchtlingskinder wurden von der Hertha BSC Stiftung und der RAZ zu

diesem Bundesliga-Spiel eingeladen und für Enes, Jawad, Ahmed, Tamir, Samir, Mohammed und die anderen Jungen war dieser Sonntagnachmittag ein Erlebnis, von dem sie noch lange erzählen werden – angefangen mit der Fahrt zum Stadion, denn schon hier wurde Gemeinschaft groß geschrieben.

Fortsetzung auf Seite 3

Einmaliger Havelblick, aber ohne Pommes

Auf dem ehemaligen Gelände der Traditionsgaststätte Havelgarten sollen neue Wohnungen entstehen

Konradshöhe – Nicht nur Anwohner aus Konradshöhe kannten die urige Traditionsgaststätte Havelgarten, direkt am Uferwanderweg/Ecke Falkenhorststraße, sondern auch viele Spaziergänger kehrten hier zu Eis und Pommes als Wegzehrung ein. Seit Sommer ist der Havelgarten geschlossen, und inzwischen ist er abgerissen. Für die Anwohner fehlt damit eine Einkehrmöglichkeit mit Charme in der Nähe. Der Abriss des Havelgartens hinterlässt nicht nur ein Haufen Müll, sondern auch viele Fragen, unter anderem, was jetzt auf dem Gelände

passiert. Laut Bezirksstadtrat Martin Lambert werden dort Wohnungen gebaut, die ersten Baugenehmigungen sind erteilt. Dass diese Nutzung dem Bezirksstadtrat sehr entgegenkommt, ist kaum verwunderlich, stand der Bezirk Reinickendorf doch als berlinweites Schlusslicht in Sachen Baugenehmigungen am Pranger. Weniger als 300 Baugenehmigungen wurden bis August dieses Jahres erteilt (2.722 dagegen in Treptow-Köpenick). Am Bezirk liege es nicht, wehrt Bezirksstadtrat Lambert die Kritik an seinem Bezirk ab. Es gäbe weder Antragsstau

noch Wartezeiten, allerdings auch wenig bezirkseigene Flächen, die bebaut werden können. Darum freut sich der Bezirk über jedes neue Bauprojekt, ob etwa die geplante Bebauung des ehemaligen Golgatha-Friedhofs und der Cité Foch oder das Gelände der ehemaligen Traditionsgaststätte Havelgarten. Für Anwohner und Passanten ist das sicherlich kein Trost, verliert der Uferwanderweg doch erst einmal eine beliebte Gaststätte. Aber vielleicht ergibt sich in Zukunft in der Nähe eine andere gastronomische Alternative. **red**



Der Havelgarten muss einem Neubauprojekt weichen. Foto: Manuela Jaiser

STORCK®
Werksverkauf Berlin
Flohstraße 1-9 · 13507 Berlin
(Nähe U6 Holzhauser Straße)
Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr

NEU
ab 26.11.2015

STORCK® Part of Your World®

Liebe Leserinnen und Leser,

leider muss die Kolumne von unserem Kiezflaneur Bernd Philipp in dieser Ausgabe entfallen.

Wir wünschen Bernd Philipp auf diesem Wege gute Besserung und hoffen, uns in der kommenden Ausgabe wieder an seinen heiteren Worten erfreuen zu dürfen.

Ihr RAZ-Team

Glückliche Gewinner

Prime Time Theater

Hallo Redaktion, herzlichen Dank für die Karten, war eine interessante Vorstellung. Das Publikum ging gut mit, mir hat es gefallen, meiner Frau weniger. Nochmals vielen Dank und mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Seiler

Sehr geehrte Damen und Herren, ich wollte mich bedanken für die 100. Vorstellung „GWSW“. Es war ein ganz toller Abend, faszinierend für mich der Wedding, ein tolles Team, begeistert von der Vielseitigkeit der Schauspieler. Herzlichst,

Doris Suchatzki

Konzert der Neubrandenburger Philharmonie

Hallo Redaktionsteam, ich war mit einer Begleitung zum Konzert der Neubrandenburger Philharmonie. Es hat uns sehr gut gefallen, danke für die Freikarten.

Monika Feilen

Liebes RAZ-Team, ein ganz herzliches Dankeschön für das wunderbare Konzert, dass wir als glückliche Gewinner genießen durften! Als Neu-Berliner sind wir darüber hinaus sehr dankbar für die vielen hilfreichen und nützlichen Tipps, Informationen und Nachrichten über Reinickendorf. Dank der RAZ fühlen wir uns hier schon zuhause!

Ursula Richter und Familie
aus Waidmannslust

Bodo Wartke und Swing-Orchester

Liebes RAZ-Team, wer ist Bodo Wartke? Bis zum 23.10. hatte ich keine Ahnung. Umso begeisterter war ich von diesem vielseitigen Entertainer, der an diesem Abend keine Lange weile aufkommen ließ und zusammen mit dem Capital Dance Orchestra ein unterhaltsames Programm bot. Vielen Dank für diesen wunderbaren Abend. Herzliche Grüße,

Karin Becker

Comedian Ralf Schmitz

Endlich mal wieder etwas zum Lachen, mal ein paar Stunden auf andere Gedanken kommen. Es ist auch etwas anderes als vor dem Fernseher, dort kommen die Comedians oft sehr spät am Abend. Fazit: Es war ein gelungener Abend, Ralf Schmitz hat alle in seinen Bann gezogen.

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Schimmel und Familie

Das Zauberflötchen/Kinderpost

Herzlichen Dank für die Freikarten zum „Zauberflötchen“. Wir haben die Oma mitgenommen und eine ganz reizende Vorstellung erlebt. An der Kasse wurden wir sehr herzlich begrüßt und wie die lang erwarteten Ehrengäste behandelt. Unsere Plätze waren spitze. Der Klavierspieler führte auch als Erzähler durch die Aufführung. Zu Beginn stellte er erst einmal alle Sänger/Spieler vor und erklärte ganz kurz, welche Stimme sie singen. Auch zu Mozart und dem Original erfuhren wir einige Details ohne das Gefühl zu haben, in der Schule zu sitzen. Der Erzähler führte sehr liebevoll und kindgerecht durch die komplexe Handlung. Das Publikum wurde immer wieder in die Handlung miteinbezogen. Insgesamt eine wirklich gelungene Vorstellung in 85 Minuten Länge. Am Ende wurde es ziemlich unruhig.

Herzliche Grüße,

Lea und Sonja Freiberg

Berlin Tattoo

Sehr geehrte Redaktion, wir möchten uns recht herzlich bedanken für den Gewinn von 2 Eintrittskarten. Die Vorstellung hat uns sehr gut gefallen. Noch ein Wort zur Zeitung: Die RAZ ist für Reinickendorf eine Bereicherung für lokale Angelegenheiten aus dem gesamten Bezirk. Wir danken Ihnen dafür. Mit freundlichen Grüßen,

Gerda Cardinal

Offener Brief Der Turm in Frohnau vor einem Neuanfang?

Voll Stolz wird in einer Sonderausgabe des CDU-Blattes „Unser Frohnau“ berichtet, dass der Casinoturm vor einem Neuanfang steht, da ein neuer Investor, die aus Itzehoe stammende Concarus Real Estate Invest GmbH, den gesamten Gebäudekomplex um den Casinoturm erworben hat und dem denkmalgeschützten Ensemble neues Leben einhauchen will. Sogar ein Laden der Drogeriekette Rossmann soll dort Platz finden. Aber: was auch immer für Geschäfte dort dann noch einziehen werden, was für eine ökonomische Basis natürlich wichtig ist, die entscheidende Frage stellt sich mit der Entwicklung des Turms und dem Gastronomiebereich im Turm. Der Turm wurde als Wasserturm mit Aussichtsplattform gebaut und genutzt und muss auch unumstößliche Grundlage für die Zukunft bleiben. Anzeichen deuten darauf hin, dass der neue Investor



leider nicht erkennen lässt, dass er sich dieser Aufgabe stellen will. Vielmehr verdichtet es sich, dass er die Planungsaufträge an große Ingenieurbauplanerstrukturen, die Architektur, Tragwerks-, Brandschutz-, Haustechnik- und Außenanlagenplanung in einem Büro vereinen, das aber mit Sicherheit keinen Frohnaubezug hat, vergeben will, wo dieses Bauvorhaben eines von einer Vielzahl von laufenden Projekten „von der Stange“ wäre. Und dann käme mit Sicherheit eine Schmalspurvariante heraus, die nur die ökonomische Seite dieses Projektes optimiert. Damit ist den Frohnauern nicht gedient. Deshalb muss die Verwaltung des Bezirks unmissverständlich deutlich machen, was geht und was eben nicht geht. Es ist nämlich nicht hinnehmbar, dass der Investor sich nur die Rosinen aus dem mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmten Bauvorbescheid herauspicks. Der Casinoturm ist unser Frohnauer Wahrzeichen, der zu neuem Leben wieder erweckt werden muss. Und dazu bietet der akribisch ausgearbeitete Bauvorbescheid die Möglichkeit, aber nur, wenn alle Elemente auch realisiert werden.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Lühr
(2. Vorsitzender)

Die Argumente „is zu teuer“ sind absoluter Quatsch

Sehr geehrt Publikum und verehrter Leser, man kann jarnich so schnelle gucken, wie det schöne Heft wegjeht. Bei Reichelt in Tegel werden schon Nummern ausgeben, damit det nich zu Handgreiflichkeiten kommt. Also beliebt is det Heft schon, det haben bestimmt och schon etliche Händler und Firmen bemerkt. Det Layout is schon ne extra Klasse für sich und der Druck is och absolute Spitze. Kann mir och vorstellen, dass det Heft zur Umsatzsteigerung beiträgt.

Doch der Beitrag von de U 8 überrascht schon. Dem MVler kann im Prinzip kaum watt erschüttern, doch veräppeln lässt er sich och nich jerne. Det war ehemals schlicht een Unding, de Tunnel-Strecke von de U 8, im Kreuzungsbeereich vom Eichhorster Weg schlicht „verhungern“ zu lassen. Noch ca. 600 m bis zum Zentrum und det wär's dann jewesen. Keen Jeld war det Argument und beeilte sich dann mal in Pankow een überaus teuret U/S-Bahn Umsteige-Bauwerk zu realisieren. Watt soll's, det is jetzt jenauso wie bei de WM 2006. Da wurde dem Volk eene Eröffnungsgala vorjegaukelt und dann war det Volk Neese. Irund der Absage war damals der jepflegte Rasen im Olympiastadion, der damals schon mit der Hand-Sichel, Halm für Halm, bearbeitet wurde. Jenauso is det jetzt bei de U8 nach dem Zentrum Märkischet Viertel. Die Argumente „is zu teuer“ sind absoluter Quatsch. De paar Meter kosten doch nich de Welt. Da wird een preiswerter Berliner Verbau jewählt und det Grundwasser leitet man in det Seggeluchbecken. Der Bahnhof dürfte och keene Hürde bedeuten, een paar jute Fachleute wird de BVG schon noch haben. Doch April April sind ja bald Wahlen und man kann vaspreden, watt man will, in Berlin gloobt det sowieso keena mehr und der MV'ler steht weiter im Regen und Kälte, bis zum Jeht nich mehr, seine eisjekühlten Beene, bei der Station in Wittenau, in den Bauch.

Jruß,

Thomas Hansen

Schreiben Sie uns!

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder per E-Mail an Leserbrief_RAZ@laser-line.de



Foto: wandersmann/PIXELIO

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus

- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

Mehr als einfach nur Fußball spielen

N.i.A.s. schenkt Kindern, die vor Krieg und Not geflohen sind, ein wenig Normalität



Die Kinder beim Montagstraining mit ihren Trainern, den Polizeibeamten Frank Radunz (r.) und Andreas Strauch.

Foto: hb

Fortsetzung von Seite 1

Reinickendorf – Mit einem Bus von Ahorn Reisen ging es von Reinickendorf aus zum Olympiastadion. Das Unternehmen unterstützt den SC Borsigwalde und dieser wiederum das Projekt N.i.A.s. Man hält eben zusammen. Das Hertha-Spiel war ein Ereignis, nicht nur für die Kinder. Auch die Betreuer freuten sich wahnsinnig darüber, dass „ihre“ Fußballkinder so ein Event erleben durften. Und natürlich griffen sie wieder in die eigenen Taschen und spendierten Kekse und Getränke – so wie es auch während des Trainings beinahe schon üblich ist.

Frank Radunz und Andreas Strauch verteilen selbst gebackenen Kuchen während der Halbzeit, und die Kinder greifen beherzt zu. Das Engagement der beiden Fußballtrainer geht schon längst über das normale Maß innerhalb ihrer Dienstzeit hinaus. Für sie ist das selbstverständlich, schließlich haben sie sich einer Herausforderung gestellt: Die Polizisten trainieren Kinder, die in den Asylbewerberheimen des Bezirks leben.

Dreimal in der Woche holen Frank Radunz und Thomas Strauch „ihre“ Fußballer aus den Unterkünften in der Scharnweberstraße, der Cité Foch

und der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik ab und bringen sie zum Training. Auf dem Platz sind alle mit Eifer dabei und vergessen für zwei Stunden, wo sie her kommen, wo sie jetzt sind und was sie erlebt haben. Sie spielen einfach nur Fußball. Viele Kinder sind traumatisiert, haben Schlimmes in Syrien oder Afghanistan überstanden. „Wir schenken ihnen zwei Stunden, in denen sie das einmal vergessen können“, so Radunz. Im Jahr 2013 wurde das Projekt N.i.A.s. von den Beamten der Polizeidirektion 1, Aufgabenge-



Das Logo des Projekts.

Foto: hb

biet Migration und Integration, ins Leben gerufen. Frank Radunz: „Wir haben überlegt, wie wir die Kinder besser integrieren könnten, und da wir einige Fußballer in der Dienststelle haben, lag Fußball nahe. Also haben wir begonnen, mit Kindern aus den Asylbewerberheimen zu trainieren.“ Wie der Name zustande kam? N.i.A.s. heißt „Nicht im Abseits stehen“. Das soll schließlich kein Kind – weder bei einem Fußballspiel, noch im Leben.

Insgesamt 60 Kinder zwischen acht und 13 Jahren werden von den Polizisten auf den Sportplätzen des Romain-Rolland-Gymnasiums und der Ringelnatz-Grundschule sowie auf der Günther-Jäger-Sportanlage des SC Borsigwalde trainiert. Die Polizei und der Sportverein haben eine Kooperation, die vorsieht, dass die Fußballer von N.i.A.s. die Sportanlage nutzen und an Turnieren und Spielen von Borsigwalde teilnehmen dürfen. Denn das vorrangige Ziel des Polizei-Projekts ist die Integration der Flüchtlingskinder in die Berliner Sportvereine. Bei zehn Kindern ist das bereits gelungen. Es wäre sicher noch mehr möglich, gäbe es nicht auch im Sport Berührungängste und wäre das Projekt in den Sportvereinen bekannter.

Was brauchen die Fußballkinder? Frank Radunz: „Trikots und Fußballer haben wir bekommen, nun benötigen wir vor allem Fußballschuhe.“

Im nächsten Jahr stehen zwei große Events an: Am 13. Februar werden beim 2. Turnier für Toleranz und Integration im Märkischen Viertel Kinder aus Flüchtlingsunterkünften in Reinickendorf und Pankow gegen ortsansässige Vereine spielen. Am 5. Mai wird es ein Fußballturnier geben, bei dem nur Mannschaften mit Flüchtlingskindern aus ganz Berlin antreten. Das ist das erste Mal, dass so etwas in Berlin auf die Beine gestellt wird. **hb**

Kontakt: Tel. (030) 46 64 18 30 00
E-Mail: dir1zaagim@polizei.berlin.de

KOMMENTAR

Wenn Schweigen mehr sagt als tausend Worte

Ein ganzes Stadion schweigt. Über 34.000 Fußballfans halten einen Moment inne, um den Opfern der Terroranschläge in Paris vom 13. November zu gedenken. Ein Moment des Nachdenkens. Ein Moment, der symbolische Kraft entfaltet. Hier stehen Hertha-Fans und ihre Gegner, Alt und Jung, Arm und Reich, Berliner und Flüchtlingskind, du und ich nebeneinander. So vielfältig und individuell und doch in einem gleich: im Schweigen. Gegen den Terror und für den Frieden. Die Anschläge von Paris haben nicht nur die Franzosen, sondern ganz Europa, ja, die Welt, uns alle getroffen. Denn die Terroristen haben dort zugeschlagen, wo wir als Gesellschaft das größte Potenzial an Integration, Gemeinschaft und Teamgeist erfahren: im Restaurant, in der Musik, beim Sport.

Gerade der Sport im Allgemeinen und Fußball im Besonderen ist ein verbindendes Element und das über alle Grenzen der Kultur, der Hautfarbe, der Sprache hinweg. Das stellen auch die Initiatoren von N.i.A.s. (Nicht im Abseits stehen) gleich mehrmals die Woche unter Beweis. Diesen kleinen Nachwuchsfußballern einmal die Welt des großen Fußballsports zu zeigen, das war ein Wunsch der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung, den die Hertha BSC Stiftung gerne erfüllte. Der Spieltag war lange im Voraus gewählt. Es sollte ein großer Tag für die bunt gemischte Fußballgruppe werden, und das wurde er. Gemeinsam mit all denjenigen, die die Herthaner an diesem Sonntag anfeuerten, setzten auch die Kinder von N.i.A.s. ein Zeichen. Mit einem Schweigemoment der mehr sagt als tausend Worte.

Terror und Krieg dürfen keinen Platz haben, nicht im Fußball, nicht im Alltag, nirgendwo. **gsk**

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse.

Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte die 030.432 11 00 oder besuchen Sie uns im Internet:
www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com
Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

 facebook.com/frohnau.immobilien

 twitter.com/wohltorf



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.



Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten

KURZ & KNAPP

Kunstvoller Abend mit Brigitte Lange und Martin Gietz

Waidmannslust – Die Reinickendorfer Abgeordnete Brigitte Lange lädt zu einer weiteren Veranstaltung in ihre „Galerie im Bürgerbüro“ in Waidmannslust, Waidmannsluster Damm 149 ein. Am Montag, 30. November, ab 18 Uhr führt Martin Gietz persönlich durch seine derzeitige Ausstellung „Im Wald und auf der Heide...“ und stellt sich den Fragen der Zuschauer, wobei es schwerpunktmäßig entsprechend dem Untertitel der Ausstellung um die „Bilder aus Reinickendorf und dem nördlichen Berliner Umland“ gehen soll. Weiterführende Information gibt es für alle Kunstinteressierten unter der Telefonnummer (030) 81 49 09 20. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung geht noch bis zum 11. Dezember.

CDU und SPD schicken Spitzenkandidaten in den Wahlkampf

Reinickendorf – Die CDU Reinickendorf hat ihre Kandidaten für die Wahlen am 18. September 2016 nominiert. Bürgermeister Frank Balzer steht an der Spitze der Liste für die Wahl der Bezirksverordnetenversammlung. Die Delegierten wählten ihn mit 97 Prozent. Die SPD schickt den derzeitigen Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste Uwe Brockhausen ins Rennen. Die beiden Spitzenpolitiker nahmen ihre Nominierung an.

Eine Lücke, die sich nicht schließen lässt

Stadtrat Andreas Höhne ist nach langer, schwerer Krankheit verstorben

Reinickendorf – Er hat gekämpft – bis zuletzt. Und alle hofften, er würde den Kampf gewinnen.

Das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung von Reinickendorf schrieben über den SPD-Politiker: „Mit seiner Freundlichkeit konnte er die Menschen gewinnen. Wir haben mit ihm einen Gesprächspartner verloren, der den Menschen stets auf Augenhöhe begegnete.“

Andreas Höhne war seit 2006 Familien-, Jugend- und Sozialstadtrat und seit 2011 auch stellvertretender Bezirksbürgermeister. Er liebte sein Leben und er liebte seinen Beruf. Während er im Urlaub oft wochenlang in die Pedalen trat und vor allem osteuropäische Länder per Drahtesel erkundete, war auch im Amt immer mehr als 100 Prozent bei der Sache. Denn er liebte seinen Job. Er stellte sich den schwersten Debatten, ging keinem Streit aus dem Weg, blieb immer sachlich und suchte für jedes noch so schwere Problem nach einer Lösung und hatte immer ein offenes Ohr. Sein Job war kein Beruf, sondern



Am 30. Oktober verstarb Stadtrat Andreas Höhne. Er hinterlässt eine große Lücke in Reinickendorf. Foto: BA

seine Berufung, die er vor allem neben dem Sachverstand mit Herz und Seele ausführte. Er war den Menschen zugetan – und zwar allen Menschen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Parteizugehörigkeit. Auch trotz

seiner schweren Krankheit, aus der er selbst kein Geheimnis machte, war er so oft wie möglich im Rathaus. Immer wieder kam er zuversichtlich auch von den schwersten Behandlungen zurück, dass der Krebs ihn nicht besiegen werde. „Ich habe doch noch so viel vor, möchte noch so vieles sehen und erleben“, sagte er.

Doch am 30. Oktober verlor er dennoch den Kampf. Er starb mit nur 57 Jahren. Am Tisch mit dem Kondolenzbuch standen die Menschen Schlange, um dem beliebten Politiker mit einem Eintrag eine letzte Ehre zu erweisen. Gedrückte Stimmung im Rathaus, auf den Gängen und Fluren. Niemand konnte es so richtig fassen, alle waren fassungslos.

„Sein Engagement, seine Tatkraft und sein Lebensmut, auch noch in den Zeiten seiner schweren

Krankheit, waren ein großes Vorbild“, heißt es auf den Seiten der SPD-Fraktion. „Wir sind fassungslos, dass er jetzt nicht mehr in unserer Mitte ist. Er wird eine große Lücke hinterlassen.“ **red**

**MEDICAL PARK BERLIN HUMBOLDTMÜHLE**

An der Mühle 2-9
13507 Berlin-Tegel
Telefon +49 (0)30 300 240-0
Fax +49 (0)30 300 240-9009
humboldtmuehle@medicalpark.de
www.medicalpark.de

GESUNDWERDEN UND WOHLFÜHLEN IN TRAUMHAFTER LAGE

Die Klinik Medical Park Berlin Humboldt mühle ist eine Fachklinik für Neurologie, Orthopädie und Innere Medizin/Kardiologie. Einzigartig ist die Verbindung einer hochmodernen Ausstattung im medizinisch-therapeutischen Bereich mit einem erstklassigen Ambiente und Service. Unser Haus zeichnet eine interdisziplinäre Zusammenarbeit aus. Dies gewährleistet eine patientenorientierte Diagnostik, Therapie und Pflege bei der Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung.

UNSERE BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE LIEGEN AUF:

- Schlaganfall
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- Behandlung nach Schädelhirntrauma
- Behandlung nach operativen Eingriffen und Verletzungen der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Behandlung degenerativer Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems
- Sportmedizin
- Osteoporose und Schmerztherapie
- Behandlung nach Herzoperationen
- Behandlung nach Herzinfarkt
- Behandlung nach gefäß- und thoraxchirurgischen Eingriffen
- Prävention durch Behandlung von psychokardialen und stoffwechselbedingten Risikofaktoren

MEDICAL PARK
BERLIN HUMBOLDTMÜHLE

Gesundwerden und Wohlfühlen
in traumhafter Lage

Agrarwende im Kinosaal

Volles Haus im „Grünen Fuchs“ beim Schöne-Bilder-Film



Renate Künast diskutierte auf dem Podium mit den Reinickendorfern zum Thema Ernährungspolitik. Foto: as

Tegel – Wer ist eigentlich Prinz Charles? 1981 sahen seiner Heirat am Fernseh Bildschirm über eine halbe Milliarde Menschen zu. Heute müssen die über 50-jährigen der Generation Tablet erklären, wer Prinz Charles (korrekt: Fürst Charles) ist.

Das grüne Kino zeigte am 20. November den Film „Der Bauer und sein Prinz“ (2014). Organisator Matthias Adelhoefer freute sich, dass der „Grüne Fuchs“ in der Brunowstraße 49 bis zum letzten Stuhl gefüllt war. Der Film will Ökoanbau durch einen Prominenten erklären lassen. Prinz

Charles übernimmt dabei die Rolle des Prominenten. Regisseur Bertram Verhaag wollte einen Dokumentarfilm schaffen; auf den Zuschauer wirkt das Werk aber eher wie ein Imagefilm. Zum Film hatten Publikum und Podium jedenfalls nicht viel zu sagen.

Diskutiert wurde aber im Parteisalon „Grüner Fuchs“. Die Gäste interessierten sich für die Chancen einer Agrarwende. Renate Künast (Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz von 2001 bis 2005) hatte immer wieder konkrete Ideen. „Ernährungspolitik kann auch auf Bezirksebene gemacht werden.“ Sie machte die allgemeine Diskussion mit viel „musste“ und „könnte“ fassbar. Außerdem zitierte sie aus dem in der Öffentlichkeit weniger bekannten Weltarbeitsbericht, dem Pendant zum Weltklimabericht. „Landtagswahlen, auch in Berlin, sind auch Abstimmungen über Ernährung“, rief Renate Künast mit Blick auf die Berlinwahl im September 2016. Renate Künast kandidiert zwar nicht in Reinickendorf, kennt den Bezirk aber gut. Zudem arbeitete sie zu der Zeit, als Prinz Charles heiratete, in Tegel und im Märkischen Viertel als Sozialarbeiterin. Mit auf dem Podium saß auch Patrick Müller von der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau. Er warb um ideale Unterstützung für das Volksbegehren gegen Massentierhaltung in Brandenburg. **as**

In ein fremdes Land und dessen Seele eintauchen

Auszubildende des Rathauses Reinickendorf besuchten israelische Partnerstadt Kiryat Ata



Ende Oktober machte sich eine achtköpfige Gruppe aus Auszubildenden und ehemaligen Azubis für eine Woche auf den Weg nach Israel. Foto: BA

Reinickendorf/Kiryat Ata – Wie kann man etwas verstehen, was man nicht richtig kennt? Und wie kann man sich nähern, wenn man sich nicht auch

Oktober machte sich eine achtköpfige Gruppe aus Auszubildenden und ehemaligen Azubis auf den Weg nach Israel, um die rund 60.000 Einwohner starke Stadt Kiryat Ata, die seit Jahrzehnten eine Städtepartnerschaft mit Reinickendorf pflegt, und deren Menschen kennenzulernen. Herzlich begrüßt wurden die Jugendlichen von Kulturstadtrat Itzik Eddy und seiner Mitarbeiterin Oshrat Kuperstien, die das umfangreiche Programm geplant hatte und die Gruppe fast während der gesamten Zeit begleitete. Der erste Abend fand im Jugendzentrum Kiryat Atas statt, an dem die Azubis aus Reinickendorf gleich mit israelischen Jugendlichen ins Gespräch kamen und bei intensiven Diskussionen auch ernste und heikle Themen nicht ausließen. Natürlich durften auch die Einblicke in die Verwaltung der Stadt und ein Empfang beim Bürgermeister von Kiryat Ata nicht fehlen: Ya'akov Peretz nahm sich die Zeit, um die Auszubildenden kennenzulernen und einzeln nach ihrer Ausbildung und ihren Eindrücken zu Israel zu befragen. Er erhielt als Geschenk des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer eine Silbermünze aus Reinickendorf. Im Heimatmuseum

von Kiryat Ata erzählte Rouven Haspel anschaulich die Entwicklung der erst 1925 gegründeten Stadt.

Die jungen Reinickendorfer lernten jedoch nicht nur ihre Partnerstadt kennen, sondern erhielten Einblicke über das ganze Land: Sie besuchten die historische Stadt Caesaria ebenso wie die Grotten Rosh-Hanikra an der an der Libanesischen Grenze, erhielten eine phantastische Führung durch die historische Mittelmeerstadt Akko und besuchten die Universität von Haifa sowie das Hecht-Museum.

Dabei wurden aber auch die ernstesten Themen nicht außer Acht gelassen. Der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem ließ niemanden kalt. Nachdenklich, teils zutiefst schockiert und sprachlos gingen die jungen Reinickendorfer durch das moderne Gebäude und durchliefen die verschiedenen Stationen der Juden aus der ganzen Welt – von der Ausgrenzung und Erniedrigung bis zur Verfolgung und der systematischen Ausrottung. Während in Deutschland oftmals der Fokus von der Täterseite aus auf diesen Teil der Geschichte gelegt wird, ging es hier ganz speziell um den Holocaust aus Sicht der Opfer – und eben diese Eindrücke rührten auch in den tiefen Gefühlen der Jugendlichen und waren Anlass für viele ernste Gespräche. Weitere Highlights waren ein Kamel-

ritt in der Wüste und der Aufstieg auf das Bergplateau von Masada bei Sonnenaufgang. Masada symbolisiert den gewaltsamen Untergang Judäas und ist seit 2001 UNESCO-Weltkulturerbe.



RUNDUM VERSORGT IM MÄRKISCHEN VIERTEL.

Ein „Schweben“ im Toten Meer und zwei Tage Tel Aviv rundeten die Reise ab. Die Auszubildenden kamen mit zahlreichen unvergesslichen Eindrücken zurück nach Berlin.

Ende November kamen nun Israelis aus Kiryat Ata für eine Woche nach Berlin, um die Partnerschaft zu intensivieren. **red**



Der Kamelritt durch die Wüste war einer der Höhepunkte der Reise. Foto: BA

IM MÄRKISCHEN VIERTEL IST DIE ENERGIEEFFIZIENZ ZU HAUSE.

räumlich annähert? Städte- oder Länderpartnerschaften haben genau dieses Ziel: sich anzunähern, sich kennen zu lernen und auszutauschen, um den Anderen, dessen Kultur, Religion und Denkweise besser zu verstehen. Ende

RATSKELLER REINICKENDORF

SILVESTER 2015

Einlass ab 18.00 Uhr - Buffet ab 19.30 Uhr

<p>Karte 55,- € inkl.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eintritt (Roter Fuchs) ▪ Tanz & Partymusik vom DJ ▪ leckeres Buffet ▪ Mitternachts-Sekt ▪ Neujahrs-Pfannkuchen 	<p>Karte 25,- € inkl.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eintritt (Ratsschänke) ▪ Tanz & Partymusik vom DJ ▪ Mitternachts-Sekt ▪ Neujahrs-Pfannkuchen
---	--

Jetzt Karten sichern !
 Direkt in der Ratsschänke
 und unter: 030 - 467 95 220

www.ratskellerberlin.de ■ Eichborndamm 215 - 239 ■ 13437 Berlin

Alles für diesen kleinen Moment der Dankbarkeit

Ehrenamtliche Mitarbeiter sind nicht nur momentan eine wichtige Stütze der Gesellschaft

Reinickendorf – Die Augen fangen an zu strahlen, wenn sie von ihrer ehrenamtlichen Arbeit erzählt. Die Reinickendorferin Kirsten Jess ist als Gruppenleiterin im Katastrophenschutz beim Arbeiter Samariter Bund im Landesverband Berlin sehr aktiv. Durch die Einsätze ist sie im direkten Kontakt mit den Menschen vor Ort. So hat sie auch nach dem Hochwasser an der Elbe viele Wochen bei Dresden-Heidenau geholfen. „Wir haben damals dort eine große Welle der Dankbarkeit erfahren. Das krass Gegenteil dazu heute. Was ist das jetzt, in Heidenau? Auf der anderen Seite erfahren wir gerade jetzt viel freiwillige Unterstützung von Helfern aus der Bevölkerung vor Ort.“

Was ist ein Ehrenamt?

Kirsten Jess: Wenn man in seiner Freizeit anderen Menschen hilft, oder eine Aufgabe übernimmt, ohne dafür Geld zu bekommen.

Warum investieren Sie Ihre Zeit und Kraft dafür?

Ich mache das, damit anderen Menschen geholfen wird, oder damit viele der großen Sport- und Kulturveranstaltungen in Berlin überhaupt stattfinden können. Wir sind zum Beispiel bei Hertha BSC oder beim 1. FC Union vor Ort, um im Notfall erste Hilfe zu leisten. Auch Großdienste wie z. B. das DFB-Pokalendspiel und Konzerte im Olympiastadion gehören dazu. Ohne uns dürften diese Veranstaltungen gar nicht stattfinden. Mir geht es gut damit, anderen Menschen zu helfen.

Für wen sind Sie im Einsatz?

Wir sind für die gesamte Bevölkerung da und in der letzten Zeit besonders für die Flüchtlinge.

Erzählen Sie uns von Ihrer Arbeit mit den Flüchtlingen?

Wir hatten dieses Vorzeigebild, das alte Rathaus Wilmersdorf wo der Bundespräsident Gauck auch zu Besuch war. Das war eine Notunterkunft, die wir herrichten sollten, innerhalb von 1,5 Stunden standen dann die ersten beiden Busse mit den Flüchtlingen bereits vor der Tür. Es gab keine Infrastruktur, und die 500 Betten waren



Pausen sind selten. Kirsten Jess im ehrenamtlichen Einsatz für den ASB.

Foto: mb

nicht aufgebaut. Die Erstversorgung mit Lebensmitteln fand auf dem Hof statt. Innerhalb von drei Wochen haben wir ca. 1000 Flüchtlinge versorgt. Die meisten waren sehr dankbar.

Woran denken Sie, wenn es um Ihre Arbeit geht?

Während der Dreharbeiten zu einem Film über unsere Arbeit kamen einige bekannte Gesichter auf mich zu und begrüßten mich fröhlich. Ein bewegender Moment war ein Kind, welches mich versehentlich angerempelt hat. Ich kannte sie und wusste, sie spricht kein Deutsch. „Entschuldigung! Es tut mir leid!“ waren ihre deutlichen Worte. Ich war sehr überrascht. Das sind diese kleinen Momente, in denen ich mir sage: Dafür mache ich das! Ich habe oft den Kanal voll, weil es neben der eigentlichen Arbeit sehr anstrengend ist. Zu Hause bleibt alles liegen und meine Familie kriegt mich auch nicht zu sehen. Man braucht schon viel Verständnis von der Umwelt und von der Familie.

Welche Reaktionen beobachten Sie in der Bevölkerung?

Wir leisten momentan viel Präventionsarbeit. Die Gedanken der besorgten Mitbürger nehmen wir sehr ernst und reden darüber. Flüchtlinge wollen in Sicherheit sein und so schnell

wie möglich wieder ein normales Leben führen. In Wilmersdorf haben Anwohner angefangen mitzuhelfen und haben die Neuankömmlinge kennengelernt. Das hat allen gut getan.

Sind Sie aktuell im Einsatz?

Im Moment müssen auch wir erstmal Kraft sammeln und neues Material beschaffen. Ganz sicher werden wir noch in diesem Jahr für eine weitere Unterkunft tätig sein, nur fehlt es inzwischen an geeigneten Plätzen. Die Helfer müssen teilweise von der Arbeit freigestellt werden, was nicht immer so einfach ist. Unsere Aufgabe

umfasst auch nicht nur den direkten Einsatz. Es steckt auch viel Organisation dahinter, die mindestens noch einmal so viel Zeit kostet.

Haben Sie auch die Möglichkeit, eine Supervision in Ihrer Arbeit zu bekommen?

Ja, es gibt ein Krisen-Interventionsteam und ein Einsatz-Nachsorge-Team. Das nehmen wir sehr wohl in Anspruch. Ich bin Einsatzleiterin und meine Aufgabe ist es auch, zu sehen, wie es den Helfern geht. Wie verkraftet ein Helfer eine Reanimation oder die Erzählungen der schweren Flüchtlingsschicksale? Mit der Zeit lernen wir einiges abzugrenzen.

Sie haben kürzlich eine Auszeichnung bekommen?

Ja, ich habe die Ehrennadel für besonderes soziales Engagement von Berlin bekommen. Stellvertretend für mein Team habe ich sie im Roten Rathaus vom Senator für Gesundheit und Soziales überreicht bekommen und bin zu einem Empfang beim Bundespräsidenten eingeladen worden.

Sie freuen sich zurückhaltend!

Ja, meine Meinung ist immer, dass einer allein das nicht stemmen kann. Eigentlich hätten alle anderen auch eine solche Auszeichnung verdient. Ich war es ja nicht allein.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Maren Bucec



Aktuell kümmern sich die Ehrenamtlichen des ASB besonders um die Flüchtlinge.

Foto: ASB

Erfolgreich werben in Berlins neuem Sport-Magazin



Mediadaten & weitere Infos erhalten Sie unter:

LASERLINE
Verlags und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Telefon 030 / 46 70 96-777
anzeigen_VOM@laser-line.de



AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Entdecken Sie das Mehr für Ihre Gesundheit

Profitieren Sie mit dem AOK-Gesundheitskonto von einem Mehr an Gesundheitsleistungen. Versicherte der AOK Nordost erhalten bis zu 270 Euro für Gesundheitskurse und erweiterte Leistungen und können darüber selbst verfügen. Jährlich – flexibel – individuell!

Gesundheitskurse bis zu 170 Euro + Erweiterte Leistungen bis zu 100 Euro
= Ihr Vorteil bis zu 270 Euro im Jahr

Ihre Vorteile auf einen Blick, zum Beispiel:

Leistungsbereich

- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Homöopathische Arzneimittel
- ✓ Partnerbegleitung
Geburtsvorbereitungskurs
- ✓ Hebammenrufbereitschaft
- ✓ Babyschwimmen
- ✓ Sportmedizinische Untersuchung
- ✓ Sportzahnschutzschiene
- ✓ Beitrag Sportverein
- ✓ Beitrag Fitnessstudio
- ✓ Quantified-Self-Hardware
(Geräte zur Messung der Bewegungsintensität)
- ✓ eHealth-Angebote und digitale
Sportkurse

Leistungsumfang

- max. 2 Kurse (jeweils bis zu 85 Euro)
je Kalenderjahr
- max. 50 Euro je Kalenderjahr
- max. 85 Euro je Schwangerschaft
- max. 270 Euro je Schwangerschaft
- max. 85 Euro einmalig
- 80 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- 80% der Kosten, max. 80 Euro
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres
- max. 50 Euro je Kalenderjahr für Versicherte
ab Vollendung des 18. Lebensjahres
- 50 % der Kosten, max. 50 Euro
jedes 2. Kalenderjahr
- max. 20 Euro je Kalenderjahr

Wählen Sie jetzt die Mitgliedschaft in der AOK Nordost und profitieren Sie von den Vorteilen!

Wir beraten Sie dazu gern in unseren Servicecentern Reinickendorf - Residenzstraße 37,
Märkisches Viertel - Senftenberger Ring 3a und Tegel - Schlieperstraße 64.

Gedenkprägung made in Reinickendorf

Münze zum Jubiläum der Kanzlerin

Reinickendorf – „10 Jahre Kanzlerin Angela Merkel“ – dieses Jubiläum der ersten Frau an der Spitze der Bundesregierung ist für die Münzstätte der Hauptstadt, der Münze Berlin an der Ollenhauerstraße, Anlass für eine Silber-Gedenkprägung.

Am 22. November 2005 wurde Angela Merkel im Deutschen Bundestag mit 397 Stimmen zur Bundeskanzlerin gewählt. Das Motiv für die Gedenkprägung ist den Aufnahmen von Angela Merkel am Tag der Amtsübernahme nachempfunden. Die Rückseite der Prägung präsentiert die „Merkel-Raute“, eine stereotypische Haltung der Hände der Kanzlerin bei öffentlichen Auftritten. „Ich freue mich, dass wir mit dem attraktiven Motiv „10 Jahre Kanzlerin Angela Merkel“ die Reihe der Gedenkprägungen fortsetzen können, die die Münze Berlin zu Persönlichkeiten ausgibt, die mit Berlin verbunden sind“, begründet Geschäftsführer Andreas Schikora die Auswahl. Die Münze ist in einer Auflage von 1.000 Stück erschienen.

Die Silber-Gedenkprägung wird in einer Klappkarte ausgeliefert, die wichtige Informationen zum Anlass der Prägung sowie alle numismatischen Details enthält. **red**



Die typische Handhaltung Merkels ist auf der Münze verewigt. Foto: Münze Berlin

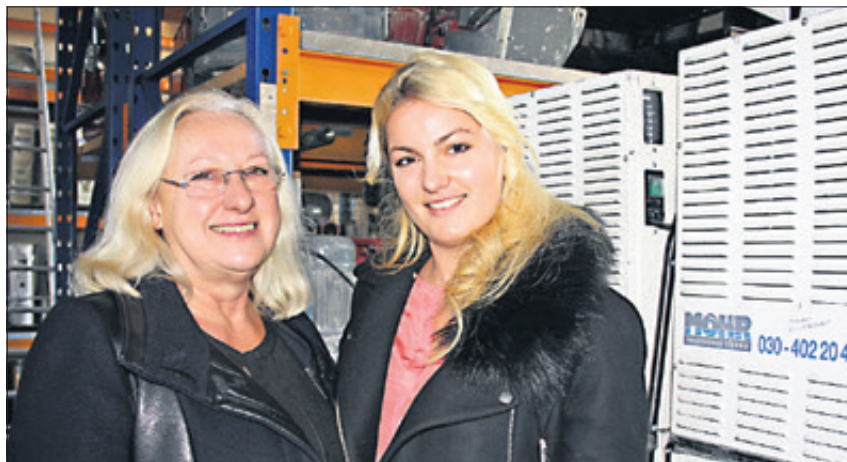
Ein erfolgreiches Mutter-Tochter-Duo

Gundula und Jennifer Mohr leiten das traditionelle Familienunternehmen

Reinickendorf – Zwei Frauen leiten eine Firma, in der vornehmlich Männer arbeiten. Kein leichter Job, möchte man denken. Bis man Gundula und Jennifer Mohr kennengelernt hat, die Chefinnen des Familienunternehmens Mohr Trocknungstechnik GmbH in der Saalmannstraße.

Was Gundula Mohr 1983 mit ihrem Mann Hans Mohr in der Garage ihres Hauses in Wittenau begonnen hat, setzt sie heute mit ihrer 27-jährigen Tochter fort. Zwar stieg die Tochter schneller ein als geplant, aber das Leben spielt manchmal so. Vor zwei Jahren – als Gundula Mohr die Firma allein leitete, weil ihr Mann wieder als Bauleiter tätig war – verletzte sie sich am Bein und fiel von heute auf morgen aus. Tochter Jennifer, die gerade mit dem Studium fertig geworden war, übernahm sofort die Geschäfte und war mit 25 Jahren wohl eine der jüngsten Geschäftsführerinnen Reinickendorfs. „Ich hatte keine Bedenken, dass sie das schafft. Aber ich hatte ein schlechtes Gewissen, dass ich sie überfordere“, erinnert sich Gundula Mohr. Ein Jahr lang kämpfte sich die junge Frau mit Bravour durch, dann bekam sie wieder Unterstützung von ihrer Mutter.

Heute führen beide die Firma gemeinsam, und das macht ihnen sichtlich Freude. „Wir arbeiten gern zu-



Gundula und Jennifer Mohr leiten das Reinickendorfer Familienunternehmen Mohr Trocknungstechnik. Foto: hb

sammen und ergänzen uns gut“, sagt Jennifer Mohr und auf die Frage, wann die Mutter der Tochter das Zepter voll und ganz übergibt, antwortet die 62-jährige Seniorchefin: „Noch nicht. Dafür arbeite ich viel zu gern. Vielleicht trete ich in ein oder zwei Jahren etwas kürzer, aber ans Aufhören denke ich nicht.“

Die Firma Mohr beschäftigt zehn Techniker, die immer dann zum Einsatz kommen, wenn es in Wohnungen, Häusern oder auf Baustellen zu Wasserschäden gekommen ist. Sei es durch einen Rohrbruch, eine ausgelagerte Waschmaschine, einen

sinnflutartigen Regen, der Keller voll laufen lässt, eine Sprinkleranlage im Shoppingcenter, die durch einen Fehlalarm ihr Wasser verteilt hat oder durch einen Feuerwehreinsatz nach einem Brand. Die Trocknungstechniker sind schnell vor Ort, saugen das Wasser ab und trocknen anschließend die feuchten Wände und Böden mit einem Turbogebälde. „Hochsaison ist im Frühjahr nach einer Frostperiode, wenn die Rohre platzen und im Sommer nach Gewittergüssen“, erklärt Gundula Mohr. „Außerdem werden wir sehr oft wegen undichter Flachdächer gerufen.“ **hb**

Der Bezirk von seinen besten Seiten

Neue Imagekampagne zeigt, dass Reinickendorf „Ganz.Schön.Begehrt.“ ist



Frank Steffel, Frank Balzer und Ralf Zürn (v.l.) bei der Präsentation der Imagebroschüre. Fotos: gsk

Reinickendorf – „Ganz. Schön. Begehrt.“ – Mit diesem Slogan, starken Worten und beeindruckenden Bildern stellt sich der Bezirk Reinickendorf nun in einer crossmedialen Kampagne vor. „Reinickendorf ist ein Bezirk, in den man gut leben und arbeiten kann, es gibt kaum einen anderen Bezirk, der so eine gute Anbindung hat“, schwärmt Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Diese Attribute in den Fokus zu rücken und damit Reinickendorf nicht als „schlafenden Riesen“, sondern als lebendigen und attraktiven Bezirk darzustellen, ist Ziel der neuen Kampagne. Denn Reinickendorf, so Ralf Zürn, hat viele Schätze. Und so brauchte die Agentur unit ZÜRN gar nicht lange suchen, sondern

konnte aus dem Vollen schöpfen. Ob die Wiege der Gebrüder Humboldt, das einzigartige Fließtal, die Villa Borsig oder die idyllische Wasserlandschaft des Tegeler Sees – all das und noch viel mehr hat der Bezirk zu bieten. Die Agentur unit ZÜRN rückt die Ansichten nun mit der Unterstützung der Reinickendorfer Unternehmen in einen neuen Kontext. Zum Auftakt der Imagekampagne, die auf zwei Jahre angelegt ist, stellten Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Frank Steffel und Ralf Zürn, Geschäftsführer der Agentur unit ZÜRN ihr Herzstück vor: Das 100-seitige Bezirksporträt, in dem selbst Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller Reini-

ckendorf ein „großes Zukunftspotenzial“ bescheinigt. Begleitend hinzu kommen ein Internetauftritt sowie Aktivitäten in den sozialen Medien, PR-Maßnahmen und Medienkooperationen.

Zielgruppe der Kampagne sind die Reinickendorfer selbst sowie alle Neuberliner, Investoren und Multiplikatoren. Ein eigenes Logo symbolisiert die Kombination Wirtschaft und Dynamik mit Lebensqualität und Natur, herunterzuladen auf der Website www.ganzschoenbegehrt.de. Mit dem Signet wird eine Merchandising-Serie herausgegeben, ebenfalls auf der Kampagnen-Website zu bestellen. Nicht nur wegen des Flughafens Tegel, dessen militärischer Teil für Staatsgäste wohl noch länger in Betrieb bleibt, lässt sich sagen: „Die Welt fliegt auf Reinickendorf.“ **gsk**



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

**Unsere
Anzeigenberater
für Sie vor Ort:**



Gerd Poetschick
Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär
Mobil: 0151-11 333 270

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Wo aus Papier und Aluminium Silberpapier wird

Die Firma Eurofoil produziert besondere Verpackungsmaterialien, und das mitten in Reinickendorf



Matthias Hanisch kontrolliert das Endprodukt – eine Rolle Silberfolienpapier.

Foto: hb

Borsigwalde – Wer weiß schon, dass das silberne Papier, das in jeder Zigarettschachtel die Zigaretten vor Feuchtigkeit und Bruch schützt, in Reinickendorf hergestellt wird? Die Firma Eurofoil produziert dieses besondere Verpackungsmaterial seit 41 Jahren an der Holzhauser Straße. Die vier großen Zigarettenhersteller geben ihre so genannten „Innerliner“ bei ihr in Auftrag und damit 185 Mitarbeitern Arbeit.

Nicht nur für die Zigarettenindustrie wird in Borsigwalde produziert. Eu-

rofoil-Folie wird auch als Verpackung für Schokolade und Kaugummistreifen verwendet sowie als Geschenkpapier mit metallischem Glanz. Wie der Herstellungsprozess abläuft, konnten sich Interessenten im vergangenen Jahr bei der „Langen Nacht der Industrie“ anschauen. Es gibt zwei Verfahren, mit denen Papier metallisch veredelt werden kann: Bei dem älteren wird das Papier mit der Alufolie verklebt und bei dem neuen das Aluminium auf das Papier aufgedampft. Die Optik ist die

gleiche, lediglich in der Dicke der Aluminiumschicht unterscheiden sie sich etwas. Um das neue Verfahren anwenden zu können, wurden im Jahr 2002 gut 25 Millionen Euro auf dem Firmengelände investiert und eine neue Produktionshalle gebaut. „Für das Farbkonzept in dieser Halle bekamen wir den Reinickendorfer Bauherrenpreis, denn die Farbgestaltung ist eher ungewöhnlich für eine Industriehalle“, erzählt Geschäftsführer Michael Koblitz.

Von Montag, 6 Uhr, bis Sonnabend, 14 Uhr, laufen die Maschinen in den beiden Produktionshallen rund um die Uhr und stellen „veredeltes Papier“ in über 130 verschiedenen Farben her. Denn Zigarettenpapier ist nicht nur silbern, es gibt auch goldenes, blaues, grünes oder rosafarbenes. Deshalb wurde im Sommer dieses Jahres nochmals investiert und eine weitere Halle gebaut, in der Eurofoil die farbigen Lacke nun selbst herstellen kann.

Im vergangenen Jahr allerdings erhielt das Unternehmen etwas weniger Aufträge von der Zigarettenindustrie, fing den Rückgang aber durch Stundenkürzungen und die Reduzierung von Sonderzahlungen auf. „So mussten wir niemanden entlassen, denn viele unserer Arbeiter sind schon seit Jahr-

zehnten bei uns beschäftigt“, so Michael Koblitz.

Die Firma bietet auch dem Nachwuchs eine Chance und bildet Real- schulabgänger zum Mechatroniker und zum Facharbeiter für Lagerlogistik aus. Letztere Lehrstelle blieb jedoch in diesem Jahr unbesetzt. „Es ist nicht leicht, geeigneten Nachwuchs zu finden“, bedauert Michael Koblitz, hofft auf das nächste Jahr und ermutigt Schulabgänger mit gutem Realschulabschluss, sich für diese Lehrstellen zu bewerben. **hb**



Eurofoil an der Holzhauser Str. 96-100. Foto: hb

Ein Hauch von Havanna weht durch Frohnau

Tabakladen Durek am Zeltinger Platz ist seit einem Jahr ein fester Bestandteil des Berliner Nordens



Im Januar diesen Jahres eröffnete der Tabakladen Durek.

Foto: as

Frohnau – Am 23. Januar 2015 hat Christian Durek den Tabakladen am Frohnauer Zeltinger Platz eröffnet. Unter Tabak versteht der 28-jährige Unternehmer vor allem echte Zigaretten. Herzstück des „Berliner Tabakhauses Fam. Durek“ ist ein patentierter Humidor der Firma Laura Chavin Cigars GmbH. Ein Humidor ist ein computergesteuerter Luftbefeuchter. Denn wer Zigaretten lagern will, benötigt eine hohe Luftfeuchtigkeit, damit der Tabak nicht austrocknet. „Wie einen guten Wein, kann man Zigaretten lange reifen lassen“, sagt Christian Durek.

Einzigartig ist der Humidor in seinem Geschäft, weil er über eine einmalige Klimatisierung verfügt. Außer-

dem enthält er zwei Wasserfälle, die ebenfalls für optimales Klima sorgen. Denn Zigaretten benötigen während der Lagerung eine Luftfeuchtigkeit von 70 Prozent.

Zigaretten üben auf Christian Durek seit seinem 15. Lebensjahr eine unwiderstehliche Faszination auf ihn aus. Ihn fesselt der Luxus, der davon ausgeht, „sich Zeit für eine Zigarre zu nehmen“. Zigaretten paffe man ja nur so weg, das ginge bei Zigaretten einfach nicht, so der junge Unternehmer.

Anfänger und erfahrene Freunde einer guten Zigarre können sich von Christian Durek individuell beraten lassen. Er empfiehlt nach einem kleinen Gespräch eine der vorrätigen 240 Zigarrensorten. Es gibt die weltbe-

rühmten kubanischen Zigarren, aber auch dominikanische oder Zigarren aus Nicaragua oder Honduras. Zigarettenmachen ist hier noch echte Handarbeit. Ein Zigarettenroller, der Torcedor genannte wird, rollt jeden Tag bis zu 180 Zigaretten. Auch deswegen sind einige Zigaretten teuer und echte Genussmittel.

Zigarettenrauchen sei ein „Genussrauchen, man raucht nur in den Mund, nicht in die Lunge“, sagt der Zigarettenhändler. Die Tabakläden Durek gibt es in Berlin seit 30 Jahren. Sie sind ein echtes Familienunternehmen. Das Geschäft im Hauptbahnhof führt Christian Dureks Schwester Julia Gröning und den Laden im Bahnhof Alexanderplatz führt Mutter Elke Durek. **as**

Schöne Adventszeit

Tel.: 030 90294 2029
 bv@cdureinickendorf.de
 www.cdureinickendorf-fraktion.de

wünscht Ihnen die

CDU FRAKTION REINICKENDORF

Bild: © CDU Deutschlands / Christiane Lang

Berliner Sparkasse

www.berliner-sparkasse.de/gut

Barrierefrei zur Post

Die Filiale in Tegel soll einen neuen Eingangsbereich bekommen

Tegel – Rollstuhlfahrer müssen in der einzigen Post-Filiale in der Tegeler Grußdorfstraße an den Mülltonnen im Hinterhof vorbei zu einer Rampe. Dort befindet sich eine Klingel. Irgendwann kommt dann ein Mitarbeiter und lässt einen Fahrstuhl runter, dann geht es durch den Paketraum in den Schalterbereich. Wer in Tegel an sein Paket möchte und nicht mobil ist, den erwartet genau dieser Gang.

„Ich habe seit Jahren selbst kein Paket mehr abgeholt, sondern bitte immer meine Eltern“, sagt der Tegeler Niels Grunenberg (40), deutscher Top-Schwimmer und Paralympischer Silbermedaillengewinner in London 2012. „Barrierefreiheit und echte Teilhabe sehen anders aus.“ Grunenberg ist seit einem Mountainbike-Unfall in der Jugend querschnittsgelähmt.



Niels Grunenberg (r.) und Tim-Christopher Zeelen wollen die Eingangssituation der Post-Filiale verbessern. Foto: Zeelen

Unhaltbar, findet auch der Tegeler Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen. „Die Deutsche Post ist ein DAX-Konzern mit einem Jahresumsatz von 56 Milliarden Euro. Ich habe die klare Erwartungshaltung, dass die einzige Post-Filiale im Ortsteil Tegel wirklich barrierefrei wird“, so Zeelen. „Für viele Menschen im Rollstuhl, mit Rollatoren oder mit Kinderwagen wird der Gang zur Post so zum Hindernis.“

Baulich ist entlang der Grußdorfstraße ausreichend Platz für eine Rampe und einen mittleren Handlauf. Grunenberg und Zeelen haben jetzt gemeinsam an die Deutsche Post geschrieben und werben für einen echten barrierefreien Zugang. Niels Grunenberg sagt: „Barrierefreiheit zielt darauf ab, Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Personen mit Kleinkindern den freien Zugang zu Gebäuden zu ermöglichen. Das muss auch für die einzige Post-Filiale in Tegel gelten.“

Die beiden Tegeler hoffen, dass sie mit ihrem Engagement auch anderen Mut machen, sich für mehr Barrierefreiheit einzusetzen. Die Reinickendorfer Zeitung wird auf jeden Fall weiter berichten. **red**

Die Residenzstraße soll schöner werden

Startschuss für das Förderprogramm Aktive Zentren in der Residenzstraße

Reinickendorf – Mit der Übergabe der unterzeichneten Verträge an die beauftragten Büros für das Geschäftsstraßenmanagement und den Gebietsbeauftragten durch Bezirksbürgermeister Frank Balzer startet das Städtebauförderprogramm Aktive Zentren mit der nachhaltigen Entwicklung der Residenzstraße.

Die Residenzstraße ist mit ihren Seitenstraßen ein zentraler Versorgungsbereich im Ortsteil Reinickendorf. Das Förderprogramm mit Mitteln des Bundes und des Landes Berlin soll zukünftig Impulse für die wirtschaftliche und stadtstrukturelle Stabilität der Residenzstraße entwickeln und die Umsetzung von geeigneten Maßnahmen vorbereiten und begleiten. Durch Entwicklung von Handlungsstrategien soll der Handel nachhaltig gestärkt, die Lebensqualität erhöht, das Image aufgewertet und der öffentliche Raum attraktiver gestaltet werden.

„Ich habe die Entwicklung der Residenzstraße seit 30 Jahren verfolgt und bin froh, dass uns die Fördergelder nun zur Verfügung stehen, um sie in die Profilierung und Aufwertung der Residenzstraße als Standort für Wirtschaft, Handel, Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben nachhaltig einzusetzen“, sagt Frank Balzer. Das Fördergebiet von 135 Hektar erstreckt sich vom Freiheitsweg über den Kolpingplatz bis zur Markstraße und bezieht den Franz-



Bezirksbürgermeister Balzer, Gabriele Isenberg-Holm (Planergemeinschaft Kohlbrenner eG), Theodor Winters (Geschäftsführer S-T-E-R-N GmbH), Baustadtrat Martin Lambert und Heike Pfeiffer (S-T-E-R-N GmbH) (v.l.n.r.) gaben den Startschuss. Foto: BA

Neumann-Platz mit ein. Der Förderzeitraum von zehn Jahren soll die absehbare Schließung des Flughafens Tegel und den damit aufgewerteten Wohnstandort in der Konzeption mit- einbeziehen.

Für den Erfolg des Förderprogramms ist die intensive Beteiligung der Öffentlichkeit ausschlaggebend.

Unter Federführung des Fachbereichs Stadtplanung und Denkmalschutz des Bezirksamts wird das Büro

S.T.E.R.N. GmbH bei der Planung und Durchführung der Maßnahmen des Förderprogramms unterstützend tätig sein.

Das Büro Planergemeinschaft Kohlbrenner eG. übernimmt als Geschäftsstraßenmanagement im Auftrag der Stadtplanung die Abstimmung mit den Gewerbetreibenden vor Ort. Weitere Informationen sind auf der Seite www.zukunft-residenzstrasse.de abrufbar. **red**

Die Bude ist nicht voll im Zentrum

Leere Geschäfte im Märkischen Zentrum ärgern Menschen im Berliner Norden



Gähnende Leere herrscht in vielen Ladenlokalen des Märkischen Zentrums. Foto: as

Märkisches Viertel – Das Märkische Zentrum ist eine lebendige Mall, unterschiedlichste Geschäfte versammeln sich in drei hintereinanderliegenden Häusern und schon früh kommen die Kunden. Bei einem Blick auf den Centerplan fällt allerdings auf, dass vor allem das vordere Haus, am Wilhelmsruher Damm gelegen, nennenswerte Leerstände aufweist. Und nun prangen auch im mittleren Haus bei Street-Schuhe große Schilder:

Räumungsverkauf. Ein Gespräch am Kaffeestand ergibt, dass die Schilder kein Werbegag sind, der Schuhhändler soll wirklich ausziehen.

Leser der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung ärgert der Leerstand. Sie sagen, er nähme zu. Sie sehen einen Abwärtstrend voraus. So schlimm wird es vielleicht nicht kommen. Bei einem Bummel fällt auf, dass nicht alle unvermieteten Läden wie die leerstehenden Geschäfte am Haupt-

ingang mit strahlenden Fotografien abgedeckt werden. Für einen leerstehenden Laden am Fontaneplatz reicht offenbar eine Sperrholzplatte.

Zu Hintergründen äußert sich Center-Managerin Carla Kubenz zunächst noch nicht. „Weitere Informationen werden aber demnächst veröffentlicht“, sagt sie auf Anfragen der RAZ. Wir werden berichten.

Geführt wird das Märkische Zentrum von Cushman & Wakefield – einem Dienstleister mit weltweit 43.000 Angestellten und einem Umsatz von 5,5 Milliarden US-Dollar. Ob Eigentümerin nach dem Kauf 2006 nach wie vor die arabische Dubai Investment ist, war nicht zu ermitteln.

100 Geschäfte vom kleinen Pizza-Express mit wenigen Quadratmetern bis zum großen Saturn befinden sich auf drei Häuser verteilt am Wilhelmsruher Damm. Es gibt die bekannten Handelsmarken wie Kaufland, H&M oder McDonalds, die die Kunden von weit her anziehen und die exklusiven Boutiquen oder Einzelhändler. Dieses Konzept ist nicht nur in Berlin bewährt und auch das Märkische Zentrum geht diesen Weg. Allerdings wäre es eine Überlegung wert, statt nur großen Ketten auch weiterhin kleineren Einzelhändlern Geschäfte anzubieten. **as**

Wolfgeschichten aus Wittenau

Sophie Marie Alexandra Goetze hat in diesem Jahr ihren ersten Roman veröffentlicht

Wittenau – „Nach jedem Regen kommt auch wieder Sonnenschein“ – dies ist nicht nur ein bekanntes Sprichwort, sondern auch der Titel des ersten Romans der 20-jährigen Wittenauerin Sophie Marie Alexandra Goetze. Der Jugendroman ist der erste Teil der „Wolfsliebe“-Trilogie über die Schülerin Cat, die einer Familie von Werwölfen entstammt.

Frau Goetze, wie sind Sie eigentlich zum Schreiben gekommen?

Sophie Marie Alexandra Goetze: Zum Schreiben bin ich gekommen, weil ich selbst gerne Fantasy-Literatur gelesen habe. Dabei ist mir aufgefallen, dass in den wenigsten Büchern erklärt wird, wo die magischen Wesen eigentlich herkommen. Daraufhin hatte ich die Idee, mir eine mögliche biologische Erklärung für die Existenz der Werwölfe zu überlegen und diese in die Geschichte einfließen zu lassen. In erster Linie geht es in meiner Geschichte aber um Liebe und Vergewaltigung.

Das Cover Ihres Romans zeigt Sie mit einem Wolf. Wie ist es entstanden?

Das Foto wurde im Wisentgehege in Springe/Niedersachsen aufgenommen. Da ich der Hauptperson meines Romans optisch nicht unähnlich bin, hat der Fotograf Jens Bremeyer dieses

Foto dort von mir mit echten kanadischen Timberwölfen gemacht. Für mich als Wolfsfan war das ein tolles Erlebnis.

Sie studieren Medizin – wie können Sie das Schreiben mit dem Studium vereinbaren?

Zum Schreiben komme ich vor allem in den Semesterferien. Aber das Studium und der Kontakt zu interessanten Menschen bringen mir viele neue Ideen

Was sind Ihre Einflüsse, was inspiriert Sie?

Neben Fantasy-Literatur lese ich gern Geschichten über die Ureinwohner Amerikas, zum Beispiel von Antje Babendererde. Die biologischen Ideen stammen vor allem aus medizinischer Literatur, die ich für mein Studium lese. Außerdem hat mich eine Reise nach Kanada und die unberührte kanadische Natur, in der man wilden Wölfen hautnah begegnet, sehr beeindruckt.

Haben Sie weitere Projekte geplant?

Die zwei Folgebände der „Wolfsliebe“-Trilogie sollen in den kommenden Jahren erscheinen. Außerdem arbeite ich gerade an einer neuen Geschichte, die in der Zukunft spielt und auch wieder auf biologischen Ideen aufbaut.



Sophie Marie Alexandra Goetze hat eine Vorliebe für Fantasy. Foto: Christine Stolberg

Sie wohnen in Wittenau – was bietet ein Bezirk wie Reinickendorf einer jungen Autorin?

Ich schätze diesen Bezirk sehr, weil er viel Natur wie z.B. den Tegler Forst mit den Angeboten einer Großstadt verbindet und man durch die gute Anbindung schnell im Zentrum ist. Außerdem gibt es hier unglaublich viele kleine Buchläden, die mir dabei helfen, mein Buch bekannt zu machen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sarah Schaefer

KURZ & KNAPP

Farbkompositionen in Öl und Acryl

Tegel – Vom 26. November bis zum 4. Januar stellt die Künstlerin Marita Pelka ihre ausdrucksstarken und inspirierenden Bilder in der Humboldt-Bibliothek aus. Vom Aquarell kommend, hat sich Marita Pelka mit großen Enthusiasmus der Öl- und Acrylmalerei verschrieben. Dabei interessieren sie durch zahlreiche Farbschichten entstehende Konturen. Mit wechselnder Bearbeitung schafft sie Raumtiefe und Nähe zugleich, wobei sie ihre Malmittel wie Pinsel, Spachtel oder Sand experimentierfreudig einsetzt. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten (Mo.-Fr. von 11 bis 19 Uhr und Sa. 11 bis 16 Uhr) der Bibliothek, Karolinenstr. 19, besichtigt werden. Ausstellungseröffnung ist am 26. November um 19.30, der Eintritt ist frei.

Finissage Jochen Winzer

Waidmannslust – Am Freitag, 27. November, und Samstag, 28. November, jeweils von 16 bis 20 Uhr findet die Finissage Malerei Jochen Winzer in der Aagaard Galerie, Öschelbronner Weg 5, statt. Ab 4. Dezember sind dort Malerei und Grafik des finnischen Malers Juhani Palmu zu sehen. Alle Kunstinteressierten sind herzlich eingeladen.

Ulla Lenze liest in der Humboldt-Bibliothek

Tegel – Im Rahmen der Reihe „Lesezeichen – Literatur live in Tegel“ liest Ulla Lenze in der Tegeler Bibliothek, Karolinenstr. 19, aus ihrem neuen Roman „Die endlose Stadt“, erschienen bei der Frankfurter Verlagsanstalt. Die Lesung findet statt am Mittwoch, 2. Dezember, um 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro (für Schüler).

Kunst am Nikolaustag

Frohnau – Die Künstler des Künstlerhofs Frohnau laden zu Kunstgenuss und Kunstverkauf am Sonntag, 6. Dezember, von 13 bis 18 Uhr ein. Gezeigt werden Malerei, Graphik, Glaskunst, Keramik und Objekte. Der Künstlerhof Frohnau befindet sich am Hubertusweg 60. Weitere Informationen auf der Internetseite: www.kuenstlerhof-frohnau.de.

Krimifuchs verliehen

Tegel – Im Rahmen der 23. Reinickendorfer Kriminacht erhielt Sascha Arango für seine herausragenden Kriminal-Drehbücher am 14. November den diesjährigen Berliner Krimipreis „Krimifuchs“. Den Preis übergab Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt.

Cinderella verzaubert

Ein Märchen für die ganze Familie als Ballettstück auf der Bühne

Märkisches Viertel – Am ersten Adventswochenende, am 28. und 29. November jeweils um 16.30 Uhr, führt die „Art of Dance“-Company des TSV Berlin-Wittenau das Ballettmärchen „Cinderella“ im Fontane-Haus auf. Über 70 Ballettschüler tanzen in der Choreografie von Sabine Unterhofer die Geschichte vom armen Mädchen, das durch die Hilfe von kleinen Mäusen und einer guten Fee allen Widrigkeiten zum Trotz zum Schluss doch noch ihren Traumprinzen bekommt.

Das jüngste Ensemblemitglied ist zwei Jahre alt – das älteste, die Kostümschneiderin, ist schon 90 Jahre. Karten zum Preis von 12 bis 15 Euro gibt es im VVK ab 31. Oktober immer samstags von 11 bis 15 Uhr im Fontane-Haus oder an den Veranstaltungstagen eine Stunde vor Beginn an der Abendkasse. **red**



Foto: Promo

Cinderella zu Gast im Fontane-Haus.

Deutsch-türkische Lebenswelten

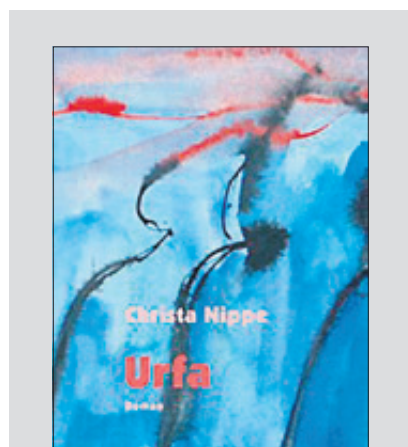
Christa Nippes Roman „Urfa“ erzählt von einer Pubertät im MV



Christa Nippe nimmt das Erwachsenwerden als Thema ihres Buches. Foto: Christa Nippe

Märkisches Viertel – Wie schwer manchmal das Erwachsenwerden in der Großstadt ist, davon erzählt der Roman „Urfa“ von Christa Nippe. Der Roman spielt in der Berliner Großsiedlung Märkisches Viertel und schildert das Aufeinanderprallen und Zusammenleben unterschiedlicher Jugendkulturen dort. Die Hauptfigur Marcel gerät durch sein unkontrolliertes Verhalten in Konflikt mit einer Gruppe von Jugendlichen. Ein schlimmes Mobbing beginnt. Von seinem Bruder, den er nur „der Penner“ nennt, kann er keine Unterstützung erwarten. Es gelingt ihm, seinen Mit-

schüler Tayfun auf seine Seite zu ziehen, der aber ständig in Gefahr ist, in die Türkei, in ein kleines Dorf in der Nähe von Urfa, geschickt zu werden, um ein guter Moslem zu werden. Als sich Marcel in Tayfuns Schwester Yasemin verliebt, lernt er viel über die türkische Lebenswelten und Ansichten kennen. Die Autorin Christa Nippe setzt sich seit Jahren mit den Lebensumständen von Kindern und Jugendlichen auseinander. In „Urfa“ zeigt sie, wie sich auch unterschiedliche Kulturen annähern und respektvoll zusammenleben können. **red**



Christa Nippe: Urfa. Roman. 216 Seiten, Softcover. Verlag: epubli, Berlin 2014, 13,99 Euro, ISBN 978-3-7375-1712-6

Kleine Galerie - Besichtigung und Verkauf nach telef. Absprache



Dekorative Gestaltungen

Monte Heß · Am Rosenanger 12
13465 Berlin-Frohnau · Tel. 030 - 401 51 10

„Schwebender über einer Grenze“

Roger Loewigs in der VIERTEL BOX

Märkisches Viertel – Zu Ehren des Künstlers Roger Loewig präsentieren die VIERTEL BOX und die GESOBAU AG in Zusammenarbeit mit der Roger Loewig Gesellschaft bis zum 6. Dezember eine Auswahl von Lithografien des Malers, Zeichners und Dichters Roger Loewig (1930-1997), der nach seiner Übersiedlung aus der DDR von 1972 im Märkischen Viertel lebte und arbeitete. Ein großer Teil seiner Arbeiten entstand in der Berliner Großwohnsiedlung, die durch seine Kunst und Poesie bereichert wurde. Sein in beiden Teilen Deutschlands entstandenes Gesamtwerk spiegelt auf beeindruckende Weise persönliche „Grenzerfahrungen“ und die Folgen der deutschen Teilung wider. Über hundert Ausstellungen im In- und Ausland, darunter die erste Einzelausstellung eines deutschen Künstlers im Staatlichen Museum und Gedenkstätte Auschwitz, sowie zahlreiche Veröffentlichungen machten sein Gesamtwerk einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Im Oktober 1997, nur wenige Tage vor seinem Tod, erhielt Roger Loewig das Verdienstkreuz erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland für sein Lebenswerk. Am 5. November fand die Vernissage zur Ausstellung statt.

Zum feierlichen Ausklang der Ausstellung am 6. Dezember laden die WALKS & TALKS von 15 bis 17 Uhr zu einem Stadtpaziergang auf den Spuren Roger Loewigs im Märkischen Viertel ein. Die Ausstellung in der VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, ist immer Donnerstag bis Dienstag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. **red**



Einen Einblick in das umfassende Werk von Roger Loewig gibt es noch bis zum 6. Dezember in der VIERTEL BOX. Foto: GESOBAU AG

Besucher sind herzlich willkommen

Seit zehn Jahren gibt es die kleine Schatzkammer von Monte Heß am Rosenanger



Der Frohnauer Künstler Monte Heß vor seiner farbenfrohen Galerie. Foto: at

Frohnau – Mehr als 500 Bilder sind in der kleinen Privatgalerie, die Monte Heß in seinem Frohnauer Haus untergebracht hat, zu sehen. Alle Bilder stammen von ihm und haben irgendwas mit ihm zu tun. Ob es Muscheln und Steine von einer Urlaubsreise sind oder Broschen und Haarspangen, die er auf Flohmärkten gefunden hat – all diese Stücke sind der Beginn eines jeden Kunstwerks. Um sie herum lässt er seine Bilder entstehen. Aus der Mitte entspringen farbgewaltige Bilder mit fließenden Elementen. Inzwischen reicht der Platz in seiner Galerie kaum aus, bis weit nach oben reichen die Bilder und hinter zig Türen,

Vorhängen und Verschlagen zaubert er immer wieder neue Bilder hervor.

Begonnen hat Monte Heß mit dem Malen schon viel früher. Die ersten Bilder stammen aus den späten 50-iger Jahre. Aber bevor er 2005 in den Ruhestand ging, sich voll dem Malen widmete, arbeitete erst einmal fast 40 Jahre als Schaufenstergestalter. In dieser Zeit lernte er, Dinge anzuordnen, zu dekorieren und sie für andere „sichtbar“ zu machen. Diese Fähigkeit merkt man auch seinen späteren Bildern an.

Seinen Namen verdankt Monte Heß übrigens dem „Graf von Monte Cristo“, als sich in seiner Reinickendorfer

Schulzeit jeder von seinen Freunden nach einer Dumas-Figur benannte. Inzwischen ist er für viele nur noch Monte.

Verkauft hat Monte Heß bisher erst wenige seiner Bilder, das ist auch nicht sein vorrangiges Ziel. Aber über Besucher, die sich in sein Bilderreich wagen und denen er seine Schätze zeigen kann, freut er sich immer. Damit Vorbeilaufende auch wissen, dass sich hier eine kleine Schatzkammer verbirgt, hat er den Eingang besonders einladend mit Ornamenten, Mosaiken und Steinen versehen. Das alles ist schon ein Hingucker in der ruhigen Frohnauer Straße. **at**



In seinen Kunstwerken verarbeitet Heß das, was er im Alltag findet. Foto: at

Die Wittenauer Schreibfrauen

Weitere interessierte Mitstreiterinnen für die kreative Schreibgruppe gesucht

Wittenau – Kreatives Schreiben autobiografischer Kurzgeschichten ist das Ziel der Wittenauer Schreibfrauen. Zweimal monatlich kommen sie zusammen und lassen sich gemeinsam auf verschiedene schriftstellerische Methoden ein, sich einem Thema zu nähern. Die Schreibfrauen, das sind Erika Reinke, Renate Rietz, Sabine Brockmann, Kerstin Giede und Margrith Frei Krause. Anleiten lassen sie sich von Beatrice Schütze. Sie kehrte nach mehreren Jahren Aufenthalt in Freiburg vor vier Jahren in ihre Heimat Berlin zurück und rief im selben Jahr die Schreibgemeinschaft ins Leben.

Räume waren auch schnell gefunden: Die evangelische Kirchengemeinde Alt-Wittenau stellt seitdem den Frauen Räume zur Verfügung,



Die Wittenauer Schreibfrauen kurz vor ihrer dritten Lesung, hinten v.l.n.r. Nancy Schütze (musikalische Begleitung), Margrith Frei Krause, Beatrice Schütze (Leitung), Renate Rietz, Erika Reinke, vorne v.l.n.r. Sabine Brockmann, Kerstin Giede. Foto: sd



Ob Geschichten, Gedichte oder einfach Erinnerungen, all das schreiben die Schreibfrauen auf. Foto: birgittH_pixelio.de

sowohl für ihre regelmäßigen Treffen, als auch für die jährlichen Lesungen, auf denen sie ausgewählte Werke vortragen. So auch geschehen am 8. November. Der Gemeindesaal der Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Zuschauer konnten den teils nachdenklichen, teils amüsanten Kurzgeschichten lauschen, die die Leben der fünf sehr verschiedenen, aber durchweg sympathischen Frauen geschrieben haben. Auffällig war sofort der wertschätzende Umgang, den die Frauen miteinander pflegen. Er ist auch Grundvoraussetzung der

gemeinsamen Arbeit an den autobiografischen Texten. Beatrice Schütze dazu: „Bei unseren Treffen lesen sich die Frauen ihre Werke gegenseitig vor und wir machen anschließend eine Kritikrunde. Es wird rückgemeldet, was gut gefällt und wo man nochmal nachhaken würde. Da ist es wichtig, dass wir wertschätzend miteinander sind.“

Aktuell wird noch eine weitere Mitstreiterin gesucht. Interessierte Frauen können sich per Mail an die Gruppe wenden unter b.schuetze@xtraport.de **sd**

JALOUSIENPROFI
MARKISEN SERVICE

Markisen · Fliegengaze · Plissee's
Jalousien · Markisenneubespannung
Rollläden · Hausautomation
elektrische Antriebe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in der Scharnweberstrasse 116.

AUSSTELLUNG & VERKAUF

Tel. 030 983 52 408
Fax 030 239 13 799
bsjalousienprofi@gmail.com
www.bs-jalousienprofi.de

„Wir sind das Sprachrohr der Senioren“

Gespräch mit Massoud Jamshidpour, Vorsitzender der Seniorenvertretung

Reinickendorf – Senioren, die in irgendeiner Sache Rat und Hilfe brauchen, können sich an ihre Interessenvertretung im Bezirk wenden – die Seniorenvertretung Reinickendorf. Die 17 gewählten Mitglieder setzen sich ehrenamtlich für die Interessen der etwa 75.000 Reinickendorfer Senioren ein, beraten und unterstützen sie. Leider wissen das nur wenige Senioren, was wiederum Massoud Jamshidpour (71), den Vorsitzenden dieses Gremiums, betrübt. Er hofft, dass sich künftig mehr Reinickendorfer engagieren und die Chance nutzen, die die Seniorenvertretung bietet. Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung traf ihn zum Interview und sprach mit ihm zum Thema Wahlbeteiligung, die Seniorensprechstunde und über seine bisher erreichten Ziele.

Herr Jamshidpour, die Beteiligung an der Wahl der Seniorenvertretung im Jahr 2011 lag in Reinickendorf bei 0,36 Prozent. Ärgert Sie das?

Massoud Jamshidpour: Es ist schon etwas enttäuschend, dass wir so wenig wahrgenommen werden. Deshalb möchten wir, dass die nächste Wahl gleichzeitig mit den Wahlen der Bezirksverordneten im Oktober nächsten Jahres durchgeführt und dass eine Briefwahl zugelassen wird. Wir hoffen, dass das Abgeordnetenhaus eine diesbezügliche Gesetzesänderung noch in diesem Jahr verabschiedet. Und dann haben wir sicher auch eine höhere Wahlbeteiligung, denn viele Senioren, die zum Beispiel in den Pflegeheimen wohnen, habe keine Möglichkeit zu den wenigen Wahllokalen im Bezirk zu gehen.

Sie wurden 2011 zum Vorsitzenden gewählt. Warum übernahmen sie mit 68 Jahren noch so eine Aufgabe?

Ich wohne seit etwa 35 Jahren in Reinickendorf, und als ich pensioniert worden bin, hat man mich gefragt, ob ich bereit wäre, für diese Aufgabe zu kandidieren. Ich bin seit 25 Jahren ehrenamtlich in Berlin tätig und möchte mein Wissen weitergeben. Und ich



Massoud Jamshidpour ist seit vier Jahren Vorsitzender der Seniorenvertretung Reinickendorf. Foto: hb

möchte, dass alle älteren Menschen ihre Rechte kennen, nutzen und überall am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Wie und wo kann man die Seniorenvertretung in Reinickendorf erreichen?

Im Rathaus bieten wir jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr im Raum 27 eine Sprechstunde an. Wer Sorgen hat, Rat oder Hilfe benötigt, kann gern ohne Terminvereinbarung vorbei kommen. Man kann uns auch schreiben, eine E-Mail senden (seniorenvertretung@reinickendorf.berlin.de) oder unter der Rufnummer 902 94 21 32 anrufen (mit Anrufbeantworter). Es sind auch Gespräche außerhalb der regulären Sprechstunde und an anderen Orten möglich. Wir beraten ehrenamtlich zu allen Themen parteineutral und sind auch konfessionell nicht gebunden. Wir sind keine Rechtsberatung. Dafür gibt es im Rathaus eine separate Rechtsberatung. Dennoch informieren wir über mögliche Schritte, die man unternehmen kann, um gewisse Probleme zu lösen.

Mit welchen Anliegen kommen die Senioren in Ihre Sprechstunde?

Es sind vor allem Fragen zur Rente, zum Mietzuschuss, zum Wohnen im Alter, zu Behördenfragen und zur Sozialhilfe.

Wo sind Sie für Senioren im Bezirk aktiv?

Wir sitzen in den Ausschuss-Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und können uns dort für die Interessen der Senioren einsetzen. Wir haben ein Rederecht und somit eine gewisse Einflussnahme. Wir halten außerdem Kontakt zu fast allen Sozialeinrichtungen im Bezirk wie Senioren-Clubs, Seniorenheimen und Behinderteneinrichtungen. Dort erfahren wir von den Problemen und Anliegen der Senioren. Als Vorsitzender der Seniorenvertretung bin ich gleichzeitig Mitglied der Landesseniorenvertretung und des Landesseniorenbeirats, wo die Anliegen der Senioren, z.B. Verkehr, Gesundheitswesen und Mobilität auf Landesebene behandelt werden. Unsere monatlichen Sitzungen sind öffentlich und Gäste willkommen.

Was haben Sie bisher erreicht?

In der Nähe eines Altenheims war die Ampelschaltung nicht optimal, die Grün-Phase war zu kurz. Das wurde auf unser Drängen hin geändert. Außerdem haben wir uns für Fahrstühle in S- und U-Bahnhöfen stark gemacht. Bei einer Umfrage im Märkischen Viertel erfuhren wir, dass schmale Gänge und viele Stufen in und zu Geschäften die Senioren oftmals vor große Probleme stellen. Wir agieren, wo es uns möglich ist, für Barrierefreiheit in Wohnungen und im öffentlichen Raum. Oftmals sind es nur Kleinigkeiten, die verändert werden müssen, damit sich ältere Menschen ungehindert bewegen können. Darauf achten wir: Wir gehen auch Beschwerden der Pflegeheimbewohner nach und sprechen dann mit der Heimleitung.

Herr Jamshidpour, vielen Dank für das Gespräch.

Interview Heidrun Berger

Das Café Züri gewinnt

Beim Wettbewerb „Senioren willkommen“ wieder auf Platz 1

Märkisches Viertel – Die Wahl der seniorenfreundlichsten Unternehmen und Dienstleister im Märkischen Viertel ist entschieden. Das Netzwerk Märkisches Viertel und das Bezirksamt Reinickendorf haben gemeinsam mit der Seniorenvertretung Reinickendorf und dem Behindertenbeirat die Sieger prämiert. Rund 200 Bewohner und Besucher des Märkischen Viertels beteiligten sich an der Wahl.

Beim diesjährigen Wettbewerb wurden vier Unternehmen bzw. Dienstleister aus dem Märkischen Viertel ausgezeichnet; aufgrund der gleichen Stimmenanzahl wurde der zweite Platz doppelt vergeben. Als Gewinner wurden das Café Züri (1. Platz), die Berliner Sparkasse im Märkischen Viertel und der Edeka-Aktivmarkt am Senftenberger Ring 46 (2. Platz) sowie das Kaufland in der Märkischen Zeile (3. Platz) gekürt.

Die Senioren aus dem Märkischen Viertel wählten das Café Züri erneut mit einer deutlichen Mehrheit auf den ersten Platz. Das Café überzeugte in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Personals, mit seiner angenehmen Atmosphäre, den ausreichenden Sitzgelegenheiten und dem barrierefreien Zugang. Lobend hervorgehoben wurden auch das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis und das ganzjährig erhältliche Eissortiment. **red**



Einige der Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs „Senioren willkommen“ im Märkischen Viertel. Foto: Gesobau AG

Hilfe für Geflüchtete

Neue Beratungsstelle des Diakonischen Werks Reinickendorf

Märkisches Viertel – Eine Beratungsstelle für Geflüchtete hat das Diakonische Werk Reinickendorf (DWR) im Märkischen Viertel in Berlin eingerichtet. Die Flüchtlingsbeauftragte Marleen Walter hilft in Reinickendorf wohnenden Flüchtlingen bei der Suche nach einem Deutschkurs, unterstützt beim Ausfüllen von Anträgen und vermittelt Kontakte zu Ehrenamtlichen, die Flüchtlinge beispielsweise bei Behördengängen begleiten.

„Wir unterstützen, beraten und helfen vor Ort, um für die geflüchteten Menschen, die an keine soziale Betreuung in der Gemeinschaft unterkunft mehr angeschlossen sind, An-

sprechpartner zu sein und ihnen den Weg in die Gesellschaft zu erleichtern“, sagt die Geschäftsführerin des DWR, Marlies Knoops. Die Beratungsstelle am Wilhelmsruher Damm 159 befindet sich auf der Rückseite der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des DWR. Sprechzeiten sind: Mo. von 10-15 Uhr, Di. bis Do. von 9-12 Uhr. (Vom 3.11. bis 8.12. findet dienstags keine Beratung statt).

Um Terminabsprache unter Tel. 0176/45 97 59 61 oder E-Mail fluechtlingsberatung@dw-reinickendorf.de wird gebeten. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich ebenfalls an Marleen Walter wenden. **red**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Freuen Sie sich auf unsere

Weihnachtsausgabe
am 10. Dezember

an allen bekannten Vertriebsstellen!

Gratulationen!

80. Geburtstag

Gisela Corsi, Sieglinde Heppner, Karin Prosche, Gerda Weber, Joachim Petter, Eva Settla, Anneliese Klatt, Annemarie Magull, Horst Schidzick, Lothar Sorge, Peter Anker, Christei Jonas, Helga Storey, Vera Funk, Dr. Manfred Zindler, Horst Probst, Karl Herzberg, Irmgard Muche

85. Geburtstag

Eleonore Kujawa, Ursula Horn, Dieter Beiße, Gerda Kowalski, Günter Stephan, Karl-Heinz Emmerich, Margot Deschner, Jürgen Seelecke

90. Geburtstag

Lotar Lazai, Eisa Bernstein, Ingeburg Nesperke, Alfred Friedrich, Magdalena Dreißig, Gerhard Wolf, Gerhard Pfahl, Annemarie Reinsch, Christine Garcia, Gerhard Schulze

91. Geburtstag

Ursula Lade, Wilhelm Heil, Arnold Fischer

92. Geburtstag

Fritz Jänsch, Maria Sameith, Wolfgang Trutwin

93. Geburtstag

Agnes Pippa

95. Geburtstag

Lothar Kemsies, Marianne Mailwitz

96. Geburtstag

Esther Freifrau von Wilzeck

Eiserne Hochzeit

Hans und Helga Wilrich feiern am 2. Dezember ihre Eiserne Hochzeit. Seit 65 Jahren ist das Paar glücklich verheiratet und wohnt seit dem in Wittenau. Zur Familie gehören zwei Töchter, drei Enkelkinder und drei Urenkel. Alle werden am 2. Dezember mit ihnen feiern und auf das Ehejubiläum anstoßen.

Schlafplatz und mehr für Obdachlose

Ralf Woiczikowsky versorgt mit Essen, einem Bett und ein wenig Fürsorge

Hermisdorf – Er war selbst einmal obdachlos und weiß, wie wunderbar es ist, nach einem langen, kalten Wintertag auf der Straße in ein warmes Bett kriechen zu können. Ralf Woiczikowsky (56) leitet seit zwölf Jahren das Gute-Nacht-Café in der Jahnstraße und weiß, worauf es den Obdachlosen, denen er ein Bett für eine Nacht gibt, ankommt. „Sie können duschen, bekommen ein warmes Essen, ein sauberes Bett und einen Abend lang Ruhe.“

Gegessen wird allerdings, was auf den Tisch kommt und somit, was Ralf Woiczikowsky kocht. An Heiligabend sind es – wie jedes Jahr – Würstchen mit Kartoffelsalat, am 1. Feiertag selbst gemachte Rouladen. So etwas gibt es an normalen Tagen natürlich nicht ständig, aber an Weihnachten ist auch in der Obdachloseneinrichtung alles ein bisschen anders: Die Männer können früher als sonst ins Haus und können es am nächsten Morgen auch später verlassen. Der Tisch ist festlich gedeckt, und auf jedem Platz steht ein bunter Teller und ein kleines Geschenk – eine Tüte mit Socken, Fahrscheinen und Shampoo. Anschließend besuchen sie gemeinsam den Gottesdienst, manchmal kommen Leute aus der Gemeinde vorbei und bringen Stolle, Plätzchen oder Geschenke.

Das Gute-Nacht-Café wird seit über 20 Jahren vom evangelischen Kirchenkreis Reinickendorf getragen, in der Wintersaison gibt es zusätzlich finanzielle Unterstützung vom Bezirk-



In Ralf Woiczikowskys „Gute-Nacht-Café“ in der Jahnstraße 10 bekommen Obdachlose einen Schlafplatz und auch ein warmes Essen. Foto: hb

samt. Die Obdachlosen können vom 1. November bis 31. März täglich ab 19 Uhr bis zum nächsten Morgen 9 Uhr die Unterkunft nutzen; Platz ist für neun Menschen.

Allerdings gibt es feste Regeln, auf dessen Einhaltung Ralf Woiczikowsky streng achtet: „Kein Alkohol, keine Drogen und jeder muss mit anpacken.“ Der Letzte macht die Dusche sauber, jeder ist mal mit Staubsaugen dran, Essen gibt es nur bis 20 Uhr und um 21.30 Uhr ist Zapfenstreich. „Dennoch haben wir den Ruf eines 5-Sterne-Hotels – denn bei uns kann man fernsehen!“

Wer übernachtet in Ralf Woiczikowskys kleiner, familiärer Einrichtung? „Eigentlich kommen immer die gleichen Leute“, erzählt er. „Sie sind 50 Jahre und älter, kommen größtenteils nicht aus Berlin und reden nicht viel.“ Und was sagen die Nachbarn im gutbürgerlichen Hermisdorf? „Sie haben keine Berührungängste. Ein Nachbar spendiert immer an Silvester ein Glas Sekt und wir stoßen auf der Straße gemeinsam an.“ Andere bringen Kleinigkeiten vorbei, die gebraucht werden, aber nicht bei den Spenden der Märkte, die Ralf Woiczikowsky mit seinem weißen Transporter abholt, dabei sind. An was mangelt es dennoch im Gute-Nacht-Café? „Es ist mir immer peinlich, das zu sagen: an Toilettenpapier! und an Konserven.“

Ein großer Gastro-Kühlschrank würde dem engagierten Leiter ebenfalls glücklich machen, da er jetzt die Lebensmittel in mehreren kleinen Haushaltskühlschränken stapelt. Denn er versorgt nicht nur „seine“ Obdachlosen: Ein Großteil der gespendeten Lebensmittel gibt er samstags von 13 bis 14 Uhr in der Seniorenfreizeitstätte an der Berliner Straße 105 - 107 an Bedürftige aus. **hb**

Kontakt über Tel. (030) 404 01 61.

Wer einen Schlafplatz benötigt, fragt ab 17 Uhr unter dieser Telefonnummer an. Wer etwas spenden möchte, erkundigt sich ebenfalls unter dieser Telefonnummer, was benötigt wird.

Ehrenamtliche Sterbebegleiter gesucht

Über den ambulanten Hospizdienst Reinickendorf und Möglichkeiten der Mitarbeit

Reinickendorf – Der ambulante Hospizdienst Reinickendorf des Unionhilfswerk berät und begleitet schwerstkranke, sterbende Menschen und die ihnen Nahestehenden in der Zeit der Krankheit, des Abschiednehmens und des Sterbens. Dies ist eine besondere, zum Teil sehr schwere Zeit, sie benötigt eine ganz besondere Betreuung. Gemeinsam mit den Angehörigen und Freunden, mit Ärzten, Mitarbeitern aus Pflegeheimen und Pflegediensten trägt der Hospizdienst dazu bei, dass Menschen die letzte Zeit ihres Lebens möglichst gut verbringen und dort sterben können, wo sie sich zu Hause fühlen.

An vorderster Stelle stehen dabei die Würde und Selbstbestimmung der Sterbenden und ihre ganz persönlichen Bedürfnisse. Bisweilen entsteht in dieser Zeit auch ein großes Gefühl der Einsamkeit. Dann ist es hilfreich, einen Menschen an seine Seite zu wissen, der sozusagen am Wegesrand steht.

Diese Aufgabe übernehmen oft ehrenamtliche Sterbebegleiter/innen. Sie stellen sich individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen ein, sie nehmen sich Zeit für Gespräche, lesen ihnen vor, gehen mit ihnen spazieren oder sind einfach für sie da. Ihre regelmäßigen Besuche bei



Der Hospizdienst sucht weitere ehrenamtliche Sterbebegleiter. Foto: Albrecht E. Arnold_pixelio.de

den Schwerstkranken zu Hause, im Pflegeheim oder im Hospiz sind für die Betroffenen kostenlos.

Die ehrenamtlichen Sterbebegleiter/innen werden vom ambulanten Hospizdienst in jährlich stattfindenden Kursen auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Der Kurs umfasst 160 Stunden und findet über 9 Monate an je einem Wochenende statt. Er beinhaltet verschiedene Themen wie zum Beispiel Gesprächsführung, Umgang mit de-

menziell erkrankten Menschen, Einblicke in Religion und Spiritualität und Schmerzerkennung und Schmerztherapie. Dabei spielt die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und persönliche Erfahrungen eine zentrale Rolle. Während des Kurses lernt die Gruppe sich sehr gut kennen und erlebt viele schöne und bewegende Augenblicke.

Pflegende Angehörige und Nahestehende werden entlastet, können einige Zeit für sich sein und neue Kraft schöpfen. Sie finden auch in der Zeit der Trauer ein offenes Ohr und können die seelische und organisatorische Begleitung des Hospizdienstes in Anspruch nehmen. Hier bekommen sie Beratung zu persönlichen, sozialen und pflegerischen Fragen sowie zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Es werden Kontakte zu Pflegediensten, Ärzten, stationären Hospizen und ergänzenden Beratungsstelle vermittelt.

Der ambulante Hospizdienst Reinickendorf ist integriert in das Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) und bietet als Projekt des Unionhilfswerk über seinen Hospizdienst zahlreiche Möglichkeiten zur Mitarbeit. Der aktuelle Kurs begann am 13. November. Der Einstieg ist jederzeit möglich. **red**



GRÜNKOHL

mit Riesenknacker
Portion nur **3,90**
mit Kartoffeln
Portion nur **4,90**

Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.
Geöffnet Mo. - Fr. 5.30 - 19 Uhr
www.Langes-Imbiss.de

Möglicher Komplett-Stillstand

Gleichzeitige Sanierung von Auto- und U-Bahn wäre katastrophal

Tegel – Die Verkettung unglücklicher Umstände muss nicht besonders lang sein, damit sowohl die Autobahn als auch die U-Bahn in Tegel gleichzeitig gesperrt würden. Und dies nicht nur für ein verlängertes Wochenende, sondern auf Monate, wenn nicht sogar für ein Jahr.

Die Bundesautobahn 111 und die U-Bahnlinie 6 sind zwei der größten Verkehrsadern im Berliner Nordwesten und auch im berlinweiten Maßstab bedeutend. Beide Strecken müssen unaufschiebbar saniert werden. Der Bahndamm des oberirdischen Teils der U6 kann nach Jahren provisorischen Stopfens nicht länger ausgeflickt werden. Totalsanierung mit Dauersperrung ist nicht zu verhindern, ist von Vertretern der BVG zu hören. Gleichzeitig hält der Tunnel Tegel Ortskern der A 111 dem Druck des Grundwassers nicht mehr ausreichend stand. Wegen Wasserschäden

kommt es hier immer wieder zu Sperren und Verengungen.

CDU-Direktkandidat Tim-Christopher Zeelen warnt nun vor dem kompletten Stillstand in Tegel, wenn beide Großsanierungen mit Komplettsperren gleichzeitig angepackt werden. Zwei Großbaustellen würden – bildlich gesprochen – zu einem Kurzschluss führen: Blackout in Tegel. Zeelen, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses für die CDU, greift in seinen Äußerungen den Senat an. Es ist jedoch zu vermuten, dass er den zuständigen SPD-Senator Andreas Geisel meint: „Dem Senat fehlt ein Gesamtkonzept für den Nordwesten.“ Nordwesten bedeutet Tegel.

Im Moment laufen bei der BVG und den zuständigen Baubehörden die planerischen Vorarbeiten für beide Großprojekte. Getrennt. Es sei aber abzusehen, dass die Bagger in 2018 anrollen werden. Gleichzeitig. **as**



Das Verkehrschaos droht, sollten Auto- und U-Bahn 2018 gleichzeitig saniert werden. Foto: as

10-Minutentakt gewünscht

Gesprächsbereitschaft und Humor bewies S-Bahn-Chef Buchner



S-Bahn-Chef Peter Buchner stand beim Bürgergespräch im Rathaus Rede und Antwort. Foto: as

Reinickendorf – Der Ruf der Berliner S-Bahn hat gelitten. S-Bahn-Chef Peter Buchner versuchte in einem Bürgergespräch am 2. November im Rathaus mit vielen humorigen Bemerkungen die Vorurteile gegenüber dem Unternehmen auszuräumen. Stolz präsentierte er Zahlen, die zeigen, dass die Fahrgäste aller Nahverkehrsbahnen der Deutschen Bahn mit der S-Bahn am zufriedensten sind.

Peter Buchner nahm sich viel Zeit für Nachfragen der rund 20 Reinickendorfer und sagte unter anderem, dass auch er sich den 10-Minuten-Takt auf der S25 bis Tegel wünsche und den dafür nötigen zweigleisigen Ausbau der Strecke wolle. „Aber das Land Berlin muss wissen, was es will“, meinte Peter Buchner. Noch immer habe der Senat nicht entschieden, ob er den Prignitz-Express

durch Tegel führen wolle. Von dieser Grundsatz-Entscheidung hingen aber die weiteren Pläne ab. „Aber wir tun, was wir können“, sagte der oberste S-Bahner. Peter Buchner präsentierte sich zugewandt. Spontan versprach er Verbesserungen für den Bahnhof Wittenau. So will er dem Taubendreck – siehe Bericht in Ausgabe Oktober – im ersten Quartal 2016 ein Ende bereiten. „Zur Not bezahlen wir das allein“, sagte er, obwohl dafür eigentlich das Unternehmen DB Station und Service zuständig sei. Für den Veranstalter des Bürgergesprächs im Rathaus, Stadtrat Martin Lambert, hat sich der Abend gelohnt. Mit einem kurzen Nicken bekräftigte Peter Buchner, dass es auch sein Wunsch ist, in Verhandlungen über weitere Stellplätze für Fahrräder einzusteigen. Er könne dafür Zugang zu Grundstücken der Bahn ermöglichen. **as**

Die Heinsestraße sicherer machen

Der Bezirksverordnete Stefan Valentin will den Verkehrsknotenpunkt entschärfen

Hermsdorf – Immer wieder staut sich der Verkehr im Nordteil der Heinsestraße vor der Ampel an der Kreuzung Hermsdorfer Damm. Kraftfahrzeuge, die die Tankstelle an der Kreuzung in die Heinsestraße verlassen wollen, können sich nicht in den Verkehr einordnen, weil die Fahrbahn Richtung Norden durch die an der Ampel wartenden Autos verstopft ist.

Und umgekehrt verstellen die aus der Tankstelle ausfahrenden Kraftfahrzeuge die Heinsestraße. Hier ist jeden Tag Geduld gefragt. Die SPD Hermsdorf reagiert nun auf den Zustand und will hier Abhilfe schaffen. Dazu hat jetzt der Hermsdorfer Bezirksverordnete Stefan Valentin einen ersten Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf einge-

bracht. Konkret sieht Stefan Valentin folgende Lösung: Die Haltelinie soll zurückgezogen werden bis zur Ausfahrt aus der Tankstelle. Dann haben die in die Heinsestraße einbiegenden Fahrzeuge genügend Raum, um einfahren zu können. „Wir erhoffen uns davon, dass der Verkehr dann zügiger aus der Heinsestraße abfließen kann“, meint der Bezirksverordnete. **red**

KURZ & KNAPP

Infos zum Bekassinenweg

Wittenau – Wegen der 2016 anstehenden Straßenbaumaßnahme im Bekassinenweg in Heiligensee lädt Bezirksstadtrat Martin Lambert Anwohner am 8. Dezember um 17.15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in Rathaus Reinickendorf/Altbau, Raum 339, ein.

Sicher durch den Nebel

Reinickendorf – Herbstzeit ist Nebelzeit. Gerade in den frühen Morgenstunden müssen Autofahrer jetzt häufig mit teilweise dichten Nebelbänken, vor allem in den ländlichen Regionen wie Lübars, rechnen. Dann muss die Fahrweise unbedingt den eingeschränkten Sichtverhältnissen angepasst werden. Oberstes Gebot: Abstand halten! Dabei gilt folgende Faustregel: Mindestabstand ist gleich Geschwindigkeit, d. h. bei 70 km/h sollten 70 Meter zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten werden. Eine gute Orientierung bieten die Leitpfosten, die auf Autobahnen und Landstraßen im Abstand von 50 Metern aufgestellt sind. Runter vom Gas! Bei Sichtweiten von weniger als 50 Metern darf laut StVO nicht schneller als 50 km/h gefahren werden. Bei noch dichterem Nebel die Geschwindigkeit weiter drosseln. (Quelle: ADAC)

Aktuelle Baumaßnahmen im Bezirk

Ort	Baumaßnahme	Baubeginn	Bauende
Am Rathauspark	Bad-Steben-Str., Thilowweg, Am Grüngürtel	✓	11.12.2015
Karmeliterweg	Fahrbahnarbeiten von Welfenteich bis Frohnauer Straße	✓	12.12.2015
Bekassinenweg	Neubau Bekassinenweg von Im Erpelgrund bis An der Wildbahn	✓	voraus. Ende 2016
Mittelbruchzeile	Neubau Mittelbruchzeile von Residenzstraße bis Breitkopfstraße	✓	vorauss. Ende Aug. 2015
Tile-Brügge-Weg	Neubau Tile-Brügge-Weg von Ziekowstraße bis Havelmüllerweg	✓	18.12.2015
Beyschlagstraße und Im Waldwinkel	Instandsetzungsarbeiten Gehweg und Fahrbahn	✓	30.06.2016
Hermsdorfer Damm	Neubau Hermsdorfer Damm von Berliner Straße bis Marthasträße	Mitte 2016	Ende 2017
Hennigsdorfer Straße	Neubau Hennigsdorfer Straße von Heiligenseestraße bis Ruppiner Chaussee in Berlin-Heiligensee	Mitte 2016	Mitte 2018
Oranienburger Straße	Neubau der Oranienburger Straße von Tessenowstraße bis Wittenauer Straße	Mitte 2016	Ende 2019

KURZ & KNAPP

Neues Sportangebot für Kinder in Heiligensee

Heiligensee – Der SC Tegeler Forst lädt Mädchen und Jungen zum „Zwergenturnen“ ein. Kinder, die drei und vier Jahre alt sind, und sich gern bewegen, können montags von 15 bis 16 Uhr in die Sporthalle der ehemaligen Ellef-Ringnes-Grundschule in den Stolpmünder Weg 45 kommen. Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren sind bei den „Athletic-Kids“ richtig. Sie trainieren montags von 16 bis 17 Uhr, ebenfalls in dieser Sporthalle. Beide Gruppen werden von Übungsleiterin Tabea Machnik betreut. Es können einzelne Kindern als auch kleinere Gruppen, beispielsweise aus einer Kita, teilnehmen. Für weitere Informationen steht Sportwart Bernd Kunze unter der Telefonnummer 0172-979 81 79 oder per Mail unter bernd-kunze@t-online.de zur Verfügung.

Sportplatzerneuerung in der Heidenheimer Straße

Hermsdorf – Die Sanierung des mit Quarzsand verfüllten Kunstrasenplatzes in der Heidenheimer Straße 53 in Hermsdorf ist im November erfolgreich abgeschlossen worden. Für die Sanierung wurden 500.000 Euro aus der bezirklichen Investitionsplanung



Der Sportplatz an der Heidenheimer Straße wurde saniert. Foto: red

verwendet. Dazu wurde die Oberflächenentwässerung komplett erneuert und die Rundlaufbahn überarbeitet. Zudem wurden vier Weitsprunganlagen, eine Kugelstoßanlage und ein Kopfballpendel errichtet. Damit setzt der Bezirk seine intensiven Investitionsmaßnahmen zur Sanierung der Sportanlagen fort. Pro Jahr werden ca. eine Million Euro in die Anlagen investiert. So schafft der Bezirk kontinuierlich gute Rahmenbedingungen für die Sportlerinnen und Sportler.

Ehrung durch den Landessportbund

Reinickendorf – Für besondere Verdienste und langjährig erfolgreiche Tätigkeit im Kinder- und Jugendsport wird einmal im Jahr vom Landessportbund Berlin die „Sportjugend Gratia“ in Bronze, Silber und Gold verliehen. Vom VfL Tegel wurden in diesem Jahr die Floorball-Trainerinnen Heike Lehmhagen und Michaela Hildebrandt für ihre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt. Überreicht wurden die Auszeichnungen in Bronze von Thomas Dollase (Vizepräsident der Sportjugend) und Mathias Stolp (Abteilungsleiter in der Sportjugend).

Einmal richtige Nixe sein

Die erste Meerjungfrauen-Akademie in Deutschland bietet Kurse in Reinickendorf an

Waidmannslust – Einmal im Leben wie eine Meerjungfrau durchs Wasser schwimmen – für viele (Mädchen) ein absoluter Traum. Natalie Grande, ausgebildete Stuntfrau, Tauchlehrerin und Rettungsschwimmerin, hat diesen Traum zum Beruf gemacht und teilt ihr Wissen und Können jetzt mit anderen. Als einzige Trainerin in Deutschland hat sie eine Spezial-Akademie für Meerjungfrauen-Apnoe-Kurse eröffnet. Diese Kurse bietet sie seit dem 22. Oktober auch für Meerjungfrauen (und Meermänner) ab acht Jahren mit Schwimmkenntnissen in einem Waidmannsluster Schwimmbad an. Hier lernen die Teilnehmer neben dem Meerjungfrau-Schwimmen auch die richtige Apnoe-Atemtechnik, um lange Zeit unter Wasser bleiben zu



Schwerelos durchs Wasser gleiten.



Natürlich werden bei allen Kursen auch Fotos gemacht.

Fotos: Meerjungfrau live

können. Weitere Kursinhalte sind allgemeine Baderegeln und Meerjungfrau-Regeln sowie der Umgang mit dem Meerjungfrau-Kostüm.

Zum Ende des Kurses kann jede Nixe (und jeder Meermann) eine praktische und theoretische Prüfung für ein Meerjungfrau-Schwimmabzeichen ablegen. Außerdem erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat über die Teilnahme an einem Apnoe-Meerjungfrauen-Kurs. Wer darüber hinaus den Spaß am Meerjungfrauen-Dasein mit sportlichem Ehrgeiz verbinden

will, kann zudem die entsprechenden Schwimmabzeichen, von Bronze bis Gold, ablegen.

Die Kurse finden seit dem 22. Oktober, donnerstags von 20 Uhr bis 21 Uhr sowie samstags von 8.45 Uhr bis 9.45 Uhr, im Schwimmbad „Holiday Wellness“ in der Düsterhauptstraße 15 statt und kosten 25 Euro pro Stunde. Wer bereits mit einem Meerjungfrauen-Kostüm zum Kurs kommt, zahlt 5 Euro weniger pro Stunde. Weitere Infos zu den Kursen auf der Seite www.meerjungfrau-live.de **red**

Mit Netz und doppeltem Boden

Wie Volleyball – nur spannender, beschreibt Faustball-Trainer Brückner seinen Sport

Tegel – Ingo Brückner spielte in den 90er Jahren in der Bundesliga. Sportart: Faustball. Wehmütig beschreibt er den Niedergang dieses Sports im Bezirk. Die deutschen Erfolge auf internationaler Ebene färben nicht auf den Bezirk ab. Während die Nationalmannschaft im Faustball regelmäßig Weltmeister wird, ist Ingo Brückner vom Sportverein Saatwinkel e.V. einer der letzten Spieler in Reinickendorf.

Zu unrecht, wie er findet. Im Saatwinkel haben seit über 50 Jahren Sportler Spaß am Faustball. Das Spiel ist eine Variante des Volleyballs. Es wird aber mit weniger Spielern und auf einem größeren Feld gespielt. Im Winter findet ein Ligabetrieb „Halle“ statt, im Sommer „Feld“. Die Saatwinkler spie-



Faustball ist eine Variante des Volleyballs. Foto: Iris Lerche

len in der Bezirksliga, wobei Bezirk die gesamte Stadt meint. „Wir trainieren in Westend zusammen mit VfK 1901. Durch diese Kooperation bleiben wir

als Mannschaft erhalten“, sagt Ingo Brückner. Sieben Spieler sind bei den Saatwinklern aktiv; diese Anzahl reicht noch für Ligabetrieb, denn fünf Spieler müßens aufs Feld. „Wir bräuchten mehr Bekanntheit.“ Im Moment ist der jüngste Spieler in seinem Team über 40. Die Beach-Volleyballer haben vorgemacht, dass Nebenarten des Volleyball durchaus cool wirken können. Die Faustballer überlegen, wie es gelingt, dass auch ihre Sportart wieder als angesagt gilt. In der Bundesliga der Männer spielen aus Berlin die Vereine Berliner Turnerschaft (Wedding) und der VfK 1901 (Westend) mit. Bei den Frauen mischt aus Berlin auf Bundesebene ebenfalls der VfK 1901 und der Stern Kaulsdorf mit. **as**

Klassentreffen der Sportvereine

Die großen Sportvereine des Bezirks trafen sich zur „Wittenauer Runde“

Wittenau – Der Abend war ein Heimspiel für Tim Christopher Zeelen, dem Direktkandidaten der CDU für die Wahl zum Abgeordnetenhaus 2016. Der Einladung der CDU-Wittenau ins Vereinslokal des BFC Alemannia folgten rund 25 Vertreter von Reinickendorfer Sportvereinen. Die Vereinsvertreter gingen nach der „Wittenauer Runde zum Breitensport“ mit dem Gefühl nach Hause, in Zeelen ihren Mann in der Politik zu haben.

Beherrschendes Thema des Abends war natürlich Geld. Genauer gesagt: die oft praxisfernen Bedingungen ei-

niger Förderprogramme. Elke Duda, Vereinsmanagerin des TSV Wittenau, brachte es auf den Punkt: „Wir Sportvereine sollen viele Aufgaben lösen, am besten noch ADHS-Kinder therapieren, aber bei der finanziellen Förderung wird es plötzlich still.“

An manchen Stellen wäre gar kein Geld nötig. Die Sportvereine forderten, sie einfach ernst zu nehmen. So fragte Guido Kersten, Präsident der Berliner Wasserratten 1889 e.V., warum die leerstehenden Räume im Parcelsbad für seinen Verein nicht geöffnet werden können. Sein Verein

würde für den Ausbau der ungenutzten Flächen sogar eigene Mittel verwenden.

Tobias Dollase, Vizepräsident des Landessportbundes, lief unter den Sportmanagern offene Türen ein, als er über Sport und Bildung sprach. Und er konnte konkret bei einem Jugendsport-Austausch helfen.

Die Sportmanager nutzten den Abend auch, um sich noch einmal zu vernetzen, um ihren Forderungen zukünftig gemeinsam im Bezirksamt oder auf Landesebene Gehör zu verschaffen. **as**

Traum vom Weiterkommen geplatzt

Im Pokal verspernte Mariendorf den Nordberlinern das Überwintern

Heiligensee – Nur eine Reinickendorfer Mannschaft hatte es im Fußball-Landespokal in die dritte Runde, unter die letzten 32 Mannschaften, geschafft. Der Nordberliner SC, in der Berlin-Liga zu Hause, verlor am 15. November beim Pokalspiel gegen die Mariendorfer, die im Ligabetrieb eine Klasse tiefer spielen. 0 : 3 hieß es in der Nachspielzeit. Die Nordberliner fanden einfach nicht das gegnerische Tor. Der Trainer Holger Kraft, bald seit einem Jahr im Amt, schlug schon mal vor Verzweiflung mit dem Kopf gegen das Trainerhäuschen. Das Bild, das seine Mannschaft bot, konnte er nicht mehr ertragen. Auch eine Bitte um Kommentar zum Spiel lehnte er mürrisch ab. Ob er sich den Kommentar für die Kabine aufhob? Der Co-Trainer bestätigte, dass man im Pokal „überwintern“ wollte und



Nordberliner unterlagen beim Spiel gegen Mariendorf. Foto: as

mit einem Sieg gegen die Mariendorfer gerechnet habe. „Aber wir hatten keinen Hauch einer Chance“, klang er eine Minute nach dem Spiel noch deutlich resigniert. Die Mariendorfer wirkten konzentrierter als die Mann-

schaft aus Heiligensee. Zum Ende hin mit dem Sieg vor Augen waren sie auch lauffreudiger. „Lass uns das Ding nach Hause holen“, motivierten sie sich. In der Verlängerung in Minute 93 kullerten sie noch an der lustlosen blauen Abwehr vorbei ein drittes Tor ins Netz. Insgesamt drangen die Nordberliner einfach nicht durch. Obwohl sie viel Ballbesitz hatten und bis Minute 89 auch immer wieder nach vorn wollten, fehlte am richtigen Ort einfach immer jemand von den Blauen.

Großchancen hat es in der zweiten Halbzeit auf beiden Seiten gegeben. Eine scharf hereingegebene Flanke der Nordberliner wurde nur um Haaresbreite verfehlt. Das wäre der Anschlusstreffer gewesen. Mögen die Nordberliner diesen Sonntag als Freundschaftsspiel verbuchen und ihre Lehren für die Liga ziehen. **as**

PIT Stiebitz verstorben

Mitglieder des VfL Tegel trauern um ihr Ehrenmitglied

Tegel – Erschüttert und sehr traurig hatten die VfLer die Nachricht aufgenommen, dass ihr Ehrenmitglied Peter (PIT) Stiebitz am 27. Oktober verstorben ist. PIT gehörte dem Verein seit 1955 an. Die Ehrenurkunde für die 60-jährige Mitgliedschaft bei der Ehrungsfeier am 10. Oktober diesen Jahres konnte er schon nicht mehr in Empfang nehmen, da er bereits im Krankenhaus lag. „Niemand konnte zu diesem Zeitpunkt ahnen, dass er nur



Peter (PIT) Stiebitz verstarb am 27. Oktober. Der VfL Tegel trauert. Foto: VfL Tegel

noch so kurze Zeit leben durfte.“, sagte Uschi Kolbe vom Vorstand der Turnabteilung.

Peter trat 1955 in den VfL Tegel ein. Bald verstärkte er die Turnriege der Jugend/Männer. „Peter Stiebitz hat im Verein viele Spuren hinterlassen. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde er vom BTB und LSB geehrt und vom VfL Tegel wurde er 2006 zum Ehrenmitglied ernannt. Für den Vorstand der Turnabteilung und insbesondere für mich, ist es unvorstellbar, dass PIT nicht mehr da ist“, sagt Uschi Kolbe. **red**

Aufstieg in die 2. Baseball Bundesliga

Flamingos bescherten sich im Jubiläumsjahr eine ganz besondere Überraschung

Reinickendorf – Der Baseballverein Berlin Flamingos steigt in die 2. Bundesliga auf. Die Entscheidung hat der Deutsche Baseball und Softball Verband e.V. (DBV) Mitte November im Rahmen der Bundesliga-Vollversammlung in Neu-Isenburg bei Frankfurt verkündet. Der Traditionsverein im Berliner Norden erhält damit im 25. Vereinsjahr eine ganz besondere Überraschung. Der Flamingos-Vorsitzende Reiner Wöttke ist überwältigt: „Mir fehlen die Worte. Es ist wie in einem Traum. Der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga war seit dem Abstieg im Jahr 1998 unser Ziel. Jetzt haben wir den Schritt geschafft und stehen vor neuen großen Herausforderungen. Wir haben 20 Wochen Zeit, den Verein sowie den Spielerkader zweitligafest zu machen. Wir wollen uns langfristig in der 2. Bundesliga etablieren.“

Sportlich verlief die abgelaufene Saison 2015 für die Flamingos anders als erwartet und entpuppte sich zu einer Berg- und Talfahrt. Nach dem verpatzten Saisonstart spielten die Reinickendorfer Baseballer eine überragende Saison und beendeten unter anderem die 13 Spiele während der Siegesserie des Meisters und sportlichen Aufsteigers Kiel Seahawks.

Zum Ende der Saison waren die Flügel der Flamingos jedoch ein wenig schwerer und der direkte Aufstieg war außer Reichweite. Nun kam es allerdings anders: Weil ein Verein auf sein Spielrecht in der 2. Bundesliga verzichtet hat, wurde der Aufstieg für die Flamingos schließlich doch noch möglich. „Wir wollen keine Eintagsfliege werden. Wir wollen beweisen, dass wir das Zeug für die 2. Bundesliga haben“, so Flamingos-Vorsitzender

Reiner Wöttke, „Die nächsten 20 Wochen verlangen uns ein hartes Stück Arbeit in allen Bereichen des Vereins ab. Vor allem die Spieler müssen fokussiert und kontinuierlich an sich arbeiten. Ohne Verstärkungen von außen wird es schwer, den Klassenerhalt zu schaffen.“

Doch auch dabei zeigt sich der Verein schon umsichtig. Reiner Wöttke: „Wir planen die Saison 2016 natürlich mit Enorbel Márquez Ramirez. In welchem Umfang dies erfolgen wird, loten wir aktuell aus. Es wäre eine unglaubliche Bereicherung für die Flamingos und den Baseball im Osten Deutschlands, wenn Eno seine spielerische Klasse bei uns einbringen würde. Gerne nehmen wir auch den ein oder anderen Leistungsträger von außen in unseren Reihen auf. Die Türen sind offen.“ **red**

Hier ist alles drin.

WEISSGERBERLESEZIRKEL



www.weissgerberlesezentrum.de
facebook.com/weissgerberlesezentrum

Zeitschriften clever mieten, preiswert und aktuell!

- Wir bieten kostenlosen Liefer- und Abholservice.
- Sie sind nicht zuhause?
Wir liefern überall hin in unserem Zustellgebiet.
- Wählen Sie aus mehr als 160 Zeitschriften.
- Sparen Sie bis zu 50% gegenüber dem Kauf.

Kundenservice:
030 / 740 748 70



Flüchtlingen helfen

Unter dem Motto „50.000 Euro für Berlin“ setzt sich der VfL Tegel ein

Tegel – Der VfL Tegel, einer der größten Reinickendorfer Sportvereine, hat sich für das Gewinnspiel des Berliner Rundfunks 91,4 „50.000 Euro für Berlin“ angemeldet. Denn gerne würde der Verein Flüchtlingskindern und ihren Eltern den Einstieg ins Vereinsleben vereinfachen und sie mit dem unterstützen, was sie brauchen: eine Einsteigerausrüstung oder sei es nur eine Mitgliedsgebühr. „Wir wissen, dass viele unsere Mitglieder Sport als Ausgleich zum beruflichen Alltag betreiben. Einfach mal abschalten, oder auf andere Gedanken kommen sind allzu bekannte Motivation“, sagt Hans Welge, Pressewart des Vereins. Jeder Klick unterstützt unter www.berliner-rundfunk.de unterstützt die Aktion. Die Aktion endet am 4. Dezember. **red**

Ehrung im Sport

LSB ehrt Ehrenamtliche des VfL Tegel mit Ehrennadel



Foto: VfL Tegel

Ehrenamtliche des VfL Tegel wurden geehrt.

Reinickendorf – Mitte November ehrte der Landessportbund Berlin im Rahmen einer Feierstunde zahlreiche Ehrenamtliche aus den Berliner Sportvereinen, unter ihnen fünf Mitglieder des VfL Tegel. Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Berliner Sport erhielten Felix Naumann, Günter Lürer und Stefan Kolbe die Ehrennadel in Bronze, Ralf Lieske die Ehrennadel in Silber und Dagmar Hübner die Ehrennadel in Gold aus den Händen des Präsidenten des LSB, Klaus Böger, und der Vizepräsidentin des LSB, Marlies Wanjura. **red**

Füchse hatten kein leichtes Spiel

Gegen den Tabellenletzten Lübbecke schafften die Füchse knapp den Sieg

Reinickendorf – 34 zu 31 hieß der Endstand beim Heimspiel der Füchse gegen den Letzten in der Tabelle TuS Nettelstedt-Lübbecke. Zwischenzeitlich führten die Gäste sogar mit 22 zu 24. Dabei sah die Welt in den ersten Minuten, als die Füchse Punkt um Punkt holten, noch in Ordnung aus.

Zur großen Panne ist es nicht gekommen, am Ende zählt der Sieg, in der Tabelle stehen die Füchse nach dem Spiel auf Platz 5 (gleichauf mit Wetzlar, die auch 19 Punkte eingefahren haben). Aber viele kleine Pannen haben das Spiel für die Füchse gefährdet. Gegen einen 7-Meter-Freiwurf darf der verletzte Silvio Heinevetter in der ersten Halbzeit für eine Minute ins Tor und hält prompt nicht. Dennoch eine nette Geste vom Trainer an den beliebten Torwart. 5.800 Zuschauer sahen in der Max-Schmeling-Halle vor allem eine schwächelnde Abwehr. Die bei Lübbecke spielenden Nationalspieler Vuko Borozan (Montenegro) und Jens Schöngarth (Deutschland) räuberten



Knapp gewannen die Füchse das vergangene Heimspiel.

Foto: as

im Fuchsbau nach Belieben. Im Angriff hielten Fabian Wiede (8 Treffer), Bjarki Elisson und Petar Nenadic (beide 6 Treffer) dagegen. Jesper Nielsen, in dieser Saison bislang mit 37 Treffern der viertbeste Werfer bei den Füchsen, fehlte verletzt. Schon oft geschrieben worden, aber einfach immer wieder wahr: Am Ende konnten die Füchse

auf ihren guten Torwart Petr Stochl verlassen, der im letzten Viertel immer wieder rettete. In dieser Saison liegt seine Quote der Paraden bei 25 % und damit ein gutes Stück entfernt von Bastian Rutschmann (Göppingen) der in dieser Saison bei 37 % liegt. Aber Petr Stochl hält eben, wenn es darauf ankommt. **as**

Sieg in letzter Minute für Hermsdorf

Die Hermsdorfer Basketballer lagen stets zurück, aber gewannen

Hermsdorf – Beim Basketball zählt jede Sekunde. Und ein Time-Out im exakt richtigen Augenblick kann über Sieg und Niederlage entscheiden. Beim Spiel in der Regionalliga-Nord gewann Hermsdorf in den letzten drei Minuten gegen Charlottenburg. Trainer Hadi Zal Zadeh bewies in der Schlacht der Unterbrechungen am Ende des Spiels ein glückliches Händchen. Endstand 68:63. Das gesamte Spiel über lagen die Hermsdorfer leicht zurück. Zur Halbzeit kamen sie noch gerade auf ein 38:38, in Minute zwei vor dem Abpfiff stand es 60:63. „Wir haben kurz vor Schluss die Abwehr auf Raumverteidigung umgestellt, und ab da hat Charlottenburg nicht mehr gescort“, erklärt Hadi Zal Zadeh. Und exakt so war es.



Basketball bietet den Zuschauern immer wieder ein spannendes Spiel.

Foto: as

Dafür „scorten“ die Hermsdorfer, Felix Carels warf seinen vierten Dreier und Tobias Grauel „zog“ ein weiteres Mal einen Freiwurf. 68:63 stand es,

als die überlaute Signalanlage in der Halle Place Moliere abpfiff. Der Zuschauer geht zum Basketballspiel, weil er schnelle Aktionen will. Die zeigten die in schwarz spielenden Charlottenburger. Es machte Spaß, ihnen bei den Drehungen, Stellungswechseln und überraschenden Gängen zum Korb zuzusehen. Die Fans der Hermsdorfer bekamen dafür etliche erfolgreiche Dreier-Würfe zu sehen und in der Abschlussphase eine hochmotiviert kämpfende Mannschaft. Die Charlottenburger wirkten überrumpelt. Es sah so aus, als ob sie nicht glauben konnten, den knappen Vorsprung aus dem Gesamtspiel in letzter Minute zu verlieren. Bei einem Tempospiel zählt eben jede Sekunde. **as**

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU/AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Fleißige Helfer am Tegeler Fließ

Biber regulieren den Wasserstand auf natürliche Art

Reinickendorf – Biber sind wieder heimisch in Reinickendorf – und sogar mehr denn je. Am Tegeler See, vor allem auf der Halbinsel Reiherwerder, sind Biber schon länger heimisch. Doch von dort aus hat sich das große Nagetier auch in das Fließtal vorgeklettert. „So waren die Wasserstände trotz des Niederschlagsdefizits im Sommer 2015 und der Trockenheit



Biber sind mittlerweile auch an vielen Orten des Tegeler Fließes heimisch. Foto: tan

in Berlin und Brandenburg in einigen Abschnitten des Tegeler Fließes erstaunlich hoch“, sagte Dr. Hans-Jürgen Stork, Sprecher NABU Reinickendorf. „Die gerade angesiedelten Wasserbüffel mochte es freuen.“ Zeichen für Biber gab es an der Fließbiegung kurz vor dem St. Joseph-Steg in Tegel: Ein etwa 30 Zentimeter hoher Damm aus unterschiedlich dicken Ästen. Für die Abdichtung sorgten eingestopfter Schlamm und Lehm. Auch weiter oberhalb, am Eichwerder Steg, überraschte

das hoch und still stehende Wasser des Tegeler Fließes. An einem Zufluss aus dem Moorgebiet des ehemaligen Großen Hermsdorfer Sees, am Wickhofgraben, wurde ein Biberdamm kurz vor der Grabenmündung entdeckt. Aus dem Rückstau am Eichwerder Steg konnte geschlossen werden, dass der Biber zwischen der Brücke am Freibad und dem Eichwerder Steg ebenfalls einen Damm direkt ins Fließ gesetzt hatte. „Mit ganz natürlichen Mitteln wurde so auf Berliner Gebiet des Tegeler Fließtales dasselbe erreicht, was die brandenburgische Stiftung NATURSCHUTZFOND mit viel Fördergeld aus dem EU-LIFE-Programm in den letzten Wintern schaffen konnte: ausufernde Weidenbüsche wurden weggeschreddert, flache Teiche ausgehoben und mit dem daraus gewonnenen Moorboden alle ehemaligen Entwässerungsgräben um die Sandinsel Eichwerder und weiter östlich verstopft“, sagt Stork. „Ein neuer Steg durch das Moor kann die dort zurück gewonnene Moornatur erlebbar machen“, fügte er hinzu.

Im Laufe der letzten Jahres hat sich der Nachwuchs wohl weiter ausgebreitet und besiedelt inzwischen das Moorgebiet des ehemaligen Großen Hermsdorfer Sees, auch Fließabschnitte im Bereich des Köppchensees und eben auch im unteren Talabschnitt bei Tegel. Die Futtergewinnung im Wohnbereich der Biberfamilie am Hermsdorfer See hat bisher nur zu wenigen Schäden geführt. **tan**

Herbstzeit ist Pflanzzeit

Abgeordneter Michael Dietmann pflanzte Baumspende ein

Märkisches Viertel – Um mit gutem Beispiel voranzugehen und mit einer Baumspende für mehr bürgerschaftliches Engagement in Bereich zu werben, pflanzte der Abgeordnete Michael Dietmann zusammen mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer am 20. November im Märkischen Viertel einen Baum. Für Michael Dietmann ist diese Aktion ein besonderes Zeichen: „Das Einmalige einer Baumspende ist, dass sie von Jahr zu Jahr größer wird und sie noch nach Jahrzehnten für viele andere da ist! Nur mit Baumspenden engagierter Bürger und Unternehmen kann der Baumbestand im Bezirk langfristig gesichert werden.“ Denn jedes Jahr ist eine erhebliche Zahl an Ersatzpflanzung im öffentlichen Straßenland und in Grünanlagen erforderlich, um langfristig



Mehr Bäume für den Bezirk. Foto: Dietmann

den Baumbestand stabil halten zu können. Umwelteinflüsse, Schädlinge und Baumfäule, Hundekot, Verkehrsunfälle und vorsätzliche Beschädigungen machen immer wieder Fällungen und Neupflanzungen erforderlich, die kein Bezirk nur aus eigenen Mitteln finanzieren kann. **red**

Wohin mit dem Laubsack?

Die BSR holt die Laubsäcke mit ihrem Label kostenfrei ab

Reinickendorf – Wer keine Möglichkeit hat, Laub und Gartenabfälle selbst zu kompostieren oder in der Biogut-Tonne unterzubringen, kann das Herbstlaub über die BSR entsorgen. Für vier Euro kann man bei der BSR, z. B. bei den Reinickendorfer Recyclinghöfen Ruppiner Chaussee 341 und Lengeder Straße 6 – 18, Laubsäcke mit einer Füllmenge bis 90 Liter bzw. maximal 25 kg kaufen. Die gefüllten Laub-

säcke sollten dann an den Straßenrand, nicht an Laternen oder Bäume, gestellt werden. Die BSR holt die Säcke dann kostenfrei ab. Die Abholung der BSR-Säcke ist im Kaufpreis inbegriffen. Alternativ können bis zu fünf gefüllte Laubsäcke in den Recyclinghöfen abgegeben werden. Dafür gibt es dann jeweils einen Euro zurück. Eine Rücknahme ist nur im Recyclinghof Lengeder Str. 6 – 18 möglich. **red**

1898 – 2015
DOMMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Ein Zuhause mit **Atmosphäre** und **persönlichem Stil** wünschen wir uns alle. Jetzt ist die beste Zeit für frischen Wind in Ihren 4 Wänden, denn wir starten die große **Weihnachts-Offensive!**

Einkauf ohne 19% Mehrwertsteuer!
... befristet bis zum 23-12-2015

Wir laden Sie ein zum Steuerfreien Möbeleinkauf!

... befristet bis zum 23-12-2015

1 Alles ohne 19% Mehrwertsteuer bedeutet:

Auf alle Einkäufe und Bestellungen, die Sie in diesem Zeitraum bei uns tätigen, zahlen Sie **keine 19% Mehrwertsteuer!** Sie zahlen nur den **reduzierten Möbel-Netto-Preis** und wir übernehmen die 19% Mehrwertsteuer! *

* gilt nicht für preisreduzierte Ausstellungsstücke!

2 0,0% Finanzierung für 50 Monate!

Alternativ zum Einkauf ohne Mehrwertsteuer erhalten Sie eine **Sonder-Finanzierung von 0,0 Prozent** für 50 Monate über unsere Hausbank. Die Kosten und Gebühren übernehmen wir für Sie.

3 Sonderverkauf!

Wir haben viele Ausstellungsstücke zu besonderen **Aktions-Netto-Preisen** kalkuliert. Der **Mindest-Rabatt** auf Ausstellungsstücke ist **32%** und kann sogar bis zu **74%** betragen. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Vorteil und gönnen Sie sich noch **vor Weihnachten** etwas **Neues und Schickes** für Ihr Heim.



Ein Beispiel:

Möbeleinkauf

Verkaufspreis € 1.000,00
minus -19% MwSt. € 159,66
Möbel-Netto-Preis € 840,34

Sparvorteil im Aktionszeitraum

Sie **sparen bei** € 1.000,00
Einkaufswert **satte** € 159,66
und zahlen somit nur € 840,34

Lieferung innerhalb von 48 Std. möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Herzlichst **Familie Domeyer** und das Mitarbeiter-Team.

KURZ & KNAPP

Adventsfeier mit Feuershow

Reinickendorf-Ost – Das Familien- und Stadtteilzentrum Haus am See an der Stargardtstraße 9 veranstaltet am Mittwoch, 2. Dezember, von 15 bis 18 Uhr ein vorweihnachtliches Fest. Neben Plätzchenbacken, Perlenschmuck herstellen und Zöpfe flechten sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, gemeinsam Lieder zur Gitarre zu singen. Mit Einbruch der Dunkelheit wird im Garten eine Feuerschale aufgestellt, um Stockbrot zu backen. Zum Abschluss des Tages präsentiert der Kinderzirkus Vegas mit einer Circusgruppe aus dem Haus der Jugend Fuchsbau eine beeindruckende Feuershow. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos zu Veranstaltungen in Reinickendorf Ost finden Sie auch unter www.ost.jugend-reinickendorf.de

„Hans im Glück und die Miesmacher“

Stiftung sucht junge Musiker



Auf der Bühne können die Kinder zeigen, was in ihnen steckt. Foto: Dmicare Stiftung

Reinickendorf – Der unerschütterlich glückliche Hans und ein äußerst kritischer Chor, sowie ein Kinderliederbuch von 1912 sind die Zutaten, mit denen sich eine Gruppe von Kindern aus Reinickendorf seit September unter der Leitung von Musik- und Tanzpädagogen der Jungen Staatsoper im Schillertheater zum Thema Glück auseinander gesetzt hat. Entstanden sind zehn Musiktheaterszenen, die vom Mäuseorchester der Musikschule Reinickendorf begleitet werden.

Die Veranstaltung ist die vierte Kooperation zwischen der Jungen Staatsoper und der Dmicare Anneliese Langner Stiftung, die sich für Menschen einsetzt, die sich nicht mehr als Opfer fühlen möchten. Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule Reinickendorf ist eine Gruppe von Kindern mit unterschiedlichster sozialer Herkunft und Erfahrungen entstanden, die zusammen auf der Bühne singen, musizieren, tanzen und spielen. Musikalische Leitung, Komposition und Konzeption: Tobias Daniel Reiser; Szene und Choreographie: Johanne Castillo Bro; Leitung Instrumentalgruppe: Cristina Maria Podzimsky; Betreuung: J. Kumbrink, A. Arrignon, K. Kieler. Auch 2016 wird das Projekt weitergeführt. Anmeldungen von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren, die Interesse an Musik, Gesang und Schauspiel haben, können gern unter der Tel. (030) 20 96 39 25 oder info@dmicare.org erfolgen. **sd**

Wenn Grundschüler Zirkus machen

Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich gastiert in Reinickendorf

Reinickendorf – Am ersten Advent ein Zirkuszelt zu errichten, gehört nicht unbedingt zu den Dingen, die einem für solch einen Tag in den Sinn kämen. Doch für die Elternschaft der Charlie-Chaplin-Grundschule am Wilhelmsruher Damm wird er sich genauso gestalten. Sie werden gemeinsam mit dem Team des 1. Ostdeutschen Projektzirkus André Sperlich auf dem Schulhof ein großes, rotes Zirkuszelt aufbauen, damit es dann in der Woche vom 30. November bis zum 5. Dezember heißen kann: „Manege frei für die Kinder!“ Der Mitmach-Zirkus wird für eine Woche den Stundenplan der Schüler füllen. Die Kinder werden die Artisten sein und die Manege mit professionell eintrainierten Darbietungen zum Strahlen bringen. Es wird Feuerschlucker geben, Fakire, Schlangenbeschwörer, Trapezkünstler und Zauberer. Außerdem erwartet den Zuschauer eine lustige und abwechslungsreiche Unterhaltung durch Clowns, Piraten und Jongleure.

André Sperlich und sein Team bereisen seit nunmehr zehn Jahren die Bundesrepublik, um ihr Projekt jede Woche an einer anderen Schule anzubieten. Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 sind sie komplett ausgebucht, haben sogar parallel einen zweiten und auch einen dritten Mitmachzirkus



André Sperlich ist seit zehn Jahren Direktor des 1. Ostdeutschen Projektzirkus. Foto: sd

gegründet, welche ebenfalls bereits ein Jahr im Voraus ausgebucht sind. Das Konzept ist sehr beliebt und geht auf: Während immer mehr Menschen dem klassischen Zirkus mit wilden Tieren wie Tigern und Elefanten aufgrund der oft für zweifelhaft befundenen Tierhaltung zumindest skeptisch gegenüber stehen, sind die Besucherreihen des Projektzirkus' immer sehr gut gefüllt und lassen keinen Zweifel am Zugewinn für die Schülerinnen und Schüler. Zirkusdirektor Sperlich erklärt, woran dies liegt: „Bei der Ein-

teilung der Kinder in die verschiedenen Artistengruppen gehen wir auf die Wünsche der Kinder ein. Da wir die Kinder nicht kennen, kommt es oft dazu, dass wir sie für Disziplinen einteilen, die ihre Lehrer ihnen so nicht unbedingt zugeteilt hätten, eben weil sie sie kennen und sie ganz anders einschätzen. So endet eigentlich jede Projektwoche mit einem großen Stauen, wenn die Lehrer am Ende in der Vorstellung sehen, dass auch diese Kinder ihre Sache sehr gut machen. Schüler, die im Schulalltag sonst oft Schwierigkeiten haben, kriegen bei uns eine tragende Rolle und wachsen daran.“ Soziales Lernen steht im Mittelpunkt, aber auch ein gewisses Maß an Disziplin und Konzentration werden gefordert. Das überzeugt. So wird der Zirkus auch im kommenden Jahr wieder ausgebucht von Stadt zu Stadt wandern und Kindern die Möglichkeit geben, Schule einmal anders zu erleben. Die Vorstellungen finden statt am 2., 3. und 4. Dezember jeweils um 17 Uhr, sowie am 5. Dezember um 10 Uhr, 14 Uhr und um 18 Uhr. Der Kartenverkauf beginnt eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im Zelteintritt am Wilhelmsruher Damm 90. Der Eintritt kostet für Kinder bis 14 Jahre 3 Euro, für Kinder ab 15 Jahre und Erwachsene 10 Euro. **sd**

Kiezförderung in Reinickendorf

Schülerforschungszentrum soll weiter ausgebaut werden



Roland Lederer (Schatzmeister BFZ), Tobias Schepers, Mandy Rente, Christopher Förster (1. Vorsitzender), Alexander Bößwetter und Bernd Wilke, der als Physiker die Schüler unterstützt (v.l.n.r.). Foto: Sparkasse

Reinickendorf-Ost – Schüler, die sich für technische und naturwissenschaftliche Projekte begeistern, sind im Bildungs- und Forschungszentrum Berlin e.V. (BFZ) in der Georg-Schlesinger-Schule in der Kühleweinstraße richtig. Die Schüler erhalten hier die Möglichkeit, außerhalb des Unterrichts, Projekte, zum Beispiel im Rahmen von Jugend forscht, durchzuführen.

Hierbei werden sie von ehrenamtlich arbeitenden Betreuern und Studenten unterstützt. Die Jugendlichen und Schüler sollen näher an die Wissenschaften und an das Forschen herangeführt werden. Das kommt bei den Teilnehmern gut an. Nun soll das Forschungszentrum daher weiter aus-

gebaut und dabei wissenschaftliche Geräte zum Forschen für die Schüler und Materialien für die Projekte der Jugendlichen angeschafft werden. Da das eigene Budget knapp bemessen war, hat der Vertriebsstandort der Berliner Sparkasse in der Reinickendorfer Residenzstraße das Vorhaben gerne unterstützt.

Mandy Rente, PrivatkundenCenter-Leiterin, und Standortleiter Alexander Bößwetter überreichten daher einen Scheck in Höhe von 500 Euro an den Vorstand um Christopher Förster. Vor Ort konnten sie sich von der Arbeit und dem Engagement des Vereins überzeugen und vor allem davon, dass die Spende aus dem Kiezbudget richtig angelegt ist. **red**

„Wir lesen vor“

12. Bundesweiter Vorlesetag in vielen Schulen Reinickendorfs

Reinickendorf – Am 20. November folgten viele ehrenamtliche Vorleser der Einladung von Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt, um an Reinickendorfer Grundschulen vorzulesen.

Es ist das zwölfte Jahr der gemeinsamen Initiative der Wochenzeitung DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung. Ein willkommener Beitrag zur Leseförderung. „Geschichten zu lesen und auf Fantasiereisen zu gehen ist immer spannend – noch mehr Freude macht es aber, Kinder mit auf diese Reise zu nehmen!“ so Katrin Schultze-Berndt, die selbst in der Marc-Twain-Grundschule vorlas. Die Bezirksstadträtin engagiert sich seit Jahren aktiv für das Projekt.

Ähnliche Beweggründe hatten sicher auch die Vorleserinnen und Vorleser, die der Einladung der Bildungsstadträtin auch in diesem Jahr wieder gerne gefolgt sind: Staatssekretärin Emine Demirbüken-Wegner, Bezirksstadtrat Martin Lambert, Marco Käber, Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf sowie die Mitglieder des Abgeordnetenhauses von Berlin Michael Dietmann, Jörn Jakob Schultze-Berndt und Tim-Christopher Zeelen. Auch die Superintendentin des Kirchenkreises Reinickendorf, Beate Hornschuh-Böhm, der Geschäftsführer der Staatlichen Münze, Dr. Andreas Schikora, Ulrich Thom von der Berliner Sparkassenstiftung und viele andere im Bezirk engagierte und dem Bezirk verbundene Menschen. **mb**

Ein Lernort für autistische Kinder

Schulleiterin Petra Alex im Interview mit der RAZ über die Dorfschule Lübars

Lübars – Petra Alex leitet drei Schulen, zum einen die Lauterbach-Grundschule und die Lauterbach-Schule, ein Förderzentrum für Lernen und Sprache. Außerdem leitet sie die Dorfschule Lübars (Filiale der Lauterbach-Grundschule), die nach den Sommerferien eröffnet wurde. Bis zu zwölf Kinder können hier unterrichtet werden.

Für welche Kinder wurde die Dorfschule wiedereröffnet?

Petra Alex: Die Kinder, die in die Dorfschule Lübars gehen, haben alle einen sonderpädagogischen Förderbedarf „Autismus“ mit unterschiedlichen Schweregraden. Wir haben zwei Schwerpunktschulen in Berlin für autistische Kinder in Friedrichshain und Charlottenburg, aber das reicht bei weitem nicht aus. Diese Schulen platzieren quasi aus allen Nähten und können kaum noch Kinder aufnehmen. Der Bedarf war also sehr groß, und die Eröffnung der Schule ist nun ein wichtiger Schritt.

Wie viele Klassen haben Sie, und wie viele Kinder besuchen die Schule?

Es gibt insgesamt zwei Klassen mit den Stufen 1 bis 3 und 4 bis 6. Maximal werden sechs Kinder in eine Klasse gehen, aber wir sind noch nicht ganz vollzählig. Die Kinder kommen sowohl aus Reinickendorf als auch aus Pankow.

Wie sieht es mit Inklusion aus?

Wir haben das Ziel, dass diese Kinder irgendwann in einer Regelklasse beschult werden. Wir wollen sie so befähigen,



Schulleiterin Petra Alex spricht im Interview über die Besonderheiten ihrer Schule. Foto: tan

higen, dass sie Übergangsmöglichkeiten in die Regelschule haben. Es war bisher so, dass wir einige Kinder in der Klasse haben, die aus einer Regelschule kommen, weil sie dort regelrecht verzweifelt sind. Es ist somit gut, dass sie nun ihren Platz in der Dorfschule gefunden haben. Das freut auch die Eltern der Schüler, dass es nun ein extra Angebot speziell für ihre Kinder gibt.

Wer schult die Kinder nun?

Zwei Sonderpädagogen sind an der Schule tätig. Einer von ihnen hat bereits Erfahrung mit autistischen Kindern, da er sie bereits in der Richard-Keller-Schule unterrichtet hat. Er unterrichtet die kleineren Kinder. Die andere Kollegin kommt aus der Wiesengrundschule und hat dort bereits

viel Erfahrungen mit verhaltenskreativen Kindern gesammelt. Somit sind zwei Lehrer, drei Erzieher und zwei pädagogische Unterrichtshilfen hier tätig. Außerdem unterstützt Birgit Plachy das Projekt, indem sie pädagogisch beratend ist. Sie ist eine große Hilfe, da sie sich auch schon lange mit dem Thema Autismus im Bezirk auseinandersetzt. Eine der Erzieherin ist zudem eine Gartenfachfrau, sodass wir längerfristig auch vorhaben, uns gemeinsam mit den Kindern um den Garten zu kümmern. Der große Personaleinsatz ist vor allem nötig, um ein individuelles Eingehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder zu ermöglichen.

Wie sieht der Unterricht aus?

Jedes Kind hat einen eigenen Tagesplan. So kann es durchaus vorkommen, dass jeder in der Klasse zur selben Zeit andere Dinge macht. Klassischen Frontalunterricht gibt es nicht, sondern eine Mischform. Aus diesem Grund ist die große Anzahl an Personal nötig.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Wir haben einen Förderverein für die Dorfschule gegründet und freuen uns auch über Spenden, um beispielsweise den Kindern eine Reittherapie zu ermöglichen. Interessierte können sich gern per E-Mail an lauterbachgrundschule@yahoo.de wenden.

Frau Alex, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Tanita Schulz

Graffiti zum Mitmachen

Farbenfrohe Wände im Durchgang zum Emstaler Platz

Tegel-Süd – Farbenfroh ging es Ende Oktober im Kiez Tegel Süd am Emstaler Platz zu. Hier fand zum zweiten Mal ein interaktiver Graffiti-Workshop zum Mitmachen statt. Unter dem Motto „Gemeinsam für einen bunten Kiez“ haben dabei die Wände im Durchgangstunnel zum Emstaler Platz Farbe bekommen.

Insgesamt beteiligten sich zwölf Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis zwölf Jahren am Workshop. Dieser wurde wie bereits im vergangenen Jahr von der Gewobag und dem Mieterbeirat Tegel Süd finanziert und vom Verein Hip Hop Charity Jam e. V. organisatorisch betreut und durchgeführt. Mit viel Kreativität und unter der Anleitung der Dozenten DAKS und NEKTAR (Kevin Burmester und Christopher Krause) zauberten die Kinder einen Großstadtdschungel an die Tunnelwände. Ein tolles Projekt, das sich sehen lassen kann. **red**



Ein bunter Großstadtdschungel entstand an den grauen Tunnelwänden. Foto: Charity Jam e.V.

11.015 Euro für das März Atelier

Die Mädchengruppe in der Provinzstraße kann dank der Spende weitermalen

Reinickendorf – Mehr als 120 Interessierte fanden am 15. November den Weg in die alte Pumpstation in der Dianastraße, um Kunstwerke von Gustavo, Eva Johanna Rubin, Michael Sowa, Manfred Bofinger, Heike Ruschmeyer, Dieter Ruckhaberle und vielen anderen Reinickendorfern, Berlinern und internationalen Künstlern zu sehen und zu ersteigern. Organisiert wurde diese Auktion im Rahmen des Projektes „Mit Kunst Kinder helfen“ vom Künstlerehepaar Mechthild Korn und Ernst Schulinus. Die Erlöse der Versteigerung gehen komplett an das Projekt März Atelier, das seit anderthalb Jahren eine deutsch-syrisch-libanesische Mädchengruppe kunsttherapeutisch betreut sowie an Mädchensportprojekte der Notunterkunft „College Voltaire“.

Versteigert wurden aber nicht nur die Werke bekannter Künstler, sondern auch Bilder aus dem März Atelier. So wurde das Gemeinschaftsbild der Mädchengruppe, an der insgesamt zehn Mädchen im Alter von 13 bis 20 Jahren teilnehmen, für 110 Euro versteigert. Die Anfänge mit den Mädchen, die alle aus sozial benachteiligten Verhältnissen kommen, waren nicht immer leicht, wie die beiden



Ernst Schulinus, Madeleine Mors und Mechthild Korn versteigern die „drei Punks“ von Manfred Bofinger. Foto: at

Kursleiterinnen Madeleine Mors und Annabelle Kruschitz resümierten, aber inzwischen ist der dreistündige Mittwochskurs ein fester Termin im Kalender der Mädchen.

Weitere Arbeiten der Mädchengruppe gibt es übrigens seit dem 25. November in der Bibliothek am Schäfersee zu sehen. Gezeigt werden Zeichnungen, Bilder und Fotos, die im Sommer und Herbst diesen Jahres im

März Atelier entstanden sind. Damit die Mädchen auch weiterhin diesen Kurs besuchen können, ist das März Atelier auf finanzielle Unterstützung von außen angewiesen.

Veranstaltungen wie die Kunstauktion am 15. November tragen außerdem dazu bei, das Projekt nach außen sichtbar zu machen und andere Bürgerinnen und Bürger dafür zu begeistern. **at**

Grundstein gelegt

Baustart für eine neue Kita für 120 Kinder im Märkischen Viertel

Märkisches Viertel – Im Märkischen Viertel entsteht eine neue Kita. Am Senftenberger Ring 29 wurde nun der Grundstein zum Neubau der evangelischen Regenbogen-Kita gelegt. „Der Bedarf an Kitaplätzen hat sich in diesem Ortsteil stark entwickelt und der Neubau einer Kita mit 120 Plätzen trägt zur Verbesserung der Situation bei“, sagt Frank Balzer. Die Baumaßnahme wird mit Mitteln aus dem Programm Stadtumbau West finanziert. Der Bauherr und Träger der Baumaßnahme ist der Evangelische Kirchenkreisverband und beteiligt sich mit Eigenmitteln in Höhe von einer halben Million Euro an der Finanzierung. Geplant ist auf dem 3.000 m² Grundstück der Bau eines Gebäuderiegels mit vielen Gruppenräumen, einem Mehrzweckraum und einer Küche. Der Zeitplan sieht eine Fertigstellung bis Mitte 2017 vor.



Grundsteinlegung für die Kita. Foto: red

Wünsche erfüllen, damit Kinderaugen leuchten

Die Spendenaktion „Weihnachten für alle“ in Borsigwalde feiert zehnjähriges Bestehen

Borsigwalde – Vielen Familien im Bezirk geht es gut, es gibt aber auch Familien, die benachteiligt sind, in Armut leben und sich weniger leisten können.

Aus diesem Grund hat sich der Verein RABAUKE e.V. – wie schon in den vergangenen Jahren – entschlossen, wieder einen Spendenaufruf zu starten, damit auch ärmeren Kindern der Weihnachtsmann ein Geschenk bringt. Am 27. November wird an der Ecke Ernststraße/Schubartstraße daher wieder traditionell, mit Unterstützung des Gartenbauamtes, der Weihnachtsbaum geschmückt. An ihm hängen dann die Wunschkarten von den Kindern aus Borsigwalde, die

sonst kein Geschenk erhalten würden. „Die Wünsche der Kinder werden uns durch das Jugendamt, die Kitas oder auch die Kirche vermittelt. Alle Kinder leben in Borsigwalde“, sagt Kerstin Köppen. Die Namen der Kinder bleiben anonym.

Wer einem der Kinder einen Wunsch erfüllen möchte, kann eine Karte abnehmen und den entsprechenden Betrag im Reisebüro „Knight Tours“ in der Ernststraße 56 abgeben. Von hier aus wird der Kauf der Geschenke organisiert. Selbstverständlich werden auch Spenden ohne Wunschkarte entgegen genommen – davon werden dann bunte Teller gefüllt. Die Idee zu dieser besonderen Spendenaktion

hatte Kerstin Köppen übrigens bei einem Hotelaufenthalt im Urlaub. „Da stand in der Lobby ein Baum, an dem eben auch die Wünsche von Kindern baumelten und jeder Gast konnte sich einen Wunsch nehmen und diesen erfüllen. Ich war davon so begeistert, dass ich ein Jahr darauf die Aktion auch hier in Borsigwalde gestartet habe.“

Das war vor elf Jahren. Seither ist die Aktion nun nicht mehr wegzudenken. Die engagierte Borsigwalderin hofft, dass sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger beteiligen und so für strahlende Kinderaugen beim Weihnachtsfest sorgen. **gsk**



Bis zu 50 Wunschzettel hängen Jahr für Jahr an dem großen Wunschbaum. **gsk**

Foto: Kerstin Köppen

Lesepaten gesucht

Damit das Buch auch im Kinderzimmer wieder in den Fokus rückt

Wittenau – „Ich lese jetzt das Buch, dann brauche ich nicht auf dem Handy zu spielen!“, diese Worte wünschen wir uns von den Kindern und sie zeigen uns, dass die Faszination Buch geweckt werden will. Die ehrenamtliche Lesepatin Hella Schnarr ist stolz auf die Kinder, mit denen sie jede Woche für ein bis zwei Stunden Lesen übt. An der Mark-Twain-Grundschule sind die Lesepaten ein wichtiger Bestandteil im Schulalltag, in dem Kinder aus 27 verschiedenen Nationen gemeinsam lernen. Das Lesen ist eine elementare Grundvoraussetzung für den weiteren Lernerfolg jedes einzelnen Schülers. Diese genießen die Ruhe und die ungeteilte Aufmerksamkeit mit den Lesepaten, und regelmäßige AHA-Effekte verschaffen den Kindern wichtige Erfolgserlebnisse. „Wir wollen den Kindern helfen, dass sie den Schulstoff besser verstehen können, damit sie später eine erfolgreiche Ausbildung beginnen können“, sagt Hella Schnarr. Sie organisiert die acht Paten, und alle stehen im engen Kontakt zum jeweiligen Klassenlehrer. Die Freude und die Erfolge der Kinder sind der Lohn für die ehrenamtliche Arbeit. Weitere Lesepaten sind an dieser Schule sehr herzlich willkommen. Das Bürgernetzwerk Bildung (VBKI- Verein Berliner Kaufleute und Industrieller) unterstützt die Paten und bedankt sich regelmäßig mit Theater- oder Konzertkarten. **mb**



Foto: mb

renamtliche Arbeit. Weitere Lesepaten sind an dieser Schule sehr herzlich willkommen. Das Bürgernetzwerk Bildung (VBKI- Verein Berliner Kaufleute und Industrieller) unterstützt die Paten und bedankt sich regelmäßig mit Theater- oder Konzertkarten. **mb**

Wollen auch Sie Lesepate werden?

Dann melden Sie sich direkt bei der Mark-Twain-Grundschule (Auguste-Viktoria-Allee 95, 13403 Berlin, Tel. (030) 41709571) oder beim VBKI: buergernetzwerk.bildung@vbki.de, Tel. (030) 72 61 08 56 für eine andere Schule.

Toben, Spielen und Spaß haben

Viele Spielplätze in Reinickendorf wurden in 2015 saniert und verschönert



Der Spielplatz an der Malche soll bald im neuen Glanz erstrahlen und Kinderaugen wieder zum Leuchten bringen. **Foto: red**

Tegel/Reinickendorf – Im November wurde mit der Neugestaltung vom Spielplatz im Freizeitpark an der Malche in Tegel begonnen. Für die Erneuerung werden 435.000 Euro aus der bezirklichen Investitionsplanung verwendet. „Der Spielplatz wird unter dem Motto Robinson Crusoe komplett neu gestaltet und mit neuen Spielgeräten für Kinder aller Altersstufen

ausgestattet. Das Konzept sieht einen neuen Aussichtsturm, ein gestrandetes Schiffswrack, ein bespielbares Floß, Kletter- und Balancierparcours vor. Diese bieten den Kindern Möglichkeiten zum Springen, Klettern und Balancieren. Die bestehenden Geräte werden saniert und in das neue Konzept integriert. Die Fertigstellung ist für Ende 2016 in Abhängigkeit von

den Witterungsverhältnissen geplant“, erklärt Frank Balzer. Der Kinderspielplatz erstreckt sich über 5.000 Quadratmeter.

Er ist einer der größten Spielplätze in Reinickendorf. Gleich nebenan befindet sich ein eingezäunter Bolzplatz. Dieser wird im Zuge der Maßnahmen als Basketball- und Fußballfeld angelegt. Dazu wird der Deckenbelag erneuert.

Im Jahr 2015 wurden mit dem Spielplatz an der Malche insgesamt sechs Spielplätze in Reinickendorf mit einem Investitionsvolumen von 1.260.000 Euro fertiggestellt: Dazu gehört der Spielplatz am Falkenplatz, der Skater-Park am Senftenberger Ring, der Spielplatz an der Klamannstraße und der Spielplatz am Breitenkopfboden. Der Kleinkinderspielplatz im Semkensteig wird ebenfalls noch in diesem Jahr eingeweiht. Für 2016 stehen weitere Erneuerungen von Spielplätzen an; u. a. wird der Bezirk 350.000 Euro in die Sanierung vom Spielplatz in der Waldshuter Zeile investieren. **red**

Viele strahlende Kinderaugen

Mobiler Spielplatz für Flüchtlingskinder und Nachbarn wurde eingeweiht

Reinickendorf – Es war nass, es war kalt und es war grau. Die Kinderaugen allerdings leuchteten, als Oliver Rabitsch das Band durchschnitt und den Spielplatz auf dem Gelände der Notunterkunft für Flüchtlinge „College Voltaire“ an der Rue Racine einweihte. Dieser hat zwar nur drei Attraktionen, aber für die Flüchtlingskinder sind die Kletterspinne, die Torwand und die Balancieranlage eine Abwechslung im täglichen Einerlei. „Die Kinder brauchen einen Ort, an dem sie unter sich sein und ein Stück Normalität erfahren können“, so der Integrationsbeauftragte. In der Notunterkunft leben zurzeit ca. 340 Menschen, unter ihnen an die hundert Kinder und Jugendliche. Auf dem Gelände und in der Umgebung gibt es keinen Spielplatz. Also wurde in den Herbstferien unter Anleitung



Die Torwand war nach der Eröffnung des Spielplatzes sofort begehrt. **Foto: hb**

einer Architektin, einer Tischler- und Zimmerermeisterin, einer Tischlergessellin und einem Bildhauer gemeinsam mit den Bewohnern gemessen, gebuddelt, gesägt, gebohrt und geschraubt. Am Ende entstand ein Spielplatz mit mobilen Spielgeräten. „So können wir sie jederzeit abbauen und an einen anderen Ort bringen“, erklärt Oliver

Rabitsch und dankte den Sponsoren: der Berliner Seilfabrik, der Gesobau, der Herlitzstiftung, dem Netzwerk Willkommen in Reinickendorf, der Evangelisch-methodistischen Gemeinde Frohnau, der Sozialen Initiative Niederlausitz e.V. sowie den Vätern des Heimes, die bei den Bauarbeiten geholfen haben. **hb**

Reinickendorfer

KINDERPOST

Meine Zeitung!
Die nehm' ich mir raus.

Sie fressen hauptsächlich Kleintiere, wie Insektenlarven und Würmer.

Tiki macht sich schlau!



MINT-Messe im Fontanehaus

Wir haben für euch die MINT-Messe besucht und auch einige Kinder und Erwachsene nach ihren Berufswünschen befragt (diese findet ihr in kleinen Sprechblasen über die Kinderpost verteilt). Viele verschiedene Grundschulen, Oberschulen und sogar Universitäten haben

an der Messe teilgenommen. Jede Schule oder Universität hat einen Stand, wo Experimente gezeigt wurden. Diese beiden Experimente fanden wir besonders spannend:

Wie gefährlich ist ein Laserpointer für das Auge?

Das Experiment zeigt einen Holzkasten mit einem Loch drin. Im Kasten war ein roter Luftballon und in das Loch kam der Laserpointer, der auf den Luftballon zielte. Es gab einen Knall. Der Luftballon platzte.



Ein Laserpointer ist 10 mal heller als wenn man direkt in die Sonne schaut. Sie können die Augen sehr stark verletzen, wenn man direkt hineinschauen würde.

Foto: Chris Beck, pixelnode

Rotkohl als natürlicher Indikator

Ein Indikator ist ein Hilfsmittel, das Informationen sichtbar macht. Der Saft von Rotkohl wird benutzt, um zu zeigen ob eine Flüssigkeit eher eine Säure oder eine Base ist. Rotkohl ist ein Gemüse, also ein natürlicher Indikator und daher sehr umweltfreundlich.



Ist die Flüssigkeit sauer, färbt sie sich mit dem Indikator rot – so wie wir Menschen. Basische Flüssigkeiten werden blau bis grün.

Foto: mb



Roboter der Robo-AG des Georg-Herwegh-Gymnasiums spielen Fußball.



Philip Fischer von der Emil-Fischer-Schule zeigt den Kinderreportern Charlotte, Tiziana und Katharina den Rotkohl-Indikator.

Übrigens, MINT setzt sich zusammen aus: Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik.

Eure Charlotte (11), Tiziana (9) und Katharina (10)



Manon (11) wäre gern mal eine Choreografin.

Sie sind ein typisches Weihnachtsessen.

+++ VERLOSUNG +++ VERLOSUNG +++



Foto: Marco Niemann

Dornröschen, Frau Holle und viele mehr! Das neue Ensemble vom „Märchenberg“ (www.maerchenberg.de) hat jetzt im Pfefferberg Theater, Schönhauser Allee 176, ein Zuhause. Schauspieler des ehemaligen Hexenkessel Hoftheaters/der Märchenhütte spielen für Groß und Klein die schönsten Märchen. Die RAZ und der Märchenberg verlosen **2 x 4 Freikarten** für

Sonntag, 6.12., 16.30 Uhr, „Des Kaisers neue Kleider“ (60 Min.). Postkarte an RAZ, Scheringstr. 1, 13355 Berlin oder E-Mail an gewinnspiel_raz@laser-line.de. Stichwort: „Märchenberg“, mit Name, Adresse, Telefonnummer. Einsendeschluss: Mo, 30.11.15

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung und Rechtsweg ausgeschlossen.

Tiki's Tipps

29. November

14 Uhr und 16 Uhr

Kindertheater

Robert Metcalf singt Lieder mit Hand und Fuß für die Kleinsten (von 2 bis 4 Jahren) im Programm „Teddybär tanzt“ (45 Min.). Ort: ATZE Musiktheater, Studiobühne, Luxemburger Str. 20, 13353 Berlin, Karte 4,50 bis 9,00 €, Infos unter Tel. (030) 8179 9188

2. Dezember

17 Uhr

Mitmachzirkus

Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus von André Sperlich gastiert im Schulhof. Die Schüler/innen zeigen ab heute bis 5.12. ihr einstudiertes Programm. Ort: Charlie-Chaplin-Grundschule, Wilhelmsruher Damm 90, 13439 Berlin, Karte 3 € (für Kinder bis 14 Jahren), sonst 10 €, Infos unter Tel. (03491) 642 114

3. Dezember

15.30 bis 17 Uhr

Hausaufgabenhilfe

für Grundschulkindern mit angehender Lehrerin. Donnerstags, kostenlos. Ort: Fabrik Osloer Straße 12, Seminarraum, Aufgang A, 1. Etage, 13359 Berlin, Infos unter Tel. (030) 493 2037

9. Dezember

15.30 Uhr und 17.15 Uhr

Mal-Atelier

Frei gestalten mit vielen Materialien wie Wachs, Ölkreide, Knetmasse, Kohle, Farben. Spielerisch Techniken lernen unter Anleitung. Ort: Jugendkunstschule Atrium, Malersaal, Senftenberger Ring 97, 13435 Berlin. 15.30 bis 17 Uhr (Kinder von 6 bis 10 Jahren), 17.15 bis 18.45 Uhr (Kinder ab 11 Jahren), Infos unter Tel. (030) 4038 2960

Buchtipp

Wer hustet da im Weihnachtsbaum

von Sabine Ludwig

Dieses Buch erzählt, wie Weihnachten bei Familie Trautwein so abläuft. Die Hauptfiguren in diesem Buch sind der Junge Hannes und sein Vogel Bubi. Hannes hofft, dass er seine Eltern überzeugen kann, dass er Bubi behalten darf. Leider hat seine Mutter eine „Vogelallergie“. Also muss er ihn heimlich behalten. Zu seinem Glück fährt zur gleichen Zeit seine Nachbarin Frau Moll in Skiurlaub und gibt ihm den Schlüssel. Dummerweise kann Hannes nicht sehr gut lügen und seine kleine Schwester Luzie erst recht nicht. So wird es sehr lustig, weil Luzie sich dauernd verplappert ... Mehr verrate ich nicht. Lest selbst. Ich empfehle das Buch allen Kindern, die lustige Geschichten mögen.



Die Weibchen heißen Rogner und die Männchen Milchner.



Sie haben backenzahnartige „Schlundzähne“.

Eure Jette (11)

Reinicke KINDER

Rätsel

In diesem Wortsalat sind 6 Wörter für euch versteckt.

S	C	H	L	I	T	T	E	N
X	Y	U	P	N	Q	A	L	C
Z	S	O	R	O	D	E	L	N
N	C	S	H	S	X	T	J	Q
R	H	B	M	W	R	Z	I	R
S	N	Z	W	E	I	S	S	P
M	E	H	F	T	R	I	J	H
H	E	Z	T	E	E	D	L	E
A	B	I	B	E	N	U	K	B
E	I	S	K	Ü	I	X	V	T
N	T	W	W	I	N	T	E	R
J	E	T	U	N	P	Ü	W	B

Lösung: Schitten, Schnee, Rodeln, Weiss, Eis, Winter

Tegel

Das ist der größte Ortsteil Reinickendorfs und hat etwa 34.868 Einwohner. Tegel entstand entlang einer Straße, die an einem Platz direkt am Tegeler See endete.

1322 wurde Tegel das erste Mal urkundlich als Kirchdorf Tygel erwähnt. Bekannt sind die Greenwichpromenade mit der Sechserbrücke, das Schloss Tegel und die Humboldtbibliothek. Von Meret (11)



Tim (11) träumt von einer Karriere als Basketballer.

Karl (11) möchte mal Verkaufsberater oder Zugführer werden.

Philip (36) hat schon einen Beruf und lernt nun alles über Ernährungswissenschaften.

Marja (17) mag den Beruf der Chemikerin.

Der Lehrer teilt die guten und schlechten Klassenarbeiten in zwei Stapel auf. „So, ich habe hier zwei Haufen gemacht.“ Die ganze Klasse fängt an zu kichern. „Wenn nicht gleich Ruhe ist, setze ich einen noch vor die Tür!“

„Die erstaunliche Reise des Nikolaus nach Berlin“

ein Familienbuch von Gabriela Braden-Becker



„Und in so mancher dunklen Nacht, hab' ich an Nikolaus gedacht“, sagten die Kaufleute zueinander in einer fernen Zeit. Nikolaus? Der Nikolaus? Was aber haben Kaufleute, Berlin und der Nikolaus miteinander zu tun? In diesem Buch findet ihr die erstaunliche Geschichte einer weiten Reise, die vor sehr langer Zeit in Kleinasien begann. Lest selbst nach!

Sagt ein Stein zum Brett: „Ich bin ein Stein.“
Sagt das Brett: „Ja, klar wenn du Einstein bist, bin ich Brett Pit.“

Sie leben im flachen Süßwasser.



Taucht mal ab! Der Letteplatz ist jeden Abend ein beleuchtetes Aquarium! Sogar ein großes Seepferdchen blinkt euch an. Bis zum 31. Januar 2016 könnt ihr in das Lichtermeer eintauchen. Foto: Ole

TIERSTECKBRIEF

Auf den Kinderpost-Seiten hat diesmal Tiziana (9) für euch viele Hinweise versteckt. **Welches Tier suchen wir diesmal?**

Was macht eine Blondine am Strand? Staubsaugen!

HOBBY
Malen und Zeichnen



Charlotte (Mitte, 11) befragt die Gestalterinnen des Buddy Bären. Simona (l., 15) und Tessa (r., 15), Schülerinnen der 10a auf der Schulinsel Scharfenberg. Foto: mb

Die Kinderpost gratuliert Simona und Tessa zu ihrer Gestaltung des Ausbildungs-Buddys. Charlotte hat für euch mal nachgefragt:

Warum habt gerade ihr den Bären gestaltet?

Unser Kunstlehrer schlug unserer Klasse vor bei dieser Aktion mitzumachen. Der beste Entwurf Berlins durfte dann den Bären gestalten. Wir haben einfach so mitgemacht und losgearbeitet. Dabei haben wir nicht damit gerechnet, dass wir gewinnen würden.

Warum habt ihr den Bären genau so gestaltet?

Wir haben uns überlegt, wie man den Bären interessant und gleichberechtigt gestalten kann. Wir wollten viele Berufe und Männer und Frauen einbeziehen. Eine Hälfte ist also ein Mann und eine Hälfte eine Frau mit vielen Symbolen für die verschiedenen Berufe.

Was hat euch am meisten Spass gemacht?

Den Bären zu bemalen war das Schönste! Was aber auch viel Spaß gemacht hat war die Skizze.

Wie habt ihr davon erfahren, dass ihr gewonnen habt?

Im Musikunterricht kam mit einem Mal unser Kunstlehrer herein, und wir waren erst mal nicht sicher, ob wir etwas angestellt hätten. Er war auch erst ganz ernst und dann hat er uns mitgeteilt, dass wir gewonnen haben. Das war eine riesige Freude!

Wann und wo habt ihr den Bären bemalt?

Ungefähr zwei Wochen vor den Sommerferien in unserer Schule.

Danke für das Gespräch!



Der Ausbildungs Buddy wurde an den besten Ausbildungsbetrieb Reinickendorfs verliehen. Diesmal an die Druckerei LASERLINE.

Foto: LASERLINE

Talk-Box

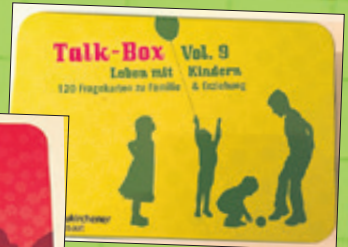
Spiele-Tipp

ein Familien-Quassel-Spiel

Die Talk Box ist ein Spiel für eure ganze Familie. Dabei zieht jedes Familienmitglied eine der vielen Karten mit ganz verschiedenen Fragen. Wenn einer dran ist, liest er die Karte vor und beantwortet die Frage, die auf der Karte steht. Dadurch quasselt die Familie auf einmal über ganz neue Themen. Lasst euch überraschen, was ihr alles noch voneinander erfahren könnt!

Was meinst du?
Jedes Kind sollte selbst bestimmen, wie ordentlich oder unordentlich sein Zimmer ist.

Hier ein Beispiel. Über diese Frage haben wir wild diskutiert.



Es gibt viele verschiedene Boxen. Ich empfehle euch die Familienbox oder die Weihnachtsbox! Ich persönlich finde das Spiel cool, weil es echt spannende Themen auf den Tisch bringt.

Fotos: mb

Eure Jette (11)

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachsmalstift!

Sophia (11) will als Ärztin mal anderen Menschen helfen.

Lena (11) mag den Beruf der Lehrerin.

Bubble Gum TV – dein Jugend TV-Magazin aus Berlin-Reinickendorf (www.bubblegumtv.de)
Im Dezember bei Bubble Gum TV:

- Wie feiern Eure Stars Weihnachten?
 - Die britische Popband BLUE im Interview
 - Dazu gibt es viel rund um das Thema Weihnachten und Musik mit Andreas Bourani, Sarah Connor und mehr.
- Dazu wieder viel Musik und News

Druckpartner LASERLINE



Gemeinsam kann man die Welt verändern. Wenn man das einmal begriffen hat, dann wird soziales, kulturelles und sportliches Engagement ganz schnell selbstverständlich. Für uns ist es das seit vielen Jahren. Als starker Druckpartner stehen wir für höchste Qualität, umfassenden Service und verlässliche Unterstützung. Denn im Team lassen sich Ziele nun einmal besser erreichen.

Weitere Infos unter www.laser-line.de

LASERLINE
We print it. You love it!

Aus Gästen müssen Nachbarn werden

Reinickendorfs Superintendentin Beate Hornschuh-Böhm im Interview

Drei Tage nach den Terroranschlägen von Paris ist Beate Hornschuh-Böhm noch immer sichtlich betroffen und das Thema „Flüchtlinge, Beheimatung, Terror und Islamischer Staat“ rückt im Interview in den Vordergrund.



Superintendentin Beate Hornschuh-Böhm im Gespräch. Foto: mk

Am Freitag, 13. November, fand in Paris der Anschlag statt, zeitgleich tagte die Landessynode (Kirchenparlament der EKBO). Welche Themen haben Sie den Kirchengemeinden mitgebracht?

Beate Hornschuh-Böhm: Zunächst einmal haben wir uns auf der Landessynode klar positioniert, dass die Anschläge von Paris, begangen von Terroristen, nicht mit den Flüchtlingen oder den hier lebenden Migran-

ten in Zusammenhang gebracht werden dürfen. Die Flüchtlinge sind vor Krieg und Gewalt geflohen, sie suchen Schutz. Alle geistlich Leitenden haben einen deutlichen Aufruf zum Willkommen der Flüchtlinge, zur Integration, zur Unterstützung und Beheimatung verabschiedet. Für das Jahr 2017 werden unserer Landeskirche für die Flüchtlingsarbeit 500.000 Euro zur Verfügung stehen. Mit diesem Geld können wir nach Bedarf handeln und ähnliche Projekte ins Leben rufen, wie die von der mit dem EKBO-Preis ausgezeichneten Kirchengemeinde Hoffnung-Neu-Tegel: Sie stellte im Frühsommer einer fünfköpfigen tschetschenischen Familie eine Immobilie zur Verfügung und fand mit diesem Projekt sehr viele Nachahmer.

Durch die Flüchtlingssituation arbeiten Politik, Netzwerke, Kirche, NGO, private Träger und Ehrenamtliche eng zusammen. Wie agiert Reinickendorf?

Aktuell ist es das Netzwerk „WIR-Reinickendorf“. Es hat einen unglaublichen Zulauf an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und die vorhandenen Räumlichkeiten platzen aus allen Nähten. Ab Dezember werden die Treffen des Netzwerkes regelmäßig im Hermann-Ehlers-Haus stattfinden. Über solche Kooperationsmöglichkeiten freue ich mich natürlich sehr und diese kommen auch dem Bezirk zugute.

Gibt es eine gesellschaftspolitische Entwicklung, die Sie beunruhigt?

Ich erwarte von Entscheidungsträgern auf allen Ebenen, dass sie sich von Hetzparolen distanzieren und der Bevölkerung sagen, dass wir diese Menschen schützen müssen und diese nicht Schutz vor uns benötigen. Mit einer klaren Haltung stärken sie unsichere, ängstliche Menschen und treiben sie nicht in die Arme radikaler Parteien.

Welche Hoffnung haben Sie, geben Sie den Menschen mit?

Meine Hoffnung ist die, die sich seit 2000 Jahren immer wieder als Stärke erwiesen hat: Dass tatsächlich der allgemein menschliche Wille, der sich auch im christlichen Glauben ausdrückt, Freiheit und die Achtung der Menschenwürde die längere Perspektive haben. Diese Hoffnung ist nach solchen Tagen wie beim „Anschlag von Paris“ schwer. Aber wer kennt heute noch die Namen irgendwelcher Feldherren? Den Namen Jesus von Nazareth jedoch viele. Das zeigt, dass die Saat, die er über Jahrtausende gelegt hat, sich mit einer menschlichen Hoffnung und Chance verbindet. Beharrliches Arbeiten an Frieden hat mehr Aussicht auf Überleben, als jegliches Niedermetzeln und Gewalt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Manuela Klein

Kolpinggedenken

Die Kolpingfamilien treffen sich am 5. Dezember

Reinickendorf – Anlässlich des 150. Todestages von Adolf Kolping treffen sich die Mitglieder des Bezirksverbandes Nord-Ost am 5. Dezember um 11 Uhr auf dem Kolpingplatz, Kopenhagener Straße/Alt-Reinickendorf. Adolf Kolping wurde am 8. Dezember 1813 geboren und starb am 4. Dezember 1865. Der gelernte Schumacher studierte Theologie und lernte später als Priester die Verelendung der Handwerksgesellen kennen. 1849 gründete er den ersten katholischen Gesellenverein in Köln. Heute führen 34 Kolpingfamilien in Berlin, tausende in Deutschland und der ganzen Welt das Werk Adolf Kolpings weiter. Interessierte sind selbstverständlich herzlich willkommen. Ausführlichere Informationen finden Sie unter www.kolping.de.



Adolf Kolping starb vor 150 Jahren.

Familie wohnt nun im Pfarrhaus

Zweite Wohnung mit Hilfe von „better place“ vermittelt



Mutter Amina und ihrer Töchter Rajana und Saida genießen den Blick vom Balkon ihrer neuen Wohnung. Foto: hb

Lübars – Im Pfarrhaus der Kirchengemeinde Lübars ist über dem Gemeinderaum seit 1. November Kindergetrappel zu hören. In der darüber gelegenen ehemaligen Hausmeisterwohnung ist eine Flüchtlingsfamilie mit vier Kindern eingezogen. Zuvor wurde die Wohnung innerhalb von zwei Monaten von der Kirchengemeinde, dem Verein BAUFACHFRAU Berlin, ehrenamtlichen Helfern aus der Nachbarschaft und dem Netzwerk Willkommen in Reinickendorf (WIR) innerhalb des Projekts „better place - leben teilen“ saniert, renoviert und eingerichtet. Tatkräftig mitgeholfen hat auch Mutter Amina.

Die 27-Jährige ist überglücklich, endlich mit ihren Kindern (3, 5, 8 und 9 Jahre alt) eine eigene Wohnung zu

haben. Drei Jahre lang hat die Familie im Asylbewerberheim in der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik gewohnt. Amina und ihr Mann flohen aus Inguschetien (Nordkaukasus) und beantragten wegen Verfolgung in Deutschland politisches Asyl. Inzwischen ist sie geschieden und stemmt den Familienalltag nun allein. „Amina und unsere Malermeisterin Yvonne waren ein gutes Team“, berichtet Projektleiterin Ilka Holtorf von BAUFACHFRAU. Pfarrerin Ute Sauerbrey erklärt, warum sie die Wohnung zur Verfügung gestellt hat: „Der Gemeindegemeinderat hat sich bewusst dafür entschieden, diese Wohnung nicht für die maximal mögliche Miete auf dem Wohnungsmarkt anzubieten. Wir wollten sie Flüchtlingen zur Verfügung stellen und haben uns dann für diese Familie entschieden.“ Die Familie bekommt einen üblichen Mietvertrag, die Miete ist moderat und wird vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (Lageso) pünktlich überwiesen. „Wir wünschen uns, dass auch andere Gemeinden oder Privatleute uns nachahmen und leer stehenden Wohnraum an Flüchtlinge vermieten würden“, so die Pfarrerin.

Die Wohnung in Lübars ist die zweite Wohnung, die innerhalb des Projekts „better place - leben teilen“ für Flüchtlinge unter Anleitung von BAUFACHFRAU Berlin e.V. saniert und renoviert wurde. **hb**

KURZ & KNAPP

Schülerbischöfe aus Frohnau

Frohnau/Mitte – Vier Schülerbischöfe führt Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein am 7. Dezember, 10.30 Uhr, in einem Gottesdienst in der Marienkirche am Alexanderplatz in ihr achtwöchiges Amt ein. Die geistlichen Würdenträger auf Zeit kommen in diesem Jahr erstmals aus Reinickendorf, aus der Evangelischen Schule Frohnau. Das Projekt Schülerbischöfe der Evangelischen Kirche gibt es in Berlin seit fünf Jahren. Jugendliche einer evangelischen Schule setzten sich während des Projektzeitraums mit einem selbst gewählten Thema auseinander – beispielsweise mit Obdachlosigkeit, gesunder Ernährung und der Rettung des Regenwalds – und sensibilisieren ihre Mitschüler und die Öffentlichkeit dafür. Die Frohnauer Schülerbischöfe werden sich mit dem Thema Flüchtlingshilfe beschäftigen.

Adventskalender mit echten Türen und Fenstern

Reinickendorf – In der Ev. Kirchengemeinde Lübars heißt er „Klingender Adventskalender“, in der Matthias-Claudius-Gemeinde und der Gemeinde Konradshöhe-Tegelort „Begehbarer Adventskalender“: Vom 1. bis 24. Dezember öffnen sich jeden Tag in beiden Gemeinden ein „echtes“ Fenster oder eine „echte“ Tür. Bei Tee oder Glühwein und Keksen treffen sich die Gemeindeglieder bei den Gastgebern und lassen den Abend bei einem Gedicht, einer Geschichte oder bei Musik gemeinsam ausklingen. In Lübars öffnen sich die Türen oder Fenster um 18 Uhr, in Heiligensee und Konradshöhe-Tegelort um 18.30 Uhr. Die Adressen der Gastgeber sind in den Gemeindeblättern zu finden.

Big-Band-Sound im Advent

Tegel – Am Montag, 7. Dezember, ist das Crocodile Princess Jazz Orchestra zu Gast in der Evangelischen Hoffnungskirche Neu-Tegel, Tile-Brücke-Weg 49-53 und bietet hier ein Adventserlebnis der besonderen Art. „Für unser Adventskonzert haben wir einige swingende Weihnachtslieder aus dem American Songbook vorbereitet. Wir freuen uns: Santa Claus is coming to town“, sagt Orchesterleiter Dietrich Koch. Das Crocodile Princess Jazz Orchestra wurde 1995 als Bigband der Musikschule Steglitz-Zehlendorf gegründet. Die Band hat sich kontinuierlich zur festen Größe in der Berliner Jazz-Szene entwickelt, die regelmäßig bei Berliner Musik- und Kultur-Events zu hören ist. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen unter www.crocodile-princess.de



Mit Schwung in den Advent.

TIERE DES MONATS

Zwei Brüder
in Not

Matze und Paul suchen ein neues Zuhause. Die beiden Katzen sind natürlich geimpft und kastriert. Die Kater, der eine rot-weiß, der andere getigert-weiß, wurden beide ca. im April 2015 geboren. Sie sind sehr verspielt, neugierig und zutraulich. Sie lieben sich beide heiß und innig und werden nur zusammen vermittelt. Bisher sind es reine Wohnungskatzen, die aber aufgrund ihrer Jugend viel Platz zum Toben brauchen. Auch ein gesicherter Balkon würde den beiden sehr gefallen.

Interessenten für Matze und Paul können sich beim Verein Tiere suchen Freunde e.V. bei Astrid Freudenthal in Heiligensee melden: Tel. (030) 395 077 44

Von Meisenknödeln und Futterhäuschen

Tipps des Nabu, damit auch die Vögel gut durch die kalte Jahreszeit kommen

Reinickendorf – Vögel kann man besonders gut im Winter beobachten. Denn wenn die Bäume nicht mehr mit Laub bedeckt sind, bietet sich ein freier Blick auf das Gefieder. Um die Vögel möglichst nah anzulocken, streuen viele Vogelfreunde im Winter Futter aus. Das ist vollkommen in Ordnung. Schließlich ist das Futterangebot gerade in der kalten Jahreszeit sehr eingeschränkt. Beim Füttern der Vögel sollten jedoch einige Tipps beachtet werden:

1. Die Fütterung sollte von November bis Februar stattfinden, vor allem aber bei Eis und Schnee. Dann werden Sie auch besonders viele Vögel an den Futterplätzen beobachten können. Grundsätzlich ist eine Vogelfütterung vor allem im Winter aus umweltpädagogischer Sicht empfehlenswert.



Meisenknödel sollten nicht mit Netz aufgehängt werden. Hier können sich die Vögel leicht verletzen. Foto: Richard von Lenzano, pixelio.de



Wer viel Geduld beweist, dem fressen die Vögel sogar aus der Hand.

Foto: anschi_pixelio.de

2. Bei Kälte breiten sich mögliche Krankheitserreger weniger aus. Es ist daher leichter, bei den Futterstellen die Hygiene sicher zu stellen, als im Sommer. Gerade wer im Sommer kleine Trink- und Badestellen anbietet, sollte darauf achten, dass sich hier keine Keime verbreiten. Werden kranke oder tote Tiere an den Stellen gefunden, sollten die Plätze gesäubert werden und die Futterstellen zunächst nicht mehr genutzt werden.

3. Am besten nehmen Sie zur Fütterung einen Futterspender. So vermeiden Sie, dass die Tiere das Futter mit Kot verschmutzen. Sie vermeiden Krankheiten und sorgen dafür, dass das Futter länger frisch bleibt.

4. Futterhäuschen müssen hingegen regelmäßig gereinigt werden. Daher

gilt hier, täglich nur wenig Futter auszuliegen, damit dieses nicht alt wird und das Futterhaus verschmutzt.

5. Als optimales Futter eignen sich übrigens Sonnenblumenkerne. Sie werden von allen Vögeln gefressen. Für die Weichfutterfresser wie Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Amseln, Wacholderdrosseln oder Zaunkönig kann man aber auch Obst auslegen oder Rosinen und Kleie anbieten.

6. Meisen lieben besonders ein Gemisch aus Fett und Samen. Fertige Meisenknödel bekommen Sie im Supermarkt. Diese sollten aber nicht in Plastiknetzen eingewickelt sein (wie auf dem Foto links).

7. Übrigens, Brot ist als Futter nicht zu empfehlen, da es im Magen der Vögel aufquillt und schnell verdirbt. **red**

Echt Schwein gehabt

Initiative Reinickendorf übernimmt Patenschaft für Wollschweine



Initiative-Vorstand Jörn Jakob Schultze-Bernd und Beirat Carola Battistini-Goldmund (rechts) überreichen den symbolischen Scheck für den Unterhalt eines Wollschweins an Bereichsleiterin Katrin Kremm (Mitte) von der Familienfarm Lübars. Foto: Initiative Reinickendorf

Lübars – Die Familienfarm Lübars hat seit Kurzem zwei weitere Attraktionen: Pebbles und Bambam, zwei junge Wollschweine, deren dichtes Fell ihrem Namen alle Ehre macht. Die beiden putzigen Neu-Lübarser gehören zu einer alten ungarischen Schweinerasse und verfügen, ähnlich wie ihre Vorfahren, die Wildschweine, über krause, helle Borsten.

Ihre Namen haben Pebbles und Bambam aus der beliebten TV-Serie „Familie Feuerstein“. Gut möglich, dass die Ferkel genauso viel Unfug

im Sinn haben und Verwirrung stiften wie ihre Namensvetter, die beiden unverwüchtlichen Kinder der Steinzeit-Familie. In jedem Fall sorgen sie ebenfalls für gute Laune und können zu den Öffnungszeiten der Familienfarm (Infos unter Telefon (030) 415 70 27) bestaunt werden. Die Initiative Reinickendorf hat für ein Jahr die Patenschaft für eines der beiden Wollschweine übernommen und kürzlich der Bereichsleiterin Alte Fasanerie, Katrin Kremm, einen Scheck über 600 Euro übergeben. **red**

SCHLOSS
Schwante
PRÄSENTIERT

Pasta & Opera

11. und 18. Dezember ab 19 Uhr

DIE ENTFÜHRUNG
AUS DEM SERAIL

Opernensemble & festliches Vier-Gänge-Menü

Tickets > worldofdinner.de

www.schloss-schwante.de

Das Thema Demenz öffentlich machen

Reinickendorf soll demenzfreundliche Kommune werden – Arbeitskreis informiert



Leider ziehen sich zu viele Demenzkranke in die Stille zurück. Foto: hb

Reinickendorf – Vor acht Jahren gründete sich der Arbeitskreis „Demenzfreundliche Kommune Reinickendorf“. Acht lokale Vereine und Verbände schlossen sich in ihm zusammen, um das Thema Demenz öffentlicher zu machen. „Die Erkrank-

ten werden oftmals ausgegrenzt oder grenzen sich selbst aus“, weiß Uta Reiberg vom Pflegestützpunkt Reinickendorf. „Sie trauen sich nicht in ein Restaurant, ins Kino oder die Kirche, weil sie nicht wissen, wie die Umgebung auf sie reagiert.“

Und die Umgebung weiß oftmals nicht, wie sie mit den Erkrankten umgehen soll. Deshalb bietet der Arbeitskreis Vorträge, Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Lesungen für die Reinickendorfer und Schulungen für die Angehörigen an. Für sie ist es oft sehr schwer, tagtäglich mit ihrem demenzen Partner zu leben und den Alltag zu bewältigen. Die „Demenzfreundliche Kommune Reinickendorf“ unterstützt sie mit Infos und Tipps für die Bewältigung der täglichen Pflege und zeigt ihnen Möglichkeiten zur Entlastung auf. Es gibt außerdem Gruppen, in denen sich Angehörige treffen, austauschen und einmal durchatmen können.

Der Arbeitskreis ist Mitglied im Netzwerk Märkisches Viertel, das sich zur Aufgabe gemacht hat, den Bewohnern im Märkischen Viertel so lange wie möglich ein selbstständiges

Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Informationen finden sich unter www.netzwerkmv.de. Der Bundestag hat kürzlich eine umfassende Pflegereform verabschiedet. Das Zweite Pflegeergänzungsgesetz tritt am 1. Januar 2017 in Kraft. Es sieht vor, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Demenz künftig den gleichen Anspruch auf Pflegeleistungen haben wie körperlich beeinträchtigte Menschen. Dadurch erhalten zusätzlich etwa 500.000 Personen Leistungen aus der gesetzlichen Versicherung. **hb**

Gruppenangebote für Menschen mit Demenz:

Infos bei der „Haltestelle“ Diakonie-Reinickendorf, Telefon: (030) 437 44 303

Angehörigen-Café „Demenz“:

1. und 3. Montag im Monat, 12 bis 14 Uhr, Eichhorster Weg 32, Märkisches Viertel

Demenzfreizeitgruppe „Tandem“:

Freizeitaktivitäten für Paare, bei denen ein Partner an einer Demenz erkrankt ist. Information /Anmeldung: Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf, Tel. (030) 41 74 57 52

KURZ & KNAPP

Vortrag zur Hüftchirurgie im Humboldt-Klinikum

Borsigwalde – Patienten und Interessenten sind am 7. Dezember ab 17.30 Uhr zu einem Vortrag mit dem Thema „Minimalinvasive Hüftchirurgie“ eingeladen. Dieser wird von Dr. Hans-Jürgen Kock, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, in der Bibliothek des Vivantes Humboldt-Klinikums, Am Nordgraben 2, gehalten. Der Vortrag ist kostenfrei und kann ohne Voranmeldung besucht werden. Im Anschluss können die Zuhörer Fragen stellen.

Zentrum für Sportmedizin am Humboldt-Klinikum

Borsigwalde – Leistungssportler wie Breitensportler können sich seit November in der neu eingerichteten Sportambulanz am Humboldt-Klinikum behandeln lassen, die von Dr. Bernd Dreithaler geleitet wird. Die Sportmediziner helfen im Zentrum „Vivantes Sportmedizin Berlin“ Sportlern, die unter Überlastungsschäden und akuten Verletzungen leiden. Die Gelenk-Spezialisten, darunter Spezialisten für Schulter-, Wirbelsäulen-, Hüft-, Knie- und Fuß- und Handchirurgie, arbeiten in den Fachabteilungen für Unfallchirurgie und Orthopädie; die Patienten werden nach einem Besuch der Sprechstunde, die sich im Erdgeschoss des Humboldt-Klinikums befindet, zu diesen Fachärzten überwiesen. Die Sportambulanz ist außerdem Anlaufstelle für Therapieoptionen bei chronischen Verletzungen und bietet Untersuchungen zur Sporttauglichkeit an. Die Sprechstunden finden dienstags von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 14 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung unter Tel. (030) 130 12 44 44 statt. Anfragen außerhalb der Sprechzeiten werden auf die E-Mail Adresse sportmedizin-berlin@vivantes.de weitergeleitet.

„Fit! Fit! Fit! Wissen was wohl tut“

Erlebnisreiche Gesundheitstage für Mädchen und Jungen in Reinickendorf

Wittenau – Im Rahmen der „Fit! Fit! Fit! Gesundheitstage“ hatten Reinickendorfer Schüler vom 9. bis zum 13. November die Gelegenheit, im Centre Talma spannende Angebote rund ums Thema Gesundheit auszuprobieren. An den ersten drei Tagen waren die Jungen und Mädchen der 5. und 6. Klassenstufe, an den weiteren zwei Tagen Jugendliche der 7. und 8. Klassenstufe eingeladen, einen der fünf Gesundheitstage im Centre Talma zu besuchen. Den Auftakt an jedem Tag bildete um 8.30 Uhr ein gemeinsames gesundes Frühstück. Danach nahmen die Schüler an diversen Workshops teil. Sie konnten beispielsweise lernen, wie sie schnell gesunde und leckere Snacks und Fingerfood zubereiten, sie konnten am Lauftraining teilnehmen oder sich im Yoga oder Hip Hop ausprobieren. Darüber stan-

den auch Themen wie Pubertät oder Mobbing auf dem Programm.

Später wurde der Tag mit einem Auswertungsspiel und der Möglichkeit, Ergebnisse aus den Workshops zu präsentieren, abgeschlossen. Neben den Workshops fand ein vielfältiges Mitmachangebot zur Gesundheitsprophylaxe statt, zum Beispiel: Mixen und Probieren von alkoholfreien Cocktails und Suchtparcours, Angebote zur Zahnprophylaxe mit Karies-Tunnel und Putzbrunnen für die Grundschulen bzw. mit Informationen zum Bleaching, Piercing uvm. für die Oberschulen, Kalorienverbrauch-Check an der VerbrennBAR und natürlich gab es auch einen Chillroom. „Fit! Fit! Fit! Wissen was wohl tut“ ist eine Kooperationsveranstaltung von Jugendamt, Gesundheitsamt und freien Trägern der Jugendhilfe. **red**



Begeisterung beim Turnen. Foto: Centre Talma



MACH MIT BEIM NEUEN
8-WOCHEN-PROGRAMM

PROJEKT Wunschfigur

Ladyfit in Tegel
Gorkistraße 1 · 13507 Berlin
Tel. 436 04 777 · www.fit-sportstudios.de



Physiotherapie

Sandra-Barbara Braun

**Physiotherapie
Krankengymnastik**

**Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung**

**Falkenplatz 7
13505 Berlin-Konradshöhe**

E-Mail: sbbraun@gmx.de Tel. (0 30) 436 684 04
www.physiotherapie-sbbraun.de Fax (0 30) 436 684 56

Wegen meiner Fortbildungen
in Japan und Taiwan bleibt die Praxis

**vom 23.11.2015
bis zum 4.12.2015
geschlossen.**

義我

Praxis Dr. med. H.-C. Kästner
Akupunktur
Fellbacher Straße 4 · 13467 Berlin · Tel.: 030-405 82 444
www.doktor-kaestner.de

Für Sie entdeckt: Steakhäuser im Bezirk



Stampedo

Waidmannsluster Damm 176a
13469 Berlin
Tel. 030/411 20 17

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 16.00 – 23.30
Sa. – So. 11.30 – 23.30
Kein Ruhetag



Mignon

Gorkistr. 11-21 (Tegel-Center)
13507 Berlin
Tel. 030/434 14 61

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 11.00 – 22.00
Kein Ruhetag



Asado

Scharnweber Str. 67
13405 Berlin
Tel. 030/413 83 13

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 11.00 – 24.00
Kein Ruhetag
www.asado-steakhaus.de



South Dakota

Residenzstr. 142
13409 Berlin
Tel. 030/54 80 25 75

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 15.00 – 24.00
Sa. – So. 12.00 – 24.00
Kein Ruhetag
www.south-dakota-142.de



Tornero

Waidmannsluster Damm 36
13509 Berlin
Tel.: 030/433 62 37

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 12.00 – 24.00
Kein Ruhetag
www.tornero-am-fluess.de



Dos Pescados

Am Borsigturm 2
13507 Berlin
Tel. 030/43 66 90 41

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 10.00 – ?
Kein Ruhetag
www.dos-pescados-berlin.de



Becerro

Eichborndamm 297
13437 Berlin
Tel. 030/41 19 00 99

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 12.00 – 24.00
Kein Ruhetag
www.becerro-steakhaus.de



Doreedos

Kurt-Schumacher Damm 2-6
13405 Berlin
Tel. 030/40 99 86 01

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 11.30 – 24.00
Kein Ruhetag
www.doreedos.de



El Dorando

Alt-Reinickendorf 62
13407 Berlin
Tel. 030/49 87 97 38

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 11.00 – 24.00
Kein Ruhetag
www.steakhaus-eldorado.de



Romiosini

Berliner Str. 103
13507 Berlin
Tel. 030/43 09 59 99

Öffnungszeiten:
Mo. – So. 11.00 – 01.00
Kein Ruhetag
www.romiosini-berlin.de

Rezept des Monats



Kohlroulade in Specksoße

Empfohlen von George Maslojevski,
Inhaber Tegeler Grillstübchen, Alt-Tegel 21

Zutaten (für 2 Personen):

1 Weißkohl
ca. 400 g Schweinegehacktes
Speckwürfel
2 Scheiben Speck
1 Zwiebel
Sammelbrösel
2 EL Butterschmalz
200 ml Gemüsebrühe
Mehl
Salz, Pfeffer, Majoran, Kümmel



Foto: ks

Zubereitung

- Strunk aus dem Kohl schneiden, anschließend den Kohl im Ganzen in Salzwasser ca. 20 min. blanchieren, danach Kohlblätter vorsichtig abziehen und in Eiswasser abschrecken, ggf. restliche Strünke entfernen.
 - Das Gehackte mit ein wenig Semmelbrösel und auf Wunsch mit einem Ei und etwas Senf vermengen, mit Salz, Pfeffer, Kümmel und Majoran würzen, dann zu zwei gleich großen Rollen formen.
 - Das geformte Hack zunächst in drei kleine Kohlblätter einrollen, danach in drei weiteren, größeren Blättern fest einwickeln, nach Möglichkeit an den Enden verschließen. Hält das Konstrukt nicht von alleine, kann mit Küchengarn, Rouladenklammern oder Zahnstochern nachgeholfen werden.
 - Jetzt die Rouladen kurz in 1 EL Butterschmalz scharf anbraten, ebenso einige Speckwürfel, alles mit klein geschnittener Zwiebel und der Brühe in einen Bräter geben und bei 180 Grad im Ofen ca. 45 min. garen.
 - Kohlrouladen herausnehmen und den Sud mit etwas Mehl binden, kurz köcheln lassen, bis die Soße die gewünschte Konsistenz erreicht hat.
 - In der Zwischenzeit zwei Scheiben Speck in etwas Butterschmalz anbraten.
 - Kohlrouladen auf den Teller geben, die Speckscheiben jeweils darauf und die Soße hinzu geben. Fertig!
- Als Beilage eignen sich Petersilienkartoffeln.

Guten Appetit!

Servus sagt servus

Österreichische Spezialitäten verabschieden sich aus Tegel

Tegel – Servus Austria gibt es nicht mehr. Das österreichische Spezialitätenrestaurant in der Tegeler Schlieperstraße gehört seit kurzem der Vergangenheit an. Der steirische Wirt Kurt Kummer und seine Ehefrau Hannelore, die das alpenländisch inspirierte Gasthaus über sieben Jahre mit viel persönlichem Engagement führten, haben sich in den Ruhestand ver-

abschiedet. Die Lokalität bleibt den Reinickendorfern jedoch als kulinarischer Treffpunkt erhalten. „Tegel trifft Mainz“, so lautet der Name des Mitte Oktober unter neuer Führung eröffneten Restaurants. Inhaber sind Sabine und Uwe Hoffmann. Auf der Karte stehen hauptsächlich deutsche Gerichte, viele davon aus der rheinland-pfälzischen Region. **red**



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

13.12. - Advents-Gänse-Essen

Unser Türchen aus dem Adventskalender Birkenwerder. Nur heute die Gänsekeule mit Beilagen für 13,12€ und die ganze Gans mit Beilagen für 59,90€. - Reservierung erforderlich -

18.12. - Krimi-Dinner

19 Uhr: Ein mordsvergnügendes Verwirr- und Kombinationsspiel und ein exquisites 4-Gang-Menü. - Reservierung erforderlich -

25./26.12. - Weihnachtsessen

Genießen Sie mit Ihren Lieben das Weihnachts-Menü am Boddensee. - Bitte rechtzeitig reservieren! -

31.12. - Boddensee Silvester-Party

Feiern Sie mit uns ins Jahr 2016 „all inclusiv“ für nur 99,00 €. - Nur noch wenige Karten erhältlich! -

1.1.2016 - Neujahrsbrunch

Von 10-14 Uhr findet unser großer Neujahrsbrunch statt.

Jeden Sonntag im Dezember

Großer Sonntags-Genießer-Brunch von 9-13 Uhr satt für 24,90 €



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten



Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr
Sonntag
ab 9:00 Uhr

Für große und kleine Genießer

Einnahmen des Restaurants Alte Fasanerie kommen Jugendprojekten zugute



Die Alte Fasanerie arbeitet nicht gewinnorientiert, sondern gemeinnützig. Foto: ks

Lübars – Speisen und Gutes dabei tun, dies geht im Restaurant Alte Fasanerie. Betreiber der Gastronomie auf dem Gelände der Jugendfarm Lübars ist seit 2014 das Elisabethstift Berlin. Hier orientiert man sich an den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit, arbeitet nicht gewinnorientiert. Vielmehr fließen die erwirtschafteten Gelder in Projekte der Jugendarbeit. So werden beispielsweise pädagogisch hilfsbedürftige Jugendliche auf dem Hof speziell gefördert und gefordert, etwa im Bereich der Tierhaltung oder des Gemüseanbaus.

Apropos Gemüse: Auf dem Areal wachsen Kartoffeln, Rüben, Kürbis, Mangold und Kohl. Zudem gibt es einen Kräutergarten sowie ein Gewächshaus mit Tomaten, Gurken und Paprika. Alles wird entweder im kleinen Hofladen gegen Spenden abgegeben

oder landet direkt vor Ort im Kochtopf. Regionaler geht es nicht. Lediglich die auf der Farm gehaltenen Tiere, egal ob Schafe oder Ziegen, Wachteln oder Fasane, brauchen dieses Schicksal nicht zu fürchten.

Auf der bewusst übersichtlich gehaltenen Speisekarte des Hauses stehen hauptsächlich Klassiker der deutschen Küche, wahlweise mit oder ohne Fleisch. Kartoffelsuppe, Bauernfrühstück oder Kaiserschmarrn seien exemplarisch genannt. Salatvariationen, eine regelmäßig wechselnde Wochenkarte sowie mehrere Kindergerichte ergänzen das Angebot. Die Preise sind entsprechend der Besucher Klientel, familienfreundlich kalkuliert. Das teuerste Gericht, das Schweinefilet mit Kürbis-Marongengemüse, wird für unter zehn Euro serviert. Lediglich Spe-

zialitäten, wie zurzeit Gänsekeule, kosten ein paar Euro mehr.

Die kulinarischen Offerten dürfen als typische Landhausküche mit saisonalem und regionalem Charakter bezeichnet werden. „Es ist ein ehrliches Essen, alles frisch“, definiert Cornelia Otten, verantwortliche Koordinatorin der Alten Fasanerie, die eigenen Ansprüche. Der Koch legt wert auf die Feststellung, dass keine Convenience-Produkte Verwendung finden. Passend zum Landhausstil präsentiert sich die mit hellen Möbeln ausgestattete Gaststube, bis zu 80 Gäste finden hier Platz. Auf der Terrasse mit Biergartenatmosphäre kommen im Sommer weitere 120 Sitzmöglichkeiten hinzu. Für Sonderveranstaltungen wie Hochzeiten, Kindergeburtstage, Familien- oder Betriebsfeiern, steht die Tenne zur Verfügung. Die Tenne ist zugleich Schauplatz des sonntäglichen Familienbrunches. Im Winter bietet sich außerdem jeden Sonnabend ab 9 Uhr Frühstück für Jung und Alt an, einmal im Monat ist Fondue-Abend. Speziell im Dezember locken Adventsbasare, Nikolausfest sowie Galamenüs an den Weihnachtsfeiertagen. Schon jetzt nutzen viele Familien die breite Angebotspalette, auch Ausflügler allen Alters finden sich ein. Trotzdem: „Wir möchten unser Angebot einer noch breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen“, erhofft sich Cornelia Otten zunehmende Resonanz. Man wolle einen offenen, aktiven Begegnungsort für alle Generationen etablieren. ks

Ein Jahr Backen

Kalender mit Backrezepten hilft auf kreative Weise

Tegel – Für alle Freunde des Backens gibt es pünktlich zum Jahresbeginn einen Kalender mit Rezepten für zwölf süße Verführungen. Die Kleinunternehmerin Christine Fehlau aus Tegel, die seit etwa zwei Jahren über ihre Online-Plattform MixMyCake individuelle Backmischungen vertreibt, präsentiert in Zusammenarbeit mit vier Foodloggern Monat für Monat ein Gebäck zur gewollten Nachahmung. Dabei wird neben Klassikern, wie etwa der Himbeer-Sahne-Torte, auch nicht Alltägliches vorgestellt. Die süße Sushi-Platte, Parmesankekse, Zimtknoten oder Apfelrosenkuchen sind Beispiele dafür.



Der Kalender der Foodblogger hält tolle Rezepte parat. Foto: MixMyCake

Der Foodblog-Kalender 2016 ist im DIN-A4-Hochformat zum Aufklappen und Anhängen. Der eine Teil illustriert die jeweilige kulinarische Kreation mit Foto, Zutaten und Backanleitung, die untere Seite dient als Planer mit Möglichkeiten für Notizen. Die Besonderheit: Sowohl Christine Fehlau als auch die mit ihr kooperierenden Blogger wollen kein Geld mit dem Projekt verdienen. Vielmehr kommt ein Großteil des Erlöses sozialen Projekten, etwa der Alzheimer-Angehörigen-Initiative oder dem Tierheim Berlin, zugute. Bestellungen sind über die Internetpräsenz www.mixmycake.com möglich. ks

Currywurst für den guten Zweck

Bezirksbürgermeister verkaufte im Imbiss Pommes und mehr – Einnahmen wurden gespendet

Reinickendorf – Die Besucher vom Imbiss Zum Würfel in der Straße Am Nordgraben/Ecke Roedernallee konnten Frank Balzer mal ganz anders erleben: In Kochschürze gehüllt und mit Grillzange bewaffnet, stand er am Tresen, um im Imbiss Currywurst mit Pommes zu verkaufen – alles für den guten Zweck. „Ich danke der Imbiss-Eigentümerin Agnieszka Schenk, dass sie zum dreijährigen Bestehen wieder eine Charity-Aktion durchgeführt hat“, erklärte Frank Balzer. Currywurst und Pommes kosteten an diesem Tag nur

einen Euro. Das eingenommene Geld kommt wie in den vergangenen Jahren einem sozialen Zweck zugute: Diesmal ging die Spende in Höhe von 1.292,44 Euro an die Initiative Hip Hop Charity Jam e.V., die hilfsbedürftige Kinder und junge Künstler unterstützt. Die Vereinsvorsitzende Sandra Lemke freute sich über die Spende und nutzt sie zur Finanzierung zahlreicher Projekte wie der Kältehilfe, bei der Lebensmittel und warme Getränke in den Wintermonaten an Obdachlose und Straßenkinder verteilt werden. red



Imbiss-Eigentümerin Agnieszka Schenk und Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Foto: red

Röttgen
DAS GESUNDE LEBEN
Cafe Konditorei Confiserie
Natürlich. Aus dem Umland.

NEU seit 14. September in der Filiale Frohnau:

- ausgesuchte Bio-Brote und -Brötchen
- vegan, vegetarisch, laktosefrei
- weizenfreie Produkte
- frisch nach alter Handwerkstradition
- große Auswahl



In Kooperation mit der Bio-Bäckerei Fahland.

● Konditorei Röttgen · Frohnauer Brücke · 13465 Berlin ●

Aseli
www.aseli.de
DAS ORIGINAL AUS BERLIN
Handgemachte Schaumzuckerware
FABRIKVERKAUF
Mit tollen Angeboten!
Mo-Fr: 7-16 Uhr
Granatenstraße 22-24, 13409 Berlin

Pflanze des Monats:
Vogelmiere
(*Stellaria media*)

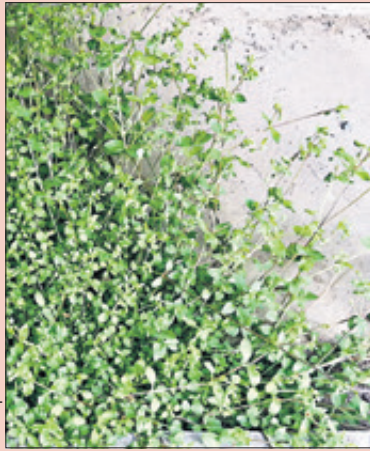


Foto: Spichalski

Die anpassungsfähige Pflanze ist in den gemäßigten Zonen weltweit verbreitet. Sie besiedelt Kulturland und wächst mit Vorliebe auf nährstoffreichen und frisch bearbeiteten Böden und kann innerhalb eines Jahres mehrere Generationen mit insgesamt bis zu 60.000 Samen hervorbringen. Vogelmiere gedeiht mit ungezügelter Vegetationskraft auch während der frostfreien Winterzeit. Für den Gärtner ist sie ein ewig lästiges Unkraut; für den Wildkräuterliebhaber, in Maßen genossen, eine willkommene Bereicherung des Speiseplans. Vorsicht bei der Ernte: Mit der rasenbildenden Vogelmiere wächst oft eng vergesellschaftet die giftige Gartenwolfsmilch. Verwechslungsgefahr besteht mit dem Ackergauchheil (giftig). Fachliteratur und Bestimmungsbücher geben hier Auskunft. In der Pflanzenheilkunde wird Vogelmiere bei unterschiedlichen Hautleiden äußerlich eingesetzt. Näheres zu Inhaltsstoffen und Anwendungen: Kräuterwanderung am 5. Dezember, 10 Uhr; Treffpunkt: Dorfkirche Lübars.

HEMMY'S
TABACCO &
ALCOHOL

Mo-Fr 12-22 Uhr · Sa 11-22 Uhr
So 14-22 Uhr · Weihn. & Silv. 9-16 Uhr

Hemmy Garcia · Welfenallee 6 · Frohnau
Tel.: 030-40 10 77 74 www.hemmys.de

Kaminholz einfach richtig lagern

Die RAZ hat einige Tipps für das Heizen mit Holz für Sie zusammengestellt

Berlin/Reinickendorf – Nicht nur die Reinickendorfer, sondern die Berliner an sich lieben die wohlige Kaminwärme. Geschätzte 30.000 t Holz werden pro Jahr in Berliner Öfen verbrannt und haben damit die Kohle als Spitzenreiter unter den Festbrennstoffen verdrängt. Für die Berliner Luft ist das problematisch, denn der Hausbrand im Kaminofen produziert Feinstaub und krebserregendes Benzo(a)pyren. Durch den richtigen Umgang mit dem natürlichen Brennstoff kann man jedoch viel zum umweltfreundlicheren Abbrand beitragen:

1. Kein kammergetrocknetes Kaminholz: Frisch geschlagenes Holz braucht in der Regel zwei Jahre Lagerung, um auf den für die Verbrennung maximal zulässigen Wassergehalt von 20% zu kommen. Insbesondere von Baumärkten wird daher bevorzugt „kammergetrocknetes Kaminholz“ angeboten, das mit hohem Energieaufwand in Warmluft getrocknet wurde. Ein solches Produkt ist ökologisch nicht vertretbar; zudem sind die Scheite oft sogar schon zu trocken und verbrennen dann schneller und unsauber.

2. Selber spalten und lagern spart Geld: Am günstigsten ist es, Holz sel-

ber einzukürzen, zu spalten und im Garten zu lagern. In den Forsten rund um Reinickendorf werden rund 1 m lange Baumabschnitte verkauft. Voraussetzung für die Aufbereitung vor Ort ist das Vorliegen eines Sachkundennachweises für den Umgang mit der Kettensäge.



Damit es im Winter warm wird, muss das Kaminholz richtig gelagert werden.

Foto: @Lupo_pixelio.de

3. Richtig lagern: Das ofenfertig gesplante Holz sollte luftig an einer möglichst sonnigen aber regengeschützten Stelle des Gartens kreuzweise gestapelt werden. Ein Abstand von mindestens 15 cm zu Hauswand und Boden erlaubt die Luftzirkulation. Ein Abdecken sollte – sofern erforderlich – nur minimal erfolgen und die Luftbewegung möglichst wenig beeinträchtigen. Handliche Geräte erlauben die Kontrolle der Holzfeuchtigkeit.

4. Anwärmen: Vor dem Abbrand sollte das Holz einige Stunden bei Raumtemperatur lagern; ein Tagesvorrat im Haus ist sinnvoll. Achten Sie beim Reinnehmen auf Wintergäste am Holz – Wespen, Käfer und Wildbienen überwintern oft zwischen den Scheiten oder unter der Rinde und werden dann in der warmen Stube aktiv.

5. Abbrand von oben: Ein Kaminofen brennt sauberer, wenn der Abbrand von oben gestartet wird. Dazu wird auf das Scheitholz eine gekreuzte Pyramide aus Zunderholz gebaut in die z.B. eine wachsgetränkte Anzündhilfe oder ein Kerzenstummel gegeben wird. Richtig gezündet sollten dann aus dem Schornstein kaum noch dunkle Wolken wabern. **mvo**

Winterquartier in der Reithalle

Wie man mediterrane XXL-Kübelpflanzen gut über den kalten Winter bringt

Reinickendorf – Ob groß, sehr groß oder klein, ob Eukalyptus, Orangenbäumchen, Oleander oder Yuccapalme: Überwintern müssen sie alle, die südländischen Exoten. Also raus aus dem Garten, weg von Terrasse und Balkon und rein ins frostfreie Winterlager. Was aber, wenn die XXL-Kübelpflanze weder ins Treppenhaus, noch in die Garage passt? Dann muss sie der Experte abholen und professionell über den Winter bringen. Andreas Frädriich von der Orangerie und Reitstall am Schloß Tegel GmbH ist einer dieser Experten, der in der Reithalle am Schloss Tegel große und teilweise sehr wertvolle Pflanzen einlagert. Vier Mann, vier Ecken – nach diesem Prinzip hievt er die Blumenkübel aus dem Garten auf seinen Lkw und fährt sie ins Winter-



In der Reithalle am Schloß Tegel lagern Pflanzen, die keinen Frost vertragen – beispielsweise Agaven.

Foto: hb

quartier. Vor allem Oleander, Oliven-, Feigen-, Zitrusbäume, Palmen und Eukalyptus hat er bereits im Oktober aus Frohnau, Hermsdorf und Konradshöhe geholt und wird sie bis April oder Mai hüten und pflegen. Bei ihm überwintern die so genannten Kalthauspflanzen, die dafür nicht mehr als 5 Grad benötigen. Tropische Pflanzen wie Tulpen- und Kaffeebaum, Engelstropfen, Bananenstaude und Kokospalme brauchen Sommer wie Winter 18 bis 25 Grad und müssen in einem Warmhaus überwintern. Diesen Service bieten oftmals Gärtnereien an. Andreas Frädriich hat für seine Kalthaus-Kunden ein nettes Angebot: „Sie können ihre Pflanzen in der Weihnachtszeit besuchen und sich davon überzeugen, dass es ihnen gut geht“. **hb**

Kuschelig warme Weihnachten und ein gesundes Raumklima auch im neuen Jahr!



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

VORWEIHNACHTSEVENTS

Alte Fasanerie - Ihre Familienfarm Lübars
FASANERIE 10, 13469 BERLIN, TEL.: 030 817 29 15 31
veranstaltungen@elisabethstift-berlin.de
www.elisabethstift-berlin.de

- **29.11.** Adventsbasar, 11-17 Uhr in der Tenne
- **04.12.** Buntes Weihnachtsprogramm mit Hofführung, Basteln und Singen, 14-17 Uhr, Restaurant
- **06.12.** Nikolausfest, 11-17 Uhr in der Tenne
- **18.12.** Plätzchen dekorieren, 13-17 Uhr im Restaurant
- **20.12.** Adventsbasar, 11-17 Uhr in der Tenne
- **25. + 26.12.** Weihnachtsmenüs im Restaurant, 12-18 Uhr, Reservierung erbeten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

G-ELIT

GÜHRING

Wir sagen Danke!

Anlässlich unseres Firmenjubiläums **50 Jahre G-Elit** und **25 Jahre Hartmetall-Werk** in Berlin

G-Elit ist mit mehr als 450 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber im Bezirk Reinickendorf und damit eines der großen industriellen Unternehmen. Bekannt ist die Firma vor allem als Lieferant von HSS- und Hartmetall-Werkzeugen sowie als Spezialist für die Entwicklung und Herstellung von hochspezialisierten Zerspan-Werkzeugen. Unzählige Patente und selbst konstruierte Werkzeugmaschinen sind Eigentum von G-Elit. Als Teil der Gühring-Gruppe mit weltweit 6.500 Mitarbeitern ist das Unternehmen auch international tätig.



Firmenchef Dr. Jörg Gühring und seine Gattin Dr. Antje-Katrin Kühnemann begrüßen die Gäste.

Anlässlich unseres Firmenjubiläums am 6. Juni 2015 war es uns eine besondere Freude, zu einem großen Familienfest auf dem Firmengelände an der Lübarser Straße einzuladen. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals recht herzlich für die Glückwünsche und Gratulationen, für die respektvollen Worte und Gesten sowie die Wertschätzung und Anerkennung unserer bisherigen Leistungen.

Danke an alle Helfer und Unterstützer

Danke möchten wir auch sagen für die zahlreiche Teilnahme. 750 Firmenangehörige mit ihren Familien und Gästen waren zu unserer Jubiläumsfeier erschienen. Unser Dank gilt allen unseren Mitarbeitern, deren Familien und Freunden, all denjenigen, die dabei geholfen haben, nach dem Brandschaden im Jahr 2012 das Unternehmen mit Fleiß und enor-

mer Flexibilität wieder aufzubauen und den finanziellen Schaden so gering wie möglich zu halten.

Danke für die langjährige Treue

Weiterhin gilt unser Dank allen Kunden für die langjährige Treue und unseren Geschäftspartnern für die erfolgreiche und produktive Zusammenarbeit. Wir möchten uns beim Bezirksbürgermeister von Berlin-Reinickendorf Frank Balzer, den Sena-

tor für Inneres und Sport Frank Henkel und beim Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Andreas Geisel für die feierlichen Ansprachen bedanken. Als weitere Gratulanten konnten wir auf unserem Familienfest Herrn Jörg Stoedter (SPD) zusammen mit Stadtrat Uwe Brockhausen, Alt-Bürgermeister Detlef Dzembitzki, Stadträtin Katrin Schulze-Berndt sowie Bezirksstadtrat Martin Lambert als Ehrengäste begrüßen.

Danke für eine gelungene Jubiläumsfeier

Zu unserer großen Freude konnten wir auch den Geschäftsführer und Inhaber der Gühring-Gruppe Dr. Jörg Gühring und seine Gattin Frau Dr. Antje-Katrin Kühnemann zur Jubiläumsfeier begrüßen.

Herr Dr. Gühring würdigte in seiner Festrede die Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insbesondere hob er die Leistung und Verdienste des Ex-Geschäftsführers und Werkleiters der Firma Gühring und G-Elit Eberhard Bartholdi hervor. Heute ist er noch als Berater für die Firma tätig.

Abschließend ein großes Dankeschön an unseren Betriebsrat für die schöne Idee und Organisation zur Durchführung dieser gelungenen Familienfeier sowie dem Cateringservice Dalldorf GmbH für das großartige Buffet. Sie haben alle dazu beigetragen, dass unser Fest nicht nur ein schönes, sondern ein unvergessliches Ereignis wurde.



Prominente Gratulanten: Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Senator Andreas Geisel und Senator Frank Henkel.



Großer Andrang herrschte bei den Betriebsbesichtigungen.



Auch für das leibliche Wohl der Besucher war bestens gesorgt.

Advent ohne Gemeinschaftstanne

Blautanne fiel geplante Bauprojekt zum Opfer



Familie Lenz kämpft seit über einem Jahr um ihre Wohnung.

Foto: as

Tegel – Die Fällung einer Blautanne, von Anwohnern liebevoll „Oma Annis Weihnachtstanne“ genannt, hat einige Menschen der Steinberg-Siedlung auf die Palme gebracht. Die Tanne wurde vor 50 Jahren von der heute 94 Jahre alten Anna Lenz am Straßenrand gepflanzt und jedes Jahr im Advent weihnachtlich geschmückt. Die Fällung wurde vom Bezirk vorgenommen, da die Tanne einem Baugerüst im Wege gestanden habe. „Der Denkmalschutz und die erbetene Baufreiheit haben es nötig gemacht, die Tanne auf öffentlichem Land zu fällen“, erklärt Stadtrat Martin Lambert.

Gleich neben der Tanne demonstrieren Familie Lenz und andere Mieter seit über einem Jahr für die „Erhaltung ihres Wohnrechts“. Die jahrzehntelang baulich vernachlässigte, denkmalgeschützte Siedlung soll vom Investor I.D. FondsConcept aufwändig saniert und die Häuser unter der Bezeichnung „Stonehill Gardens“ einzeln verkauft werden.

Für Anni Lenz, seit 64 Jahren Mieterin, war die Tanne mehr als nur ein Baum, sie war ein Zeichen der Gemeinschaft. Seit über 50 Jahren schmückte sie mit Nachbarn jährlich ihre Tanne. Seit die Bauabsichten bekannt wurden, ist die Tanne auch zu

einem Symbol des Kampfes gegen Investoren geworden. Allerdings habe überraschend ihr Sohn bei einer Ortsbegehung dem Termin der Fällung vor Weihnachten zugestimmt, wie sich Martin Lambert erinnert.

Gilbert Collé, Fraktionsvorsitzender der Reinickendorfer SPD, ärgert sich, dass das Bezirksamt die Wünsche des Investors umstandslos erfüllt hat. Die Fällung der Tanne beweise „wieder einmal die Instinkt- und Herzlosigkeit von Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Baustadtrat Martin Lambert“, so Gilbert Collé.

Markus Schaale ist Geschäftsführer der Am Steinberg Entwicklungsgesellschaft mbH. Er verkauft die Miethäuser und sagt: „Die Tanne stand im öffentlichen Straßenland und sehr dicht an den betreffenden Häusern“ und merkt an, dass die Tanne so nahe am Gebäude stand, dass selbst die Mieter des öfteren Äste zurückgeschnitten hätten. Gilbert Collé glaubt, es habe die Möglichkeit gegeben, mit der Fällung bis zum neuen Jahr zu warten. Auch wäre ein Formschnitt denkbar gewesen, bei der die Tanne halbseitig gestutzt wird, um für die Baugerüste Platz zu schaffen. „Aber offenbar hatte das Bezirksamt gar keine Lust nachzudenken“, ärgert sich Gilbert Collé. **as**

Erst Kinderfreizeit, dann Hotel

Aus dem Erholungsheim für Kinder wurde ein Wellness-Hotel

Reinickendorf – Das waren noch Zeiten, als Bahnzüge von Berlin innerhalb von zwei Stunden an den Ostseestrand fuhren. Bei dieser Erreichbarkeit ist es verständlich, warum es damals hieß, die Ostsee sei Berlins Badewanne. Und einige der Kurhäuser am weißen Strand gehörten sogar dem Land Berlin.

Die Zeiten ändern sich, heute braucht die Bahn über drei Stunden ans Meer, und das Land Berlin wird keine Ostsee-Kurhäuser mehr erwerben. 1929 jedoch kaufte die Hauptstadt zum Beispiel das Hansa-Haus in Kühlungsborn für stolze 230.000 Goldmark. Die Stadtväter richteten in dem prunkvollen Hotel im Stil der Bäderarchitektur ein Kindererholungsheim ein. Zur Zeit der Errichtung des Hauses 1905 dachten die damals berühmten Architekten „Krause & Korff“ an wohlhabende adlige und großbürgerliche Gäste. Ein Vierteljahrhundert später in den dreißiger Jahren tobten Berliner Gören und Bengels in dem Luxushaus.

In der DDR spielten Eigentumsfragen keine große Rolle. Die Frage, wem das Haus rechtlich gehöre, interessierte niemanden. Die Villa sollte einfach weitergenutzt werden. Und weil vorher „irgendetwas mit Kindern“ drin war, so kam ab den 50er Jahren ein Kinderheim in das Strandhaus.

1990 wurden die alten Grundstücksakten wieder hervorgeholt, und das wiedervereinigte Berlin kam überraschend in den Besitz einer Villa mit Ostseeblick. Das Haus erhielt der Bezirk Reinickendorf und nutzte es ab 1996 fast 15 Jahre lang als Ferienhaus für sozial schwache Familien.

Nach einigen Eigentümerwechseln kaufte Mathias Wagner, Professor für Medizin, 2013 das Hotel. Statt Kurhaus, wie einst 1905, heißt das Wellness-Hotel heute schlicht: „Hotel Hansa-Haus“. **as**



Das Hansa-Haus ist heute ein beliebtes Wellness-Hotel.

Foto: Hansa-Haus

Pilotprojekt: Berlins größte WG

Gewobag startet Wohn!Aktiv für die Generation 60 plus

Reinickendorf – Selbstbestimmt wohnen, aber gemeinsam leben: Das ist die Kernidee des Pilotprojekts Wohn!Aktiv, das die Gewobag umsetzte. Im Februar 2016 eröffnet in der Zobelitzstraße 117 in Reinickendorf eine ganz besondere Berliner Wohngemeinschaft. Denn nicht wie gewohnt Studenten, sondern Menschen jenseits der 60 werden die 150 Wohnungen beziehen. Die eigenen vier Wände bieten den Mietern viele Annehmlichkeiten: ein barrierearmes Bad, französische Fenster und einen grünen Ausblick.

Einer der größten Vorzüge wohnt jedoch gleich nebenan: freundliche Nachbarn gleichen Alters, die Lust auf gemeinsame Aktivitäten haben. Denn das Projekt Wohn!Aktiv spricht gezielt Menschen an, die sich bei aller Selbstständigkeit einen regen Austausch, eine erfüllte Freizeit und neue soziale Kontakte wünschen. Speziell für diese Bedürfnisse wird das Haus

derzeit umgebaut und neu hergerichtet. Zum neuartigen Wohnkonzept gehört auch ein Gemeinschaftskordinator, kurz Ge!Ko, der die Bewohner vor Ort bei ihren Anliegen mit Rat und Tat unterstützt.

Einen ersten Eindruck vom Leben im Wohn!Aktiv-Haus vermitteln die Musterwohnungen. Der Innenausbau ist darüber hinaus in vollem Gange, jedoch kann man sich schon jetzt einen Einblick von der künftigen offenen, kommunikativen Atmosphäre und den damit verbundenen Aktivitäten verschaffen: vom gemeinsamen Kochen in der Gemeinschaftsküche über das Spielen in der Bibliothek oder dem geselligen Austausch in der TV Lounge.

Mit dem Pilotprojekt Wohn!Aktiv reagiert die Gewobag auf einen steigenden Bedarf an altersgerechten Wohnungen in ihren Beständen. Ein Drittel der Gewobag-Mieter ist über 65 Jahre alt. **red**

SECURITY Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Streifenendienst, Observationen uvm.

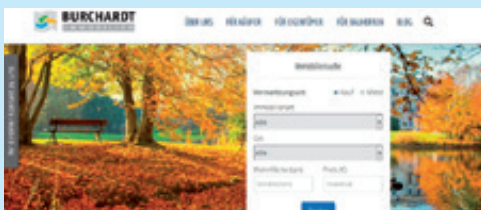
HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Neue Adresse seit 01.10.2015: Düsterrauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/23 47 19 47 · www.helikum-security.de

BURCHARDT
IMMOBILIEN

Hermisdorfer Damm 90
13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 0
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
info@hauptstadtprofi.de
www.hauptstadtprofi.de



www.hauptstadtprofi.de:
• Nur hier: unsere neuesten Objekte
• Suchauftrag: wir finden Ihr Wunschobjekt
• Wertvolle Informationen im Blog



Sie suchen ein Anlagemodell mit attraktiven Renditen?
Erzielen Sie stabile Erfolge mit einem Investment in Immobilien:
Wir haben spannende Objekte und interessante Modelle für Sie – sprechen Sie uns an!

Immobilienkompetenz in und um Berlin

Wir verkaufen Ihre Immobilie diskret und vertrauenswürdig an ausgewählte, uns bekannte Kunden

Das Gesicht eines Stadtteils bewahren

Charakter der Gartenstadt Frohnau soll durch besondere Architektur erhalten bleiben



Der Zeltinger Platz prägt durch seine Architektur den Stadtteil Frohnau in besonderer Weise.

Foto: FHM

Frohnau – Mit einer Großen Anfrage und zwei Entschließungsanträgen setzt sich die CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf für den langfristigen Erhalt der Gartenstadt Frohnau ein.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende des Bauausschusses, Lorenz Weser, begründete die Sorge um Frohnau: „Wir haben lange kämpfen müssen, um die Erhaltungsverordnung für Frohnau im Jahr 1997 endlich Realität werden zu lassen. Uns geht es darum, den Charakter der Gartenstadt langfristig zu erhalten und die das Ortsbild prägende Architektur nicht verschwinden zu sehen. Wir beobachten, dass es verstärkt zu Abrissen schöner alter Häuser kommt und die Neubauten nicht immer als

passend empfunden werden. Wir befürchten, dass sich der Gartenstadtcharakter Frohnaus verändert. Ein unkontrollierter Abriss von ortsteilprägenden Häusern muss gestoppt werden.“

Daher sollen zukünftige Bauherren einen Leitfaden für die Gestaltung an die Hand bekommen. Zusätzlich sollen nach Meinung der CDU die Möglichkeiten der Sanktionierung für die Nichtbeachtung der Erhaltungsverordnung verbessert werden. Fraktionsvorsitzender Stephan Schmidt: „Der Bundesgesetzgeber gibt bislang eine Höchstgrenze von 25.000 Euro für Verstöße gegen Erhaltungsverordnungen vor. Das Gesetz ist seit Jahrzehnten nicht mehr angepasst worden, obwohl die Baupreise stark gestiegen sind, sodass

die Höhe nicht mehr abschreckend wirkt. Wir fordern deshalb eine Ver vierfachung der Geldbuße auf 100.000 Euro. Damit aber auch von vornherein klar ist, was unter dem Begriff „ortsbildprägend“ zu verstehen ist, sollte ein Leitfaden mit Gestaltungsbeispielen erstellt werden. Dieser kann Bauherren, Architekten und Maklern als Unterstützung bei ihren Vorhaben zur Verfügung gestellt werden.“ Das Ziel sei aber nicht die Verhinderung von Neubauten oder grundsätzlich von baulichen Veränderungen in Frohnau. „Unser Ziel ist es, ganz im Sinne der Erhaltungsverordnung, den Charakter der Gartenstadt Frohnau zu erhalten und dennoch eine behutsame Weiterentwicklung zu ermöglichen“, erklärte Schmidt abschließend.

red

Lösung in Sicht

Verfallene Villen in Waidmannslust sollen Neubauten weichen

Waidmannslust – Mit der persönlichen Übergabe der Baugenehmigung an Eigentümer und Architekten sorgte Bezirksstadtrat Martin Lambert für gute Stimmung bei der Sanierungs- und Neubaumaßnahme am Waidmannsluster Damm 155. „Nach vielen Jahren des Leerstands geht es bei dem denkmalgeschützten Haus nun endlich zur Sanierung. Deshalb habe ich sehr gerne persönlich die Baugenehmigung übergeben“, sagt Martin Lambert. Aber nicht nur die denkmalgeschützte Villa wird saniert. Auf dem hinteren Grundstück werden zwei Einfamilienhäuser neu errichtet – gemeinsam mit den neun Wohnungen. Im Frühjahr sollen die Sanierungsarbeiten starten. „Ich freue mich sehr, dass die Initiative Waidmannslust auch diese Baumaßnahme sehr konstruktiv begleitet. Im Frühjahr konnte bereits die Sanierungsmaßnahme am Waidmannsluster Damm 157 gestartet werden“, so Martin Lambert.

red



Gute Stimmung herrschte bei der Übergabe der Baugenehmigung.

Foto: BA

ALTPAPIERENTSORGUNG

kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur

Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter

www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de



ERSTBEZUG NACH MODERNISIERUNG IM MÄRKISCHEN VIERTEL

UNSER ANGEBOT
Vielfältige Wohnungen für verschiedene Lebenssituationen in Reinickendorf. Energetisch modernisiert. Komfortables Wohnen im Grünen. Freundlicher Kiez. Nette Nachbarn. Günstige Mieten. Gute Ausstattung. Praktische Grundrisse. Spielplätze, Seen, Parks, Naturschutzgebiete und Radwege. Fachgeschäfte, Wochenmärkte, Supermärkte und Einkaufszentren. Schulen und Kitas ganz in der Nähe. Perfekte Verkehrsanbindung.

VERMIETUNGSBÜRO
Wilhelmsruher Damm 142, 13439 Berlin, Tel. (030) 4373-1111, mieten-mv@gesobau.de, www.mein-märkisches-viertel.de




Erwartungen wurden übertroffen

Die RAZ stellt besondere Ausbildungsberufe vor – diesmal: die Damenmaßschneiderin

Hermisdorf – Ich will Mode, die (zu) mir passt! Diese Wünsche erfüllt der traditionsreiche Beruf der Damenmaßschneiderin. Hier fließen Vorstellungen nach Stoffen, Farben und Details in besonderer Qualität zusammen. In einem persönlichen Gespräch mit einer Schneiderin wachsen aus Ideen oder klaren Vorstellungen individuelle Kleidungsstücke, die es nirgendwo zu kaufen gibt. Eine Spur Individualität, statt überfülltem Kleiderschrank, das wissen viele Stammkunden zu schätzen.

„Die eigenen Wünsche zu realisieren, fühlt sich für die Kunden oft so gut an, dass sie nach der Anprobe am liebsten mit dem abgesteckten Kleidungsstück nach Hause gehen wollen“, erzählt Dipl.-Modedesignerin Gabriele Klein, die vor 15 Jahren im Falkentaler Steig (Hermisdorf) ihr Atelier „gmklein“ eröffnete. Überzeugend gibt sie ihre Erfahrungen an die nächste Generation weiter. Dieses Handwerk erlebt als Ausbildungsberuf einen wahren Ansturm der jungen Generation, und es gibt nur wenige Ausbildungsplätze in Berlin. Gabriele Klein und ihre Auszubildende Felicitas Hüther waren schnell ein gemeinsames Team. Die junge, selbstbewusste Frau interessiert sich nicht für „zusammengedackerte“ Mode. „Wenn, dann mache ich es gleich richtig und lerne dieses Handwerk von der Pike auf.“ Und das sehr erfolgreich, denn Felicitas wurde die beste Auszubildende ihres Jahrgangs in diesem Ausbildungsberuf.

„Meine Erwartungen während der dreijährigen Ausbildung wurden weit übertroffen“, sagt Felicitas Hüther. Sie ist daran gewachsen, Kleidung mit den Händen zu erschaffen. Denn dieses Handwerk erfordert Ehrgeiz, Leidenschaft und Geduld. Manchmal hat sie den Eindruck, diese Eigenschaften übertragen sich mit dem Überziehen des Kleidungsstücks auch auf den Träger. **mb**



Lieblingsstücke sind ihre Leidenschaft: Felicitas Hüther und Gabriele Klein. Foto: mb

SERIE: TIPPS VOM COACH

Coach Andrea Compagna über den Weg zur (beruflichen) Zufriedenheit

Was tun, wenn der berufliche Alltag unerträglich wird?

Wenn der berufliche Alltag zur Last wird, berichten viele Menschen über eine innere Leere und Lustlosigkeit. Immer häufiger drängt sich die Frage auf, ob es das schon gewesen sein soll. Die Gründe für berufliche Unzufriedenheit sind sehr unterschiedlich, sie reichen von mangelnder Anerkennung, über ausbleibende Erfolge bis hin zu Konflikten mit Kollegen, Mitarbeitern, Vorgesetzten oder Kunden.

Entscheidend ist es zu erkennen, dass man nicht Spielball der Umstände und der eigenen Biografie ist, sondern dass man eine Selbstverantwortung hat und diese auch nutzen kann und soll. Denn es lohnt sich, das, was sich in den Weg stellt, genauer zu betrachten. Oftmals entpuppen sich scheinbare Schwierigkeiten als Möglichkeit für die eigene Entwicklung. Besonders wichtig ist es, die Schuld für die eigene Unzufriedenheit nicht bei anderen zu suchen, sondern sich darauf zu konzentrieren, was man bei sich verändern kann.

Zunächst sollen Sie alte Verhaltensmuster und Überzeugungen überprüfen! Entscheiden Sie sich bewusst, mal anders zu reagieren, als es Ihrer Gewohnheit entspricht! Hinterfragen Sie von Zeit zu Zeit, wo Sie sich auf Ihrem Lebensweg be-



finden, ob Sie wirklich wissen, was Sie wollen, und vor allem, ob Sie Ihr Ziel und den Weg dorthin kennen?

Wenn eine Veränderung des eigenen Fokus schwerfällt, hilft oft auch ein Coaching dabei, Klarheit für das eigene Leben zu erlangen, um den Weg zu mehr Zufriedenheit einzuschlagen.

Andrea Compagna arbeitet in ihrer Privatpraxis für Integrative Therapie und Beratung in Hermisdorf mit Methoden verschiedenster Coaching- und Psychotherapieverfahren. Basierend auf aktuellen Erkenntnissen der Psychologie und Neurowissenschaften begleitet sie ihre Klienten lösungs- und ressourcenorientiert in Einzelsettings und Workshops auf ihrem Weg in selbstbestimmtes und zufriedenes Leben.

Handelsvertreter/in

in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, umweltfreundliche Werbung, Besuch Einzelhandel, Großh. u. Firmen, Mindestverdienst 4000 €.

KAWIE Verlag Berlin, Wilhelmsruher Damm 152, 13439 Berlin, Tel. 0179/ 845 18 68

Wir suchen ab sofort:

Anzeigenberater (m/w)

Wir bieten eine Stelle mit Entwicklungsmöglichkeiten und ein attraktives Vergütungsmodell. Bitte bewerben Sie sich per E-Mail unter verlag@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Suche berufserfahrene

Bürokraft

im medizinischen Bereich

für Mailings und Telefonannahme mit Führerschein

montags bis freitags von ca. 11 - 16 Uhr in Berlin-Hermisdorf, Telefon: 030/4047032 KreisZ Medizin-Technik GmbH

prime time theater

Prenzlauer Undercover

Das Dönerjubiläum

TICKETS UNTER
030/ 49 90 79 58

GUTES WEDDING®
SCHLECHTES WEDDING

GWSW Classics

DO. - MO.
20.15 Uhr

Coming Home for Christmas

Sherman Noir über Weihnachten, Reinickendorf und was die Fans 2016 erwartet

Am 5. Dezember spielen Sie „das et was andere Weihnachtskonzert“ im Kastanienwäldchen. Was erwartet das Publikum hier?

Sherman Noir: Es wird wohl eher ein „Coming Home“-Konzert als ein Weihnachtskonzert, denn nach vielen Monaten „on the road“ in den USA ist es das erste Konzert in Berlin, und das findet traditionsgemäß, wie schon in den vergangenen Jahren, wieder in meiner alten Heimat Berlin-Reinickendorf im Kastanienwäldchen statt. Die unglaubliche Herzlichkeit von Norbert Raeder und seinem Kastanienwäldchen-Team hat mich schon vor Jahren gelehrt, niemals seine Wurzeln zu vergessen. Es wird definitiv wieder ein unglaublich emotionaler Abend mit vielen tollen Freunden in Reinickendorf.

Sie pendeln stets zwischen Berlin und Florida, wo ist Ihr Zuhause?

Es ist wirklich nicht leicht für mich, die Frage zu beantworten. Ehrlich gesagt: wenn wir nicht gerade Winter in Deutschland ertragen dürfen, fühle ich mich eigentlich da zu Hause, wo ich bin. Natürlich liebe ich total mein paradiesisches Leben am Sunset Beach an der Westküste Floridas, aber genauso habe ich den letzten Sommer in Berlin und Deutschland mit zahlreichen wundervollen Erlebnissen genossen. Wherever I lay my hat, that's my home!

Was mögen Sie an dem Bezirk Reinickendorf? Wo trifft man Sie hier, wenn Sie privat unterwegs sind?

Obwohl ich ja inzwischen schon seit über zehn Jahren in Pankow-Blankenfelde lebe, wird trotzdem Reinickendorf immer meine alte, große Liebe bleiben. Da ich ja ein absoluter Frühstücksfan bin, sieht man mich öfters in

verschiedenen Cafés den Morgen entspannt genießen. Meine momentane Lieblingslocation sind das Alberts an der Nordmeile, der Schollenkrug, das Waldhotel in Frohnau und natürlich das Strandbad Lübars. Ich bin allerdings total offen und freue mich über viele weitere kulinarische Tipps...



Sherman Noir lädt seine Fans 2016 in die Columbiahalle ein. Foto: Sherman Noir

Sind Sie ein Weihnachtsfan?

Die Leidenschaft für Weihnachten hat sich leider bei mir über die Jahre etwas verändert, da ich ja als „Mr. Free Spirit“ – wie mich die Amis inzwischen in liebevoller Weise nennen – als glücklicher, kinderloser Single, fast aus dem Koffer lebend, permanent durch die Welt toure, halten sich die theatralischen Weihnachtsgefühle bei mir eher etwas in Grenzen. Aber das „Caddy's on the Beach“ bei mir gleich am Strand hat einen riesigen Plastik-

Weihnachtsmann direkt am Meer aufgebaut, den ich immer total abfeiere (lacht).

Wo und wie werden Sie das Fest dieses Jahr feiern?

Ich werde natürlich die Möglichkeit nutzen, Weihnachten in Berlin mit meiner Familie und Freunden zu feiern. Ich werde allerdings am 25. Dezember auch schon wieder im Rickenbackers in der Bundesallee auf der Bühne stehen und mit meinem Freund und Producer Mathis Richter-Reichhelm ein emotionales Akustikkonzert spielen.

Worauf dürfen sich Ihre Fans im kommenden Jahr freuen?

Am Samstag, 4. Juni 2016, präsentieren wir in der Berliner Columbiahalle unser brandneues Studio-Album „The Sunset Beach Decade“. Dieses Konzert ist für alle unsere Fans kostenlos, praktisch ein Dankeschön von uns an alle, die uns über so viele Jahre superherzlich begleitet haben. Es werden unter anderem Weltstars wie Schlagzeuger John Blackwell (Prince/Justin Timberlake) und Bassist Johnny Lee Middleton (Savatage/Trans Siberian Orchestra) in der Columbiahalle live auf der Bühne bei Sherman Noir & The Highway Surfers zu bewundern sein. Durch die großartige Unterstützung unserer fantastischen Sponsoren können wir bereits ein zweites Mal ein komplettes Konzert an unsere Freunde und Fans verschenken. Es gibt allerdings nur ein limitiertes Kontingent von 3.500 Tickets. Mehr Informationen gibt es ab Dezember einfach auf meiner Internetseite www.shermannoir.de oder auf facebook.

Danke für das Interview.

Interview: Gabriele Schulte-Kemper

Es weihnachtet sehr

Traditioneller Kunsthandwerkermarkt in Frohnau lädt ein



Auf dem Zeltlinger Platz können Weihnachtsfreunde zu Nikolaus ganz besondere Weihnachtsaccessoires ergattern. Foto: C. Hasler

Frohnau – Am Nikolauswochenende, 5. und 6. Dezember, sind alle Weihnachtsfreunde herzlich nach Reinickendorf eingeladen. Hier findet von 11 bis 18 Uhr auf dem Zeltlinger Platz ein gemütlicher Weihnachtsmarkt statt.

140 Kunsthandwerker und Künstler setzen Akzente, sie gestalten Geschenkideen, die im Handel nicht erhältlich sind. Mit dabei sind zahlreiche karitative Organisationen wie KIWANIS Frohnau, LIONSCLUB Leipziger Platz, Rotary Berlin-Humboldt, das Kulturhaus Centre Bagatelle, der Berliner-Bürgerverein und natürlich die Freiwillige Feuerwehr Frohnau mit der großen Gulaschkanone.

Am Samstag, 5. Dezember, lässt das „Junge Blech Frohnau“ ab 14 Uhr die Posaunen erklingen. Außerdem wird es ein Tanz- und Mitmachprogramm für die Kinder geben. Weitere Informationen unter www.kunsthand-berlin.de **red**

Mit Voldampf in die Weihnachtszeit fahren

Adventsfahrten auf der Heidekrautbahn im Norden Berlins begeistern Jung und Alt jedes Jahr aufs Neue



Mit der historischen Eisenbahn geht es am 1. Advent wieder auf Tour.

Foto: Schmitti

Märkisches Viertel – Am ersten und zweiten Adventswochenende fahren wieder romantische Dampfzüge auf der Heidekrautbahn durch den winterlichen Barnim, zwischen Berlin-Märkisches Viertel/Rosenthal und Wandlitz, Ortsteil Basdorf. Prominentester Fahrgast ist der Nikolaus, der während der Fahrt die kleinen Fahrgäste mit Süßigkeiten beschenkt.

Am ersten Adventswochenende ist der dörfliche Weihnachtsmarkt im Dorfzentrum von Basdorf das Ziel. Der geschmückte Dampfzug fährt vom Haltepunkt Wilhelmsruher Damm vormittags um 10.20 Uhr und nachmittags um 14.50 Uhr los und kehrt um 14.15 Uhr bzw. um 18.45 Uhr zurück. Am zweiten Adventswochenende fahren alle Züge direkt zum Heidekrautbahn-Museum Basdorf. Die romantische Adventsfahrt startet auch am Wilhelmsruher Damm um 9.20 Uhr bzw. um 14.20 und endet

dort um 13.45 Uhr bzw. um 18.45 Uhr wieder zurück. Im Heidekrautbahn-Museum kann man sich die Werkstätten ansehen und beobachten, wie die Dampflok mit Kohlen versorgt wird. Am 6. Dezember startet vormittags um 9.50 Uhr die Nikolausfahrt vom Haltepunkt Berlin Wilhelmsruher Damm. Am Nachmittag um 14.20 Uhr fährt der Glühweinexpress. Während der Fahrt wird an alle Fahrgäste Glühwein bzw. Kinderpunsch verteilt. Mit Grill, Gulaschkanone und Lagerfeuer klingt der 2. Advent langsam aus. Pfeifend und stampfend bringt die Dampflok die Fahrgäste wieder nach Berlin zurück.

Der Fahrpreis beträgt 16 Euro (Nikolausfahrt und Glühweinexpress 18 Euro), für Kinder von 3 bis 12 Jahre 8 Euro. Die Fahrkarten können online unter www.berliner-eisenbahnfreunde.de oder telefonisch unter (03 33 97) 672 77 gebucht werden. **red**

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

Tschaikowskys Klassiker „Der Nussknacker“ als zauberhafte Eistanz-Show im Admiralspalast

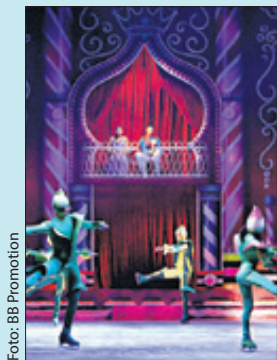


Foto: BB Promotion

Die Imperial Ice Stars verwandeln den Admiralspalast vom 1. bis 12.12. in eine zauberhafte Winterwelt. Die Geschichte des Nussknackers (Musik von Tschaikowsky) führt im Original nach St. Petersburg Ende des 19. Jahrhunderts. Marie bekommt ein fantastisches Geschenk. Was zunächst wie ein Spielzeug aussieht, entpuppt sich als verzauberter Nussknacker, mit dem sie viele Abenteuer erlebt. Die RAZ und BB Promotion verlosen **2 x 2 Freikarten** für die Premiere am Mi, 2.12., 18 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Nussknacker**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: Mo, 30.11.15.

Rainald Grebe entwirft an der Schaubühne einen nostalgischen Revue-Abend zum alten Westberlin

Was ist von Westberlin geblieben? Die Insel im roten Meer, das Schaufenster des Westens. Berlinale, Flaniermeile Kudamm, KaDeWe, Kneipen ohne Sperrstunde. Berlin- und Lohnzulage, Erlass der Wehrpflicht, die RAF, Rudi Dutschke, Benno Ohnesorg. Als Regisseur begibt sich Liedermacher Rainald Grebe auf eine spannende Reise, mit Gesang und Zeitzeugen. „Westberlin“ läuft in der Schaubühne am Lehninger Platz in Halensee. Die RAZ und die Schaubühne verlosen **3 x 2 Freikarten** für So, 6.12., 20 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Westberlin**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: Mo, 30.11.15



Foto: Gianmarco Bresadola

Viel Spaß bei „CSI Wedding 2“ oder dem Musical „Das Dönerjubiläum“ im Prime Time Theater

Die Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ ist ein Dauerbrenner im Prime Time Theater in der Müllerstraße 163. In der Krimikomödie „CSI Wedding 2: Ausgebuddelt“ begeben sich Profilerin Trinidad und ihr Team auf Mission.



Foto: Promo

In „Das Dönerjubiläum“ feiert die Dönerbude „Chez Ölgür“ 30. Jubiläum und Ratte plant eine Überraschungsparty für Besitzer Ahmed. Die RAZ verlost je **5 x 2 Freikarten** für So, 20.12. („GWSW-Classics: Das Dönerjubiläum“) und Di, 22.12., („CSI Wedding 2“), jeweils 20.15 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**GWSW**“ und Wunschtage an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: 6.12.15

Handball-Füchse gegen HBW Balingen-Weilstetten

Die Füchse haben ihr letztes Auswärtsspiel gegen die Mannschaft HBW Balingen-Weilstetten mit 35:25 (19:11) gewonnen. Seien Sie dabei, wenn die Zweiten die Berliner herausfordern! Die RAZ verlost **10 x 2 Freikarten** für Sonntag, 6.12., 17.15 Uhr, Max-Schmeling-Halle. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Füchse**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: Mo, 30.11.15



Foto: Promo

Doppelgänger musikalischer Showlegenden im Weihnachts-Special im Estrel Festival Center erleben

Es weihnachtet schon im Estrel Berlin! Im Christmas-Special von „Stars in Concert“ begeistern bis zum 27.12. sechs Doppelgänger legendärer Showgrößen mit ihren Hits. Von Whitney Houston („I will always love you“), Marilyn Monroe („Diamonds are a Girl's best Friend“), Elvis Presley (Foto, „In the Ghetto“) bis zu den Blues Brothers („Everybody needs somebody to love“). Stimmungsvoll wird es mit amerikanischen Weihnachtssongs. Die RAZ und Stars in Concert im Estrel Hotel verlosen **2 x 2 Freikarten** für So, 6.12., 17 Uhr. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Stars**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: Mo, 30.11.15



Foto: Andreas Friese

Im Broadway-Erfolg „Caveman“ wird es kurios, wenn Tom von Männern und Frauen in Beziehungen berichtet

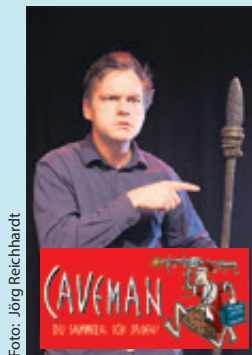


Foto: Jörg Reichhardt

„Caveman“ Tom (Felix Theissen) ist der moderne Höhlenmensch und amüsiert im Solo-Stück mit seiner Beziehungsgeschichte (die Antworten der Herzensdame Heike gibt es in „Cavewoman“, deren bester schwuler Freund berichtet in „Cavequeen“). Das Stück „Caveman“ kommt vom Broadway, Esther Schweins übernahm die Regie für die deutsche Version. Caveman gastiert wieder am 29.11. und vom 9. bis 13.12. im Admiralspalast Theater/Studio. Die RAZ und der Veranstalter verlosen **3 x 2 Freikarten** für So, 13.12., 19 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Caveman**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: So, 6.12.15

Zauberhaftes Märchen-Musiktheater „Hänsel und Gretel“ für die ganze Familie an der Komischen Oper

Zwei Kinder, Hänsel und Gretel, geraten in eine Welt der Wunder, aber auch Gefahren. Poetische Bilder aus dem Land der Träume, eine Abenteuerreise durch das Dickicht des Märchenwaldes erwartet die großen und kleinen Zuschauer (ab 10 Jahren empfohlen). Die Musik von Engelbert Humperdinck verbindet Volks- und Kinderlieder (wie „Ein Männlein steht im Walde“) mit üppigen Orchesterklängen.

Die RAZ und die Komische Oper in der Behrenstr. 55 verlosen **3 x 2 Freikarten** für Do, 17.12., 19.30 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Hänsel**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: Mo, 30.11.15



Foto: Monika Rittershaus

Hertha BSC tritt gegen den 1. FSV Mainz 05 an



Foto: Hertha BSC City-Press

Das wird spannend für alle Fußball-Interessierten. Wird Hertha BSC den 1. FSV Mainz 05 wie schon im Februar bezwingen? (2 Tore durch Hegeler und Beerens). Die RAZ verlost wieder **10 x 2 Freikarten**, für Sa, 19.12., 15.30 Uhr, Olympiastadion. Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Hertha**“ an die unten stehende Adresse. Einsendeschluss: Sonntag, 6.12.15

Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Scheringstraße 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an Gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben. Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

Sudoku

3	8		6	1	2			
		9	5				1	
1						3	2	
4	2							3
			8	4	3			
7							8	4
	4	6						1
	7				5	6		
			1	7	6		4	9

mittelschwer

Wussten Sie schon..?

Die Niederländer erreichten als erste Europäer Australien und Neuseeland.

Apfelkerne enthalten das giftige Kaliumcyanid. Die Menge ist aber so gering, als dass sie einem Menschen schaden könnte.

Rechtshänder neigen dazu, mit der rechten Mundhälfte zu kauen, Linkshänder dagegen mit der linken.

Es gibt über 15.000 verschiedene Reissorten.

Bei jedem Schritt bewegen wir 54 Muskeln.

Die Erde ist der einzige Planet unseres Sonnensystems, der nicht nach einer Gottheit benannt ist.

Der erste blinde Mensch auf dem Gipfel des Mount Everest war Erik Weihenmayer am 25. Mai 2001. Die erste Frau war Junko Tabei am 16. Mai 1975.

Schwedenrätsel

ostfranz. Landschaft (franz.)			verborg		See in Schottland (Loch ...)	leib-eigene Frau	nicht gegen	Musik-richtung (engl. Abk.)	ukrainische Hafenstadt	Halbgott der griechischen Sage
fröhlich										
essbare Geflügelinnerei			starke Feuchtigkeit		Abnehmer		7			
ein US-Geheimdienst	8			Fremdwortteil: falsch, neben				im Jahre (latein.)		
Staat in Süd-arabien	kleine span. Bauernhäuser	große Schrägfläche am Berg		Hauptstadt von Litauen	1		kleine Ge-meinde	hohe Spielkarte		eh. Name von St. Petersburg
er-greifen, packen								Zink-erz	subark-tischer Hirsch	
				un-gleich-mäßig		Friedens-Nobel-preisträger (A)				
harzloser Nadelbaum			russi-scher Männer-name					Schmier-stoff		
italie-nische Nudelart										
Schiffs-zubehör						Früchte			byzanti-nische Kaiserin † 803	
	5		spani-sche Wein-stube			fettig				
dt. Anti-terror-einheit (... 9)	innere Ange-legen-heiten	Disney-Rehkitz					6	das frühere SW-Afrika		
Abgott					spani-sche Anrede (Frau)			Fluss in Norwe-gen	10	
tragen-des Bauteil		rund-herum		flaches Meer-es-ufer						deutsch-franz. TV-Sender
						Madame (Abk.)				
extra, speziell							3	türk. Solda-tenab-teilung		dt. Kom-ponist † 1983
				Säure-gehalt-wert		Kellner				
Frauen-name			Rede von der Kirchen-kanzel							
							9	früh. Rhein-Wein-boot		
ehem. hoher orient. Beamter	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Lösung der Rätsel finden Sie im nächsten Heft.

Lösungen der Rätsel aus dem November-Heft:

Sudoku:

3	5	6	8	1	7	9	2	4
2	8	1	9	4	6	7	5	3
7	9	4	2	3	5	1	6	8
4	7	2	1	9	8	6	3	5
9	1	5	3	6	4	2	8	7
8	6	3	5	7	2	4	1	9
6	2	8	4	5	9	3	7	1
5	3	9	7	2	1	8	4	6
1	4	7	6	8	3	5	9	2

Schwedenrätsel:

Auflösung des Rätsels

S	C	H	N	A	P	S	I	D	E	E
H	A	U	L	R	S	S				
F	A	L	L	S	E	K	Z	E	M	
R	P	A	S	T	A	L	O			
S	T	A	H	L	W	A	L	L		
A	L	A	U	R	E	L				
L	A	M	B	D	A	R	A	N		
N	A	E	S	S	E	L	E			
L	A	U	T	S	T	I	E	R		
L	S	R	E	G	R	E	S	S		
S	O	E	B	E	N	A	A	I		
G	R	G	W	E	G	N				
O	P	E	R	L	I	E	S	E		
H	E	R	A	N	M	E	R	N		
T	Z	T	A	N	G	A				
A	B	I	T	U	R	O	G			
E	L	L	E	E	K	N	I	E		
E	U	E	L	B	A	E				
I	N	T	E	L	L	I	G	E	N	Z

BRAEUTIGAM

Wochen- und Trödelmärkte in Reinickendorf

ADRESSEN:
Flohmarkt Wittenau
 Wilhelmsruher Damm 231-245
 13435 Berlin Tel. 45801034
 www.flohmarkt-wittenau.de
Trödelmarkt Markstraße 32
 Edeka-Reichelt Parkplatz
 Markstr. 32-34
 13409 Berlin, Tel. 38307044
 www.ay-troedel.de
Trödelmarkt Markstraße 39
 Lidl Parkplatz
 13409 Berlin · Tel. 23475842
 www.mein-troedelmarkt.de
Trödelmarkt Ollenhauerstraße
 Ollenhauerstr. 107
 13403 Berlin · Tel. 38307044
 www.ay-troedel.de
Wochenmarkt Burgfrauenstraße
 Burgfrauenstraße, 13465 Berlin
Wochenmarkt Fellbacher Platz
 Fellbacher Platz, 13467 Berlin
Wochenmarkt Märkisches Zentrum
 Hubertusstr. 99
 13439 Berlin · Tel. 3753264
 www.traditions-markt.de

Mittwochs Wochenmarkt
 Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Donnerstags Wochenmarkt
 Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr

Wochenmarkt
 Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

Samstags Wochenmarkt
 Burgfrauenstraße, 8-13 Uhr

Wochenmarkt
 Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

Wochenmarkt
 Märkisches Zentrum, 8-14 Uhr

Sonntags Familientrödelmarkt
 Marktstraße 39, 6-16 Uhr

Flohmarkt
 Wittenau, 7-16 Uhr

Trödelmarkt
 Markstraße 32, 6-15.30 Uhr

Trödelmarkt
 Ollenhauerstraße, 6-14 Uhr



DONNERSTAG, 26.11.2015

Notd.: Apotheke am Borsigturm
Notdienst: Äskulap-Apotheke
Ausstellung Heike Ruschmeyer, „Das andere Land“, intensive Bildarbeiten zum Thema Tod und Gewalt in der Gesellschaft, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung Blumenfotos - einmal anders gesehen von Künstler Klaus Korpel, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, Bibliothek, bis 18.2.16
Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Bilder von Miriam Blackman, geboren in El Salvador, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 09-13 Uhr, bis 5.1.16
Ausstellung zu „Schwebender über einer Grenze. Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel“. Maler, Zeichner, Dichter (1930 bis 1997), präsentiert von der GESOBAU, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, bis 6.12., mittwochs geschlossen
Ausstellung „1001-Blick“ - Bilder und Skulpturen der iranisch-aserbaidschianischen Künstlerin Shahla Aghapour, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, Di bis Fr, bis 8.1.16, Tel. (030) 288 548 66
Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 14-16 Uhr
Ausstellung Bilder aus Reinickendorf und Umland des Künstlers Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 16-19 Uhr, Eintritt frei, Dauer der Ausstellung bis 11.12.15, Öffnungszeiten unter Tel. (030) 81490920
Ausstellungseröffnung Die Künstlerin Marita Pelka zeigt „Von innen und außen, Farb- und Formkompositionen in Öl und Acryl“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei, bis 4.1.16
Buchvorstellung und Vortrag zu „Poesie im Alltäglichen. Der Maler und Zeichner Martin Stekker“, Museum Reinickendorf, 18:30 Uhr, Lesekabinett, Eintritt frei, Ausstellung bis 17.2.16
Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 231 40 611
Dinnershow Orientalische Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht mit Vier-Gänge-Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €
Familientreff mit Programm für Kinder von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Veranstaltungssaal
Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkindern, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum
Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10-11:05 Uhr, ausverkauft

Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ATZE, 10:30-12:15 Uhr, ausverkauft
Kinderturnen Bewegungs-, Ball- und Tanzspiele für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09-10 Uhr, Anmeldung bei Fr. Wesemann 0178 2368722, 25 € für 10 Termine, fortlaufender Einstieg möglich



Konzert
 Music in the Box mit dem Trio Artwhy und Harry Michael (Bluesband Slap, Foto). Felix Bergemann und Anthony The führen durch den Abend, VIERTEL BOX, 20 Uhr, Eintritt frei
 Foto: Promo

Kunst-Atelier für Kinder ab 9 Jahren. Drucktechniken ausprobieren, Materialien, Grafiken kratzen, Atrium, 16:15-18 Uhr, Malersaal
Lesung von Maxim Leo und seinem Buch „Haltet Euer Herz bereit - eine ostdeutsche Familiengeschichte“, Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke/Nordbahn, 19 Uhr, Karte 4 € bis 5 €, Infos unter Tel. 033056 21178
Modenschau für Senioren u.a. mit Ex-Bürgermeisterin Marlies Wanjura, Musik, Kaffee und Kuchen, Vitanas Senioren Centrum MV, Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin, 15 Uhr, Infos unter Tel. (030) 400 57480
Musik Nachbarschaftstreff zu Algerischer Rai-Musik, internationaler Wunschmusik, Kochen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Nähecafé Alte Kleidung aufwerten und miteinander plaudern, Fabrik Osloer Straße, 10-13 Uhr, kostenlos, Café, Anmeldung unter Tel. (030) 493 9042
Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defekte reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B
Skype-Sprechstunde mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten

Frank Steffel, 15-16 Uhr, www.skype.de, „franksteffel“ hinzufügen, Infos unter Tel. (030) 277 72499
Tag der offenen Tür Eine Modellschule mit gymnasialer Oberstufe und interessanten Fremdsprachen, Bettina-von-Arnim-Schule, Senftenberger Ring 49, 13435 Berlin, 16-19 Uhr, Infos unter Tel. (030) 403050
Theater GWSW - CSI Wedding 2: Ausgebuddelt. Die zweite Mission von Profilerin Trinidad und Team. Krimiparodie, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €
Töpferkurs für die ganze Familie, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten
Töpfern für Jungs von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtebibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtebibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Weihnachtsbasar auf dem Vorplatz und im Foyer des Ernst-Reuter-Saales mit 70 Ausstellern. 15 Uhr: Shanty Chor Reinickendorf, ab 16 Uhr: Auftritt der Musikschule Reinickendorf, Rathaus Reinickendorf, 12-19 Uhr

FREITAG, 27.11.2015

Notd.: Apotheke im Tegel-Center
Notdienst: Arnica-Apotheke
Adventsmarkt mit Edeltrödel, Kaffee, Kuchen, Punsch, Kulturhaus Centre Bagatelle, 14-19 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-13 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 09-13 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „1001-Blick“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Naturbilder von Malerin Kwang Lee, Meisterschülerin von Prof. Lüpertz zu farbstarken Naturbildern („Verträumtes Wasser“), Kulturhaus

Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei, die Ausstellung endet am 24.1.16, Besichtigungen Dienstag und Freitag von 16.30 bis 18 Uhr
Benefizkonzert für den Dachsbau mit Jesse Cole, Larry Schuba, Hank Rose and the swinging Horses. Moderation: DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr, Karte 15 €
Buchvorstellung „Afrika, dunkel lockende Welt“ von Tania Blixen, danach Filmvorstellung von „Jenseits von Afrika“, Agnes Einkehr, 16:15-16:45 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten
Chor Der Popsongchor und die Rockband „Unter Verdacht“ laden zum Mitsingen ein, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 13 €, Anmeldung erbeten, www.popsongchor.de
Comic-Zeichenkurs für Kinder ab 10 Jahren, Atrium, 16-18 Uhr, Schreibwerkstatt
Deutschkurs für Anfängerinnen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei
Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei
Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11., auf Anfrage
Disco-Night mit Chart-Hits, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Eltern Spiel- und Kontaktgruppe für Eltern mit Babies ab 5 Monaten, KreativFabrik, 10-12 Uhr, Anmeldung erbeten
Finissage zur Ausstellung des Malers Jochen Winzer, Aagaard Galerie, Öschelbronner Weg 5, 13469 Berlin, 16-20 Uhr, Infos unter Tel. 0173 603 5628
Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr
Holzwerken für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr
Kinderkino, comX, 16-18 Uhr
Kinderkino Filmtitel können vor Ort erfragt werden oder per Aushang, Stadtebibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Kindertheater Frau Holle, ATZE, 10-11:05 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ATZE, 10:30-12:15 Uhr, ab 4 Jahren, eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €
Kino für Kinder ab 6 Jahren und dem Film „Das Mädchen Wadja“, Tietzia, 16 Uhr, Eintritt 1 Euro inkl. Popcorn und Getränk, Infos unter Tel. (030) 432 3002
Kinoabend mit der französischen Komödie „Willkommen bei den Sch'tis“ (2008), Kulturhaus Centre Bagatelle, 21-23 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen
Kinofilm „Jenseits von Afrika“ nach dem Roman von Tania Blixen mit Meryl Streep und Robert Redford, 161 Min., Agnes Einkehr, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Berlins größtes Bowlingcenter mit 46 Bahnen

Silvester etwas anders feiern

Von 20.00 - 04.00 Uhr Bowling bis Ende! Inkl. großes Buffet, 1 Fl. Sekt zu Mitternacht, Kaffee, Kuchen, Pannkuchen, DJ sorgt für Stimmung, alles inklusive 65,- € Kostenfreies Parken!

Müllerstraße 46 · 13349 Berlin
 Tel. (030) 450 22 977

Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr
Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Songs schreiben und aufnehmen. Offene Gruppe für Mädchen von 11 bis 16 Jahre, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, Alte Werkstatt, Erdgeschoss, Raum A
Mal-Atelier für Kinder ab 6 Jahren, Atrium, 15-17 Uhr, Malersaal
Mutter-Baby-Gruppe, comX, 09:30-11 Uhr, Infos unter Tel. 0163 388 1716
Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt mit Leiterin Ruth Ahlert, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, freitags, 5 € monatlich, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B, Infos unter Tel. 0157 304 34 718 oder (030) 339 777 66
Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-17 Uhr
Sicherheitstraining zum Umgang mit dem Rollator. Danach Rollator-Training über einen Parcours und viele Übungen, Vitanas Senioren Centrum Frohnau, Welfenallee 37, 13465 Berlin, 10-16 Uhr, kostenlos, Infos unter Tel. (030) 406 39101
Streetsdance für 10- bis 15-Jährige, FACE Familienzentrum, 16:30-18 Uhr, 5 € für 3 Monate, Anmeldung vor Ort, Hallenschuhe mitbringen, im Standort Dannenwalder Weg 167
Tanz für Senioren im Sitzen, Apostel-Petrus-Gemeinde, 15-17 Uhr, mit Karin Kettmann in der Kapelle
Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum. Das „Chez Ölgür“ wird 30. Ratte plant eine Überraschungsparty für Dönerbudenbesitzer Ahmed, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte ab 8 € bis 17 €

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Agnes Einkehr
 Nachbarschaftstreff
 Aula von St. Agnes
 siehe Haus Conradshöhe
 E-Mail: agneseinkehr@haus-conradshoehe.de

Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars
 Alte Fasanerie 10
 13469 Berlin · Tel. 81729150
 E-Mail: altefasanerie@elisabethstift-berlin.de · www.alte-fasanerie.de

Alter Fritz
 Karolinenstraße 12
 13507 Berlin · Tel. 4335010
 www.restaurant-alter-fritz.de

American Western Saloon
 Wilhelmsruher Damm 142C
 13439 Berlin
 Tel. 40728780 (ab 18 Uhr)
 www.western-saloon.de

Apostel-Petrus-Gemeinde
 Wilhelmsruher Damm 161
 13439 Berlin · Tel. 40999810
 www.apg-berlin.de

Apostel-Johannes-Gemeinde
 Dannenwalder Weg 167
 13439 Berlin · Tel. 4153081
 www.apojo.de

Atrium
 Jugendkunstschule Berlin
 Senftenberger Ring 97
 13435 Berlin · Tel. 40382960
 www.atrium-berlin.de

ATZE Musiktheater GmbH
 Luxemburger Straße 20
 13353 Berlin
 Kartentelefon: 81799188
 E-Mail: tickets@atzeberlin.de

Bärliner Autokino
 Kurt-Schumacher-Damm 207
 13405 Berlin · Tel. 0170 8133007
 E-Mail: info@berliner-autokino.de
 www.berliner-autokino.de

Bibliothek am Schäfersee
 Stargardtstraße 11-13
 13407 Berlin · Tel. 451988980
 stb.rdf.ost@t-online.de

Bibliothek im MV
 Königshorster Straße 6
 13439 Berlin · Tel. 902943838
 STB-MV@reinickendorf.berlin.de

Buchhandlung & Café LESELUST
 Waidmannsluster Damm 181
 13469 Berlin · Tel. 402 56 06
 kontakt@leselust-info.de

Cafe Hangar
 Kurt-Schumacher-Damm 42-44
 13405 Berlin · Tel. 41199846
 www.hangar-tegel.de

City Kino Wedding im Centre Francais
 Müllerstr. 74
 13349 Berlin · Tel. 0152 59687921
 E-Mail: info@citykinowedding.de
 www.citykinowedding.de

comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Senftenberger Ring 53-69
 13435 Berlin · Tel. 40203920
 E-Mail: info@comx-berlin.de
 www.comx-berlin.de

Dachsbau Heiligensee
 Heiligenseestraße 112-114
 13503 Berlin · Tel. 4315010
 info@dachsbau-berlin.de

Das Buddhistische Haus
 Edelhofdamm 54
 13465 Berlin · Tel. 4015580
 www.das-buddhistische-haus.de

Diakoniezentrum Heiligensee
 Keilerstr. 17/19 · 13503 Berlin
 Tel. (030) 4306-0
 E-Mail: info@diakoniezentrum.de

Ernst-Reuter-Saal
 Eichborndamm 215-239
 13351 Berlin · Tel. 902943810
 Kartentelefon: 47997423

Elisabethstift
 Familientreff Wittenau
 Oranienburger Str. 204 · 13437 Berlin
 Tel. 43206792

Evangelische Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel
 Tile-Brücke-Weg 49-53
 13509 Berlin · Tel. 4338027
 www.hoffnungskirche-berlin.de

ev. Kirche Glienicke
 Gartenstraße 19
 16548 Glienicke/Nordbahn
 Tel. (033056) 80364

Fabrik Osloer Straße e.V.
 Osloer Straße 12
 13359 Berlin · Tel. 4932037
 www.fabrik-osloer-strasse.de

FACE Ev. Familienzentrum
 Wilhelmsruher Damm 159a
 13439 Berlin · Tel. 51052352
 www.face-familienzentrum.de

Familienfarm Lübars
 s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars

Familien- und Stadtteilzentrum
 „Haus am See“ · Stargardtstr. 9
 13407 Berlin · Tel. 45024479
 E-Mail: info@haus-am-see-berlin.de

Familienzentrum Letteallee
 Letteallee 82/86
 13409 Berlin · Tel. 48097441
 E-Mail: familienzentrum-letteallee@gmx.de · www.kita-nordwest.de

Flotte Lotte
 Senftenberger Ring 25
 13435 Berlin · Tel. 4167011
 www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus
 Königshorster Str. 6
 13439 Berlin · Tel. 902943810
 Kartentel. 47997423
 E-Mail: spielstaetten@reinickendorf.berlin.de

Freiluftkino Rehberge
 Windhuker Straße/Ecke Petersallee,
 13351 Berlin · ab Mai 2016 geöffnet
 www.freiluftkino-rehberge.de

Gästehaus der Polizei Berlin
 Ruppiner Chaussee 268
 13503 Berlin · Tel. 4318964

Gaststätte Birkenwäldchen
 Karl-Liebkecht Str. 209
 16548 Glienicke · Tel. 033056 77341

Graphotek
 Königshorster Str. 6/Seiteneingang
 gesperret · Haupteingang über Fontane-Haus · 13439 Berlin
 Tel. 902943860
 graphotek@reinickendorf.berlin.de

Günter-Zemla-Haus
 Eichhorster Weg 32
 13435 Berlin · Tel. 4164842
 www.unionhilfswerk.de

Haus Conradshöhe
 Nachbarschaftstreff Agnes Einkehr
 Eichelhäherstr. 19
 13505 Berlin · Tel. 4380050
 www.haus-conradshoehe.de

Humboldt-Bibliothek
 Karolinenstraße 19
 13507 Berlin · Tel. 4373680
 Humboldt-Bibliothek
 @reinickendorf.berlin.de

Humboldt-Gymnasium
 Hatzfeldtallee 2-4
 13509 Berlin
 Tel. 4337008
 www.humboldtschule-berlin.de

Kastanienwäldchen
 Residenzstraße 19
 13409 Berlin · Tel. 49914048
 kastanienwaeldchen@web.de
 www.kastanienwaeldchen.de

Königin-Luise-Kirche
 Bondickstraße 14
 13469 Berlin · Tel. 4111145
 www.ev-kg-waidmannslust.de

KreativFabrik
 Amendestr. 41 · 13409 Berlin
 Tel. 40049304
 E-Mail: amende@kirchenkreis-reinickendorf.de
 www.amende-berlin.de

Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.
 Zeltlager Str. 6 · 13465 Berlin
 Tel. 40105060 · Kartentel. 868701668
 kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de
 www.centre-bagatelle.de

LabSaal Lübars
 Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin
 Tel. 41107575 · www.labsaal.de
 E-Mail: kontor@labsaal.de

Landhaus Hubertus
 Invalidensiedlung 46
 13465 Berlin · Tel. 4011746
 www.landhaushubertus.com

Madi - Zelt der Sinne
 Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
 13507 Berlin · Tel. 43004272
 Kartentel. 43004272
 E-Mail: info@madi-zelt.de
 www.madi-zeltderinne.de

Museum der Münze
 Ollenhauerstraße 97
 13403 Berlin · Tel. 23140611

Museum Reinickendorf
 Alt-Hemsdorf 35
 13467 Berlin · Tel. 4044062
 www.museum-reinickendorf.de
 E-Mail: info@museum-reinickendorf.de
 www.museum-reinickendorf.de

Prime Time Theater
 Müllerstraße 163 b
 13353 Berlin · Tel. 49907958
 E-Mail: info@primetimetheater.de
 www.primetimetheater.de

Rathaus Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239
 13437 Berlin · Tel. 902940
 www.berlin.de/ba-reinickendorf

Rathaus-Galerie Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239
 13437 Berlin · Tel. 404 40 62
 www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

Schollen-Treff Wittenau
 Alt-Wittenau 41b · 13437 Berlin
 Tel. 4344392 · www.freiescholle.de

Senioren-Kulturinitiative (SKI)
 c/o Seniorenclub im Fontane-Haus
 Wilhelmsruher Damm 142c
 13469 Berlin · Kartentel. 902944051
 kontakt@treffpunkt-ernst-reuter-saal.de

Stadtebibliothek Frohnau
 Fuchssteiner Weg 13-19
 13469 Berlin · Tel. 40109171
 stb.rdf.frohnau@t-online.de

Stadtebibliothek R'dorf West
 Auguste-Viktoria-Allee 29-31
 13403 Berlin · Tel. 41508846
 stb.rdf.west@t-online.de

Strandbad Lübars/Restaurant
 Am Freibad 9 · 13469 Berlin
 Tel. 53086035
 E-Mail: info@strandbad-luebars.de
 www.strandbad-luebars.de

Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Tietzstraße 12 · 13509 Berlin
 Tel. 4323002
 E-Mail: info@tietzia-berlin.de
 www.tietzia-berlin.de

VIERTEL BOX gegenüber Märkisches Zentrum
 Wilhelmsruher Damm
 13439 Berlin · info@viertelbox.de
 www.mein-maerkisches-viertel.de

Vivantes GmbH
 Oranienburger Str. 285 Haus 10 ·
 13437 Berlin · Tel. 0160-6238103

vivantes - Forum für Senioren
 GmbH Hauptstadtpflege
 Haus Teichstraße · Tel. 417252511
 Teichstraße 44 · 13407 Berlin

Volkshochschule Reinickendorf
 Buddhastraße 21
 13507 Berlin · Tel. 902944805
 vhs@reinickendorf.berlin.de
 www.berlin.de/vhs-reinickendorf

Zentraler Festplatz
 Kurt-Schumacher-Damm 207
 13405 Berlin · Tel. 23627221
 E-Mail: info@berliner-festplatz.de
 www.berliner-festplatz.de

Treff für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Café
Weihnachtsmarkt in einem festlichen Zirkuszelt auf dem Schulhof. Mit Leckereien, Bastelarbeiten und Weihnachtsmann, Borsigwalder Grundschule, Mirastr. 100, 13509 Berlin, 16-20 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4322 051

SAMSTAG, 28.11.2015

Notdienst: Sanimedius-Apotheke
Notdienst: Leuchtturm Apotheke
Adventsandacht mit Musik für Instrumentalsolisten und Orgel, Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, 18 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten
Adventsbasar mit Leckereien und Handarbeiten, FACE Familienzentrum, 10-17 Uhr
Adventsbasar, Haus Conradshöhe, Falkenhorststr. 31, 13505 Berlin, 16-19 Uhr
Adventsmarkt für die ganze Familie, Forstamt Tegel, Ruppiner Chaussee 78, 13503 Berlin, 13-18 Uhr, Eintritt frei
Adventsmarkt 10. Ökumenischer Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Gesang, Leckereien, Dorfaue Alt-Reinickendorf, 14-18 Uhr
Adventsmarkt wird eröffnet, Dorfkirche Alt-Wittenau, 14-17:30 Uhr
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ballett für Kinder. Die Art of Dance-Company des TSV Wittenau zeigt „Cinderella“, Fontane-Haus, 16.30 Uhr, Karte 12 € bis 15 €, Infos unter Tel. (030) 971 0150
Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11.
Disco-Night mit Chart-Hits, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Familienfrühstück, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 09-11:30 Uhr
Finissage des Malers Jochen Winzer, Aagaard Galerie, 16-20 Uhr, mehr siehe 27.11.
Gespräch Dharma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende willkommen
Kindertheater Frau Holle, ATZE, 15-16:05 Uhr, ab 5 Jahren, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Eine Woche voller SAMstage, ATZE, 16-17:45 Uhr, mehr siehe 27.11.
Kinofilm Der Staat gegen Fritz Bauer, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €
Kinofilm Im Sommer wohnt er unten, City Kino Wedding, 20 Uhr
Kinofilm Victoria, City Kino Wedding, 22 Uhr
Konzert mit der belgischen Sängerin Katerine Philips-Lebon. Die fantastische Weltreise von Misses Santa Claus, Kirche Glienicke/Nordbahn, 19 Uhr, Karte 5 € bis 9 €, Infos unter Tel: 033056 21178
Mangas für alle Fans auf der zweiten Sakana Matsuri mit buntem Programm, Metronom, Sterkrader Str. 44, 13507 Berlin, 12-20 Uhr, Karte 9 € inklusive Verzehrbon und Kinofilm, Infos unter Tel. (030) 432 2077, www.berlin-metronom.de
Musik IG Blech macht lustige World-Musik mit Balkan-Rock, Samba, Klezmer und lädt zum Tanzen ein, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 14 €
Musik The Twang: 17 Years of genuine Countryfication, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.

Versteigerung zugunsten der Flüchtlingshilfe mit Künstlerin Monika Maria Harari, Kirche, Gartenstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, 18 Uhr
Weihnachtsbasar mit kunsthandwerklichen Geschenkkideen, Dekoration, Floristik, Musik, Leckereien. Gottesdienst um 14 Uhr mit Pfarrer Schultze, Vitanas Senioren Centrum am Schäfersee, Stargardtstr. 14, 13407 Berlin, 14-18 Uhr, Eintritt frei
Weihnachtsbaum wird eingeschaltet nach der Andacht, dazu gibt es Glühwein und Bratwurst, Kirche Glienicke/Nordbahn, 18 Uhr

SONNTAG, 29.11.2015

Notdienst: Trommsdorff-Apotheke
Notdienst: Bären-Apotheke
Adventsbasar mit Leckereien und Handarbeiten, FACE Familienzentrum, 12-17 Uhr
Adventsbasar mit Tombola, Musik, Leckereien, nach dem Ökumenischen Gottesdienst um 11 Uhr, Dorfbauer Alt-Lübars, 12 Uhr, Erlös wird zum großen Teil gespendet
Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Posaunenchor, Ponyreiten (ab 13 Uhr), Gospelchor, Basteln mit Kindern, Diakonienzentrum Heiligensee, 12-18 Uhr, auf dem Marktplatz
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Heike Rutschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Öl- und Acrylbilder von Sabine Reichert, Schollen-Treff-Wittenau, 15-18 Uhr
Ballett für Kinder, Fontane-Haus, 16.30 Uhr, mehr siehe 28.11.
Basar zum Advent mit Glücksrad, Handwerksständen, Bastelangeboten, Tombola, Kekse, Kuchen, Grillstand, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 11-17 Uhr, in der Tenne
Brunch Orientalischer Märchenbrunch mit Erzähler, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karte ab 15 €
Comedy mit Bauchredner Mike Maverick und Mr. George, Landhaus Hubertus, 15 Uhr, Karte 13,50 bis 15 €



Kindertheater Robert Metcalf: Teddybär tanzt. Lieder mit Hand und Fuß, ATZE, 14-14:45 Uhr, ab 2 Jahren, Studiobühne, Karte 7,50 € bis 9,50 €, Tel: 030 614 02 164
 Foto: Promo

Kindertheater Robert Metcalf: Teddybär tanzt, ATZE, 16-16:45 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 16-18 Uhr, ab 8 Jahren, eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9 €
Kinofilm 45 Years, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €
Kinofilm Hockney (engl. OmU), City Kino Wedding, 16 Uhr

Kinofilm Im Sommer wohnt er unten, City Kino Wedding, 18:15 Uhr
Konzert Das Damen-Trio Kamino (Violine, Klarinette, Klavier) spielt Tango und Klassisches, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen
Märchen Die Märchenhütte im Monbijoupark gastiert zum 10Jährigen mit „Hase und Igel“, Schloss Schwante, Schlossplatz 1-3, 16727 Oberkrämer OT Schwante, 15 Uhr, Karte 4 €, Infos unter Tel. (030) 288866999
Märchen Die Märchenhütte zeigt „Das tapfere Schneiderlein“, Schloss Schwante, 16 Uhr
Märchen Die Märchenhütte zeigt „Hase und Igel“, Schloss Schwante, 17 Uhr
Märchen Die Märchenhütte zeigt „Das tapfere Schneiderlein“, Schloss Schwante, 18 Uhr
Stadtspaziergang mit den Walks & Talks zu „Beton & Woods“, die Bauten des Architekten Shadrach Woods, VIERTEL BOX, 15-17 Uhr, kostenlos
Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.
Vortrag Rodrigo Gonzalez zu „Die drei Säulen des Buddhismus“, Das Buddhistische Haus, 15 Uhr, Bibliothek
Weihnachtsmarkt mit Gesang, Blasmusik (17.30 Uhr), Gebäck, Verkauf, Ev. Kirchengemeinde Frohnau, Zeltlager Platz 17, 13465 Berlin, 14-18 Uhr, Einnahmen werden gespendet

MONTAG, 30.11.2015

Notdienst: Alte Spree-Apotheke
Notdienst: Barlach-Apotheke
Aktzeichenkurs ab 16 Jahren. Leitung: Werner Keller, Atrium, 18-21 Uhr, Malersaal
Ausstellung Heike Rutschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 09-13 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Gespräch und Führung mit dem Künstler Martin Gietz zu seinen Bildern aus Reinickendorf und dem Umland („Im Wald und auf der Heide“), SPD-Bürgerbüro, 18 Uhr, Eintritt frei, Dauer der Ausstellung bis 11.12.15, Öffnungszeiten unter Tel. (030) 81490920
Basteln Kreatives Gestalten für Kinder von 8 bis 12 Jahren, comX, 16-18 Uhr
Deutschkurs für Anfängerinnen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei
Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei
Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11.
Erzähltheater zum Mitmachen zu „Der kleine Prinz (Eine Geschichte über Freundschaft)“ mit der Märchen-erzählerin Julia von Maydell, Bibliothek im Märkischen Viertel, 10 Uhr, für 3./4. Klasse, kostenlos, um Anmeldung wird gebeten
Familienverwöhnfrühstück, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr

Flötenkreis, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-16:15 Uhr
Foto-Atelier ab 16 Jahren. Leitung: Toralf Albrecht, Atrium, 18-21 Uhr, Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene
Kindertheater Robert Metcalf: Teddybär tanzt, ATZE, 09:30-10:15 Uhr, mehr siehe 29.11.
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Robert Metcalf: Teddybär tanzt, ATZE, 10:45-11:30 Uhr, mehr siehe 29.11..
Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir per Live-Stream und Sängerin Mckinley live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr
Mathe-Treff Schüler von der 5. Klasse bis zum Abitur erhalten Unterstützung bei den Hausaufgaben und der Prüfungsvorbereitung, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung, im Fontane-Haus
Nähcafé für Frauen und Mütter afrikanischer Herkunft. Unter Anleitung Nähen lernen und sich austauschen, mit Kinderbetreuung, Familienzentrum „Haus am See“, 15:30-18:30 Uhr, kostenlos, Anmeldung und Infos unter Tel. (030) 4372 2822
Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Lydia, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, 1 € Materialkostenpauschale, Anmeldung erbeten
Ponykurs mit Laura, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-17 Uhr
Schreibwerkstatt für Kinder ab 8 Jahren, Atrium, 15:30-17 Uhr
Spiele mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr
Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.
Töpfern für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, Tietzia, 14-15 Uhr
Töpfern für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde „Wir lesen vor“ von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung

DIENSTAG, 01.12.2015

Notdienst: Rosen-Apotheke
Notdienst: Falken-Apotheke
Ausstellung Heike Rutschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „1001-Blick“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, s. 26.11.

Ausstellung Naturbilder von Malerin Kwang Lee, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.11.
Basteln in einer Frauengruppe, comX, 17:30-19 Uhr
Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 231 40 611
Detektivkurs Geheimschriften und Rätsel erforschen für Kinder ab 9 Jahren, Atrium, 16-19 Uhr, Pavillon
Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11.
Forscherkurs Kursleiter Herr Walsch ist pensionierter Elektroingenieur und Roboter-Bauer und gibt einen Kurs für Kinder von 8 bis 12 Jahren. „Lass die Funken sprühen! Die etwas andere Elektrotechnik“, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, Infos unter Tel. (030) 415 7027
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 10-11:15 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ab 7 Jahren, eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9 €

Berlins größtes Bowlingcenter mit 46 Bahnen

KELLNERIN/KELLNER
 für Festeinstellung
 für sofort gesucht!
 Tel. (030) 450 22 977

Müllerstraße 46 · 13349 Berlin
 Tel. (030) 450 22 977

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09-10 Uhr, mehr siehe 26.11.
Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 10-11 Uhr
Kreativ-Werkstatt Schreiben und Malen generationsübergreifend für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Infos unter Tel. (030) 4372 2822
Kurs Rodrigo Gonzalez vermittelt die Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten, Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung erbeten
Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr
Schachclub, Fabrik Osloer Straße, 19 Uhr
Seniorensprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, Infos unter Tel. (030) 90294 2132
Seniorinnenmalgruppe, comX, 11-15 Uhr
Spielen Tobe-Nachmittag für Eltern und Kinder bis 4 Jahren. Mit Matten, Spielzeug, Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Veranstaltungssaal
Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN jeweils von 9:00 bis 9:00 Uhr

Adler-Apotheke
 Berliner Straße 91
 13507 Berlin · 4338081
Alte Spree-Apotheke
 Alt-Tegel 5
 13507 Berlin · 4339785
Annen-Apotheke
 Ernststraße 62
 13509 Berlin · 43566486
Apotheke Am Borsigturm
 Veitstraße 40a
 13507 Berlin · 4309423
Apotheke am Markt
 Bekassinweg 18
 13503 Berlin · 4311247
Apotheke am Markt
 Scharnweberstraße 48A
 13405 Berlin · 4121188
Apotheke am Schäfersee
 Holländerstraße 24
 13407 Berlin · 4564369

Apotheke Am Tegeler See
 Namslaustraße 83
 13507 Berlin · 4327788
Apotheke Im Tegel-Center
 Gorkistraße 11-21
 13507 Berlin · 43779390
Arnica-Apotheke
 Ollenhauerstraße 139-140
 13403 Berlin · 4121869
Äskulap-Apotheke im MZ
 Senftenberger Ring 13
 13439 Berlin · 4153052
Apotheke Bernauer Straße
 Bernauer Straße 69
 13507 Berlin · 43660377
Bären-Apoth. Ärztehause
 Oranienburger Straße 85-86
 13437 Berlin · 4091112
Barlach-Apotheke Berlin
 Auguste-Viktoria-Allee 81
 13403 Berlin · 4132840

Birken-Apotheke
 Wilhelmshruher Damm 231
 13435 Berlin · 4115834
Diamant Apotheke
 Kurt-Schumacher-D. 1-15
 13405 Berlin · 4985750
easyApotheke Märk. Zeile
 Senftenberger Ring 17
 13439 Berlin · 419591320
Eichborn-Apotheke
 Eichborndamm 55
 13467 Berlin · 4041289
Elch-Apotheke
 Ludolfingerplatz 2
 13465 Berlin · 40632891
Ewa-Apotheke
 Eichhorster Weg 5
 13435 Berlin · 4169083
Falken-Apotheke
 Turmfalkensteinstraße 25
 13505 Berlin · 4313733

Flemingapothek
 Zabel-Krüger-Damm 31
 13469 Berlin · 4024085
Gorki Apotheke
 Gorkistraße 3
 13507 Berlin · 4336838
Großkreuz-Apotheke
 Senftenberger Ring 5
 13439 Berlin · 4076830
Hirsch-Apotheke
 Heinsestraße 47
 13467 Berlin · 4041289
Karolinen-Apotheke
 Schloßstraße 5
 13507 Berlin · 43655510
Kopenhagener Apotheke
 Kopenhagener Straße 2
 13405 Berlin · 495590
Leuchtturm Apotheke
 Heinsestraße 32-34
 13467 Berlin · 40508240

Lindauer Apotheke
 Residenzstraße 154
 13409 Berlin · 49872597
Löwenapotheke
 Ollenhauerstraße 110A
 13403 Berlin · 4122300
Ludolfiner APOTHEKE
 Ludolfingerplatz 8
 13465 Berlin · 4327788
Martin Apotheke
 Residenzstraße 28
 13409 Berlin · 4962756
Metropolitan Pharmacy
 ApoFlughafen Berlin Tegel
 13405 Berlin · 41013869
Neue Apotheke
 Residenzstraße 137
 13409 Berlin · 4959201
Neue Apotheke Weiss
 Scharnweberstraße 26
 13405 Berlin · 408996640
Octopus Apotheke
 Waidmannsluster D. 176
 13469 Berlin · 4145121

Oran-Apotheke
 Oranienburger Straße 60
 13437 Berlin · 4140990
Park-Apotheke
 Zeltinger Platz 7
 13465 Berlin · 4011058
Primus Apotheke
 Arosier Allee 122
 13407 Berlin · 4955033
Provinz-Apotheke
 Provinzstraße 47
 13409 Berlin · 4912309
Residenz Apotheke
 Residenzstraße 123
 13409 Berlin · 4952736
Rosen-Apotheke
 Scharnweberstraße 27
 13405 Berlin · 4122120
Sanimedius-Apotheke
 Pankower Allee 47
 13409 Berlin · 48476102
Sanitas Apotheke
 Oraniendamm 6-10
 13469 Berlin · 40396922

Schloß-Apotheke Tegel
 Berliner Straße 6
 13507 Berlin · 4338777
Spitzweg Apotheke
 Fellbacher Straße 17
 13467 Berlin · 4047472
Storchen-Apotheke
 Schulzendorfer Straße 70
 13503 Berlin · 4313204
Tilia-Apotheke
 Residenzstraße 95-96
 13409 Berlin · 48476134
Titisee-Apotheke
 Titiseestraße 5
 13469 Berlin · 4022980
Trommsdorff-Apotheke
 Reginhardstraße 34
 13409 Berlin · 48099077
Waldsee-Apotheke
 Berliner Straße 41
 13467 Berlin · 4041045
Wilhelm Tell Apotheke
 Gotthardstraße 27
 13407 Berlin · 4959979

Tanz Bauchtanz bis 20.30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café
Tanztheater Start des neuen Kurs mit Petra (vier Termine bis 22.12.) für Kinder von 10 bis 12 Jahren, Atrium, 16-18:30 Uhr
Töpferkurs, comX, 14-18 Uhr
Vortrag „Mein Angehöriger hat Demenz - Hinweise zum Umgang und zur eigenen Entlastung“, Referentin: Eva-Maria Hagitte, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

MITTWOCH, 02.12.2015

Notdienst: Martin-Apotheke
Notdienst: Fleming-Apotheke
Adventsfeier mit Feuershow, Stockbrot, Basteln, Spielen, Singen und dem Kindercircus Vegas, Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „1001-Blick“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Babygruppe für Mütter und Väter, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos
Elterntreff Raum für Austausch über Eltern-Sein, Frühstück mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 09:15-11:15 Uhr, Café
Frauenfrühstück jeden ersten Mittwoch im Monat mit Sabrina Waschke, Flotte-Lotte, 10-12 Uhr
Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café
Fußball für Kinder von 8 bis 12 Jahren, comX, 16:30-18 Uhr
Gärtnern mit Herr Müller, KreativFabrik, 14 Uhr
Gedächtnistraining in der Gruppe im Petrusraum, FACE Familienzentrum, 16-18:15 Uhr, Anmeldung im Gemeindebüro
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 09:30-10:45 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, mehr siehe 1.12.
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau, ATZE, 11:30-12:45 Uhr, ab 5 J., keine Pause, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9 €
Kreativrunde mit Lena, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 16:30-18 Uhr
Lesung Ulla Lenze liest aus ihrem neuen Roman „Die endlose Stadt“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Karte 4 € bis 7 €
Mal-Atelier für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Atrium, 15:30-17 Uhr, Malersaal
Mal-Atelier für Kinder ab 11 Jahren, Atrium, 17:15-18:45 Uhr, Malersaal
Mode-Atelier für Kinder ab 12 Jahren, Atrium, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt
Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Ann Katrin Ostendorf leitet Frauen an, die nähen und Deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung
Revue Das russische Staatsensemble Ivushka zeigt eine russische Weihnachtsrevue, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 12 €

Schach für Kinder, Tietzia, 16-18 Uhr
Schach für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr
Senioren Gedächtnistraining, Apostel-Petrus-Gemeinde, 16-18:15 Uhr, Petrusraum im Haus der Familie, Wilhelmsruher Damm 159, Anmeldung im Gemeindebüro
Sport mit Charles, KreativFabrik, 16:30 Uhr
Tanz Dance 4 kids mit Sabine, Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr
Theater GWSW - CSI Wedding 2, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.11.
Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr
Trauergruppe Stefanie Schmiedler unterstützt Frauen, die einen Verlust erlitten haben, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, Teilnahme 6 € bis 10 € pro Monat
Vater-Kind-Turnen mit Lucas, Tietzia, 17-18:30 Uhr
Winterspielplatz in der Tenne für Kinder und Erwachsene, mit kulinarischem Angebot, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 10-17 Uhr, bitte Hausschuhe oder Stoppersocken mitbringen
WLAN-Jugendkreis für Jugendliche ab 13 Jahren, Apostel-Johannes-Gemeinde, 18-20 Uhr, Kontakt: Laura Bamberger über facebook
Zirkus Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus von André Sperlich gastiert im Schulhof und hat mit den Schülern/innen ein Programm eingeübt, Charlie-Chaplin-Grundschule, Wilhelmsruher Damm 90, 13439 Berlin, 17 Uhr, bis 5.12., Karte 3 € für Kinder bis 14 Jahre, Erwachsene 10 €

DONNERSTAG, 03.12.2015

Notdienst: Park-Apotheke
Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke
Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 09-13 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „1001-Blick“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 14-16 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 16-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 9:30-15 Uhr, Eintritt frei, Informationen unter Tel. (030) 231 40 611
Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11.
Familientreff mit Programm für Kinder von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr
Familientreff mit Programm für Kinder von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Veranstaltungssaal

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos
Hausaufgabenhilfe für Grundschulkinde, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum
Kinderkino aktueller Filmtitel im Aushang oder bei den Mitarbeitern erfragen, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30 Uhr, kostenlos, ohne Voranmeldung
Kindertheater Oma Nolte, ATZE, 10-11 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ausverkauft
Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09-10 Uhr, mehr siehe 26.11.
Kinofilm Hasret - Sehnsucht, auf Deutsch, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €
Kinofilm The Duke of Burgundy (engl. OmU), FSK: 16, City Kino Wedding, 22:45 Uhr, Karte 6 €
Kunst-Atelier Drucktechniken lernen für Kinder ab 9 Jahren, Atrium, 16:15-18 Uhr, Malersaal
Lesung Bosphorus Reloaded mit den Autorinnen Anna Esser und Karen Krüger, danach Gespräch, City Kino Wedding, 19:30 Uhr, Karte 5 €
Lesung Alexander Kulpok liest aus einem neuen Roman „Ans klopfende Herz der Welt“, Helena Ponnier spielt Harfe, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Karte 5 €
Musik Nachbarschaftstreff aus Algerischer Rai-Musik, internationaler Wunschmusik, Kochen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr siehe 26.11.
Nähcafé, Fabrik Osloer Straße, 10-13 Uhr, mehr siehe 26.11.



Revue
 Das russische Staatsensemble Ivushka zeigt eine russische Weihnachtsrevue, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 12 €, auch am 2.12.
 Foto: Promo

Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.
Töpferkurs für die ganze Familie, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten
Töpfern für Jungs von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vortrag Rebecca de Vries, Flüchtlingsbeauftragte im Kirchenkreis Reinickendorf zu „Vermieten an Geflüchtete“, Ev. Kirchengemeinde Frohnau, Zeltlager Platz 18, 13465 Berlin, 19:30 Uhr
Winterspielplatz in der Tenne für Kinder und Erwachsene, mit kulinarischem Angebot, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 10-17 Uhr, bitte Hausschuhe oder Stoppersocken mitbringen
Zirkus Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus gastiert im Schulhof, Charlie-Chaplin-Grundschule, 17 Uhr, mehr siehe 2.12.

FREITAG, 04.12.2015

Notdienst: Lindauer Apotheke
Notdienst: Gorki Apotheke
Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-13 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 09-13 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung „1001-Blick“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr s. 26.11.
Ausstellung Naturbilder von Malerin Kwang Lee, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.11.
Ausstellungseröffnung zu Malerei und Grafik des finnischen Malers Juhani Palmu, Aagaard Galerie, Oschelbronner Weg 5, 13469 Berlin, 16-20 Uhr, Infos unter Tel. 0173 603 5628
Comic-Zeichnkurs für Kinder ab 10 J., Atrium, 16-18 Uhr, Schreibwerkstatt
Computer Infoveranstaltung mit Helmar Sattler: Umgang mit dem Computer und Surfen im Internet leicht gemacht, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, kostenlos, Spenden willkommen
Deutschkurs für Anfängerinnen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei
Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei
Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, ausverkauft
Disco für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18:30 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 432 3002
Disco-Night mit Chart-Hits, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Eltern Spiel- und Kontaktgruppe für Eltern mit Babies ab 5 Monaten, KreativFabrik, 10-12 Uhr, Anmeldung erbeten
Handwerkern mit Matze, KreativFabrik, 15 Uhr
Holzwerken für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr
Kinderkino, comX, 16-18 Uhr
Kinderkino Filmtitel können vor Ort erfragt werden oder per Aushang, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung
Kindertheater Frau Holle, ATZE, 09:30-10:35 Uhr, ausverkauft
Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ausverkauft

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 11:30-12:35 Uhr, ausverkauft
Kinoabend mit einer heiteren Komödie, Kulturhaus Centre Bagatelle, 20:30-22:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen
Kinofilm Familienfest, mit Lars Eidinger, Hannelore Elsner, FSK: 6, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €
Kinofilm Sivas, Film über den 11jährigen Aslan, türk. OmU, FSK: 12, City Kino Wedding, 20:45 Uhr, Karte 6 €
Kochkurs, KreativFabrik, 13:30 Uhr
Konzert mit Solisten, Erzählern, Gästen, dem Kirchenchor Hohen Neuendorf und dem Laien-Symphonieorchester „Hermsdorfer Landstreicher“, Georg-Herwegh-Gymnasium, Fellbacher Str. 18, 13467 Berlin, 16:30 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen
Konzert Vierhändiges Orgelkonzert mit Corinna Rochlitz und Helge Pfläging. Werke von Bach, Hesse, Kellner, Reimerdes, Dorfkirche, Auf dem Dorfanger Alt-Heiligensee, 13503 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Orgelspende willkommen
Konzert KiezKlang Werkstattkonzert mit verschiedenen Künstlern, Fabrik Osloer Straße, 20 Uhr, Café
Lesung zum Advent mit Tee und Keksen, Buchhandlung am Schäfersee, Marktstr. 6, 13409 Berlin, 19 Uhr, Karte 5 €, Infos unter Tel. (030) 455 6072
Mädchentreff Interkultureller Mädchennachmittag, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, mehr siehe 27.11.
Märchen für Kinder und Erwachsene mit Christa Barrabas, Agnes Einkehr, 17:30-18:30 Uhr
Mal-Atelier für Kinder ab 6 Jahren, Atrium, 15-17 Uhr, Malersaal
Musical 6. Weihnachtsrevue der Fester-Than-Light-Dance-Company, Atrium, 20-21:30 Uhr, bis 12.12., Karte 4 € bis 6 €, Infos unter Tel. (030) 5091 4448
Mutter-Baby-Gruppe, comX, 09:30-11 Uhr, Infos unter Tel. 0163 388 1716
Nachbarschaftschor Singen, was das Herz begehrt, Fabrik Osloer Straße, 18:30-20 Uhr, mehr siehe 27.11.
Seniorenachmittag mit Führung, Kaffeegedeck, Spielen, Abendessen und Adventsstimmung, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 19:00 Uhr, 9,50 €, Reservierung unter Tel. (030) 415 7027
Stretdance für 10- bis 15-Jährige, FACE Familienzentrum, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.11.
Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.
Treff für Alleinerziehende, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Café
Weihnachtstreff mit Punsch am Feuer, Fabrik Osloer Straße, 18:30 Uhr
Zirkus Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus gastiert im Schulhof, Charlie-Chaplin-Grundschule, 17 Uhr, mehr siehe 2.12.

SAMSTAG, 05.12.2015

Notdienst: Apotheke Bernauer Str.
Adventsandacht mit Musik für Instrumentalsolisten und Orgel, Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel, 18 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten
Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-16 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.
Ausstellung des finnischen Malers Juhani Palmu, Aagaard Galerie, 16-20 Uhr, mehr siehe 4.12.

ZAUNperfekt
 Qualität aus Leidenschaft
 Innungsbetrieb
 Jörg Steindorf
 Griebener Chaussee 7b
 16775 Löwenberger Land
 Telefon 033094/51 330
 Telefax 033094/707 571
 Mobil 0151/12 81 55 82
 www.zaunperfekt.de

Glasbau Proft
 Ihr meisterlicher Partner seit 1932
 Verglasungen aller Art
 Autoglaserei
 Waggonverglasung
 Gebäudedienste
 Schädlingsbekämpfung
 Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

FRANZ OPHOFF
 Heizung · Lüftung · Sanitär
 Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
 ☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
 www.haustechnik-ophoff.de

Ihr Traumbad von Theodor Bergmann zum Schreien schön!!!
 THEODOR BERGMANN
 GmbH & Co. · Sanitäre Anlagen und Heizungsanlagen KG
 Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
 Tel. 030 /417794-35 | Fax 030 /417794-94
 info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11., Restkarten

Disco-Night mit Chart-Hits, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familienfrühstück, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 09-11:30 Uhr

Familienfrühstück mit Kinderbetreuung. Eigenes Essen kann auch gern mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 10-12:30 Uhr, Café und Veranstaltungssaal

Gedenkveranstaltung an Adolf Kolping anlässlich des 150. Todestages, Kolpingplatz, 13407 Berlin, 11 Uhr, www.kolping.de, Infos unter Tel. (030) 4039 7708

Gespräch Dhamma-Talk zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 15-17 Uhr, Spende willkommen

Kindertheater Frau Holle, ATZE, 15-16:05 Uhr, mehr siehe 28.11.

Kindertheater Rico, Oskar und die Tieferschatten, ATZE, 16-18 Uhr, mehr siehe 29.11.

Kinofilm Hasret - Sehnsucht, auf Deutsch, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 6 €

Kinofilm Familienfest, mit Lars Eidinger, Hannelore Elsner, FSK: 6, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €

Kinofilm Sivas, Film über den 11jährigen Aslan, türk. OmU, FSK: 12, City Kino Wedding, 21:45 Uhr, Karte 6 €

Konzert Das Junge Blech Frohnau lässt die Posaunen erklingen, Portal der Johanneskirche am Zeltlinger Platz Frohnau, 12:30-13 Uhr

Konzert zum Advent mit der Compagnia dell'Arte: Kantaten für Sopran, Barockvioline und Cembalo, Kulturhaus Centre Bagatelle, 18-20 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert Bescherung in Dur und Moll mit Sopranistin Sonja Walter und Pianist Andreas Wolter, Apostel-Johannes-Kirche/Gemeinde, 18:30 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert Countryrocker Sherman Noir gibt das etwas andere Weihnachtskonzert, Kastanienwäldchen, 19 Uhr, VVK läuft bereits, Karte 8 €

Kunstmarkt Geschenkeideen aus Künstlerhand beim 13. Weihnachtsmarkt Frohnau, Zeltlinger Platz 1, S-Bahnhof Frohnau, 11-18 Uhr, www.kunsthand-berlin.de

Musical 6. Weihnachtsrehwü, Atrium, 15-16:30 Uhr, mehr siehe 4.12.

Musical 6. Weihnachtsrehwü, Atrium, 20-21:30 Uhr, mehr siehe 4.12.

Musik Das Gesangssextett „Die Männergruppe“ gibt es seit 25 Jahren. Aktuelles Programm: „Heute, Kinder...“ singt ihr noch oder schenkt ihr schon?!, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 13 €

Musik mit Hard Travelin (Ex-Country-Cousins), American Western Saloon, 21:30 Uhr

Party mit Christmas-Motto und DJ Ivo P., Cafe zum Hangar, 20 Uhr, Eintritt frei

Tag der offenen Tür für Klasse 5 mit Auftaktveranstaltung, Bertha von Suttner Gymnasium, Reglinhardstr. 172, 13409 Berlin, 10 Uhr, Infos unter Tel. (030) 491 6057

Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.

Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk, Gartenstadt Frohnau, 13465 Berlin, 11-18 Uhr

Weihnachtsverkauf von Bildern, Büchern, Postkarten, Skulpturen, mit Kaffee und Wein, ART Galerie Benakohell, General-Woyna-Str. 1, 13403 Berlin, 16-20 Uhr, Infos unter Tel. (030) 288 54866

Winterspielplatz in der Tenne für Kinder und Erwachsene, mit kulinarischem Angebot, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 09-17 Uhr, bitte Hausschuhe oder Stoppersocken mitbringen

Zirkus Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus gastiert im Schulhof, Charlie-Chaplin-Grundschule, 10 Uhr, 14 Uhr, 18 Uhr, mehr siehe 2.12.

SONNTAG, 06.12.2015

Notd.: Apotheke am Markt R'dorf
Notdienst: Ewa-Apotheke

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Roger Loewig - ein Künstler im Märkischen Viertel, VIERTEL BOX, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellungsöffnung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Frieseke, Hofgarten Tegel, Galerie & Club, Veitstr. 28, 13507 Berlin, 15 Uhr, bis 16.12. und ab 17.1. bis 30.3.16, Mi und So von 15 bis 20 Uhr

Brunch Orientalischer Märchenbrunch mit Erzähler, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karte ab 15 €

Chormusik Weihnachtsoratorium von C. Saint-Saens und weitere Chor- und Instrumentalwerke, Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstr. 25, 13467 Berlin, 18 Uhr, Karte 8 € bis 10 €

Kerzenworkshop Kerzengießen für Groß und Klein, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 10-16 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat, Infos unter Tel. (030) 415 7027

Kinderkino Vilja und die Räuber, City Kino Wedding, 16 Uhr, Karte 6 €

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 15-16 Uhr, ab 5 Jahren, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 16-18 Uhr, ab 7 Jahren, eine Pause, Großer Saal, Karte ab 4,50 € bis 9,50 €



Kinofilm
Familienfest, mit Lars Eidinger (Mitte), Hannelore Elsner, FSK: 6, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €
Foto: Promo NFP

Kinofilm Hasret - Sehnsucht, auf Deutsch, City Kino Wedding, 17:45 Uhr, Karte 6 €

Konzert mit Solisten, Erzählern, Gästen, dem Kirchenchor Hohen Neuendorf und dem Laien-Symphonieorchester „Hermisdorfer Landstreicher“, Kirche Hohen-Neuendorf, Berliner Str. 40, 15 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen

Konzert Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, Kantaten 1 bis 3 mit dem Neuen Kammerorchester Potsdam und Chören, Kath. Kirche St. Marien, Klemkestr. 7, 13409 Berlin,

16 Uhr, Karte 10 € bis 15 €, Infos unter Tel. 0176 649 17944

Konzert „Fröhlich soll mein Herze springen“. Julieta Gonzalez aus Breslau singt, Dawid Slusarczyk (Breslau) spielt Orgel, Dorfkirche Alt-Lübars, Dorfanger, 13469 Berlin, 17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Konzert Justus Frantz (Klavier), Dariusz Mikulski (Horn und Dirigent) und das Philharmonische Orchester aus Jelena Gora mit Werken von Mozart, Ernst-Reuter-Saal, 18 Uhr, Karte ab 22 €

Konzert Das Blasorchester „Haste Töne“ spielt Weihnachtliches, auch zum Mitsingen, Königin-Luise-Kirche, 18 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten

Kunstmarkt Geschenkeideen aus Künstlerhand beim 13. Weihnachtsmarkt Frohnau, Zeltlinger Platz 1, S-Bahnhof Frohnau, 11-18 Uhr, www.kunsthand-berlin.de

Kunstmarkt Die Künstler laden ein zu Kunstgenuss und Kunstverkauf, Künstlerhof Frohnau, Hubertusweg 60, 13465 Berlin, 13-18 Uhr, www.kuenstlerhof-frohnau.de

Märchen Die Märchenhütte im Monbijoupark gastiert zum 10Jährigen mit „Der Tannenbaum“, Schloss Schwante, Schlossplatz 1-3, 16727 Oberkrämer OT Schwante, 15 Uhr, 17 Uhr, Karte 4 €, Infos unter Tel. (030) 288866999

Märchen Die Märchenhütte zeigt „Der Fischer un sin Fru“, Schloss Schwante, 16 Uhr, 18 Uhr

Musik Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, Kantaten 1, 3 und 6, Dorfkirche Alt-Wittenau 29, 13437 Berlin, 16 Uhr, Karte 8 € bis 14 €

Nikolausfest in der Tenne mit Leckereien, Handwerkskunst, Mitmachangeboten, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 11-17 Uhr

Tanz Ballettvorführung und Mitmachaktionen der Tanz- und Ballettschule Bärbel Unterwalder, Johanneskirche Frohnau am Zeltlinger Platz 18, 14-17 Uhr, Gemeindefest, www.kunsthand-berlin.de

Tanz Einführung zum Swing, Schloss Schwante, 16:30-17:15 Uhr, im Festsaal, 3 Euro pro Person

Tanztee zum Advent, Schloss Schwante, 16 Uhr, im Festsaal, Eintritt frei, Infos unter Tel. 033304 399448

Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.

Trödelmarkt, Dorfteich Glienicke/Nordbahn, 09-14 Uhr

Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk, Gartenstadt Frohnau, 13465 Berlin, 11-18 Uhr

MONTAG, 07.12.2015

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Adventskonzert Big-Band-Sound mit dem Crocodile Princess Jazz Orchestra und Sängerin Charlotte Sinell, Ev. Hoffnungs-Kirchengemeinde Tegel, 19 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Aktzeichenkurs ab 16 Jahren. Leitung: Werner Keller, Atrium, 18-21 Uhr, Malersaal

Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 09-13 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 26.11.

Basteln Bärensgruppe. Unter Anleitung von Barbara Nachtigall werden putzige Bären genäht, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbaer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berlins größtes Bowlingcenter mit 46 Bahnen

Silvester etwas anders feiern

Von 20.00 - 04.00 Uhr Bowling bis Ende! Inkl. großes Buffet, 1 Fl. Sekt zu Mitternacht, Kaffee, Kuchen, Pfannkuchen, DJ sorgt für Stimmung, alles inklusive 65,- € Kostenfreies Parken!

Müllerstraße 46 · 13349 Berlin
Tel. (030) 450 22 977

Basteln Kreatives Gestalten für Kinder von 8 bis 12 Jahren, comX, 16-18 Uhr

Bilderbuchkino mit „Heule Eule“, Stadtebibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr

Deutschkurs für Anfängerinnen, Flotte-Lotte, 09:30-11 Uhr, kostenfrei

Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen, Flotte-Lotte, 11:30-13 Uhr, kostenfrei

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11.

Foto-Atelier, Atrium, 18-21 Uhr, mehr siehe 30.11.

Kinderkino Der aktuelle Film ist vor Ort zu erfragen und im Aushang, Humboldt-Bibliothek, 16:30 Uhr, Kinderbibliothek, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 6.12.

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ausverkauft

Konzert „Leise rieselt der Schnee“ - traditionelles Weihnachtskonzert mit Ronny Heinrich und seiner Oranienburger Schlossmusik, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 9 €

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir live, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, entfällt heute

Mathe-Treff für Schüler der 5. Klasse bis zum Abitur, Bibliothek im Märkischen Viertel, 15-16 Uhr, mehr siehe 30.11.

Musical „Der letzte Tag“ unter Mitwirkung von 120 Schülern/innen. Ein Meteorit rast auf die Erde zu. Gelingt es Oskarline und ihren Freunden die Welt zu retten?, Georg-Herwegh-Gymnasium, 19 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 4042070

Musical 6. Weihnachtsrehwü, Atrium, 20-21:30 Uhr, mehr siehe 4.12.

Nähcafé für Frauen und Mütter afrikanischer Herkunft, Familienzentrum „Haus am See“, 15:30-18:30 Uhr, mehr siehe 30.11.

Nähkurs für Kinder ab 7 Jahren mit Lydia, Agnes Einkehr, 15:30-16:30 Uhr, 1 € Materialkostenpauschale, Anmeldung erbeten

Schreibwerkstatt für Kinder ab 8 Jahren, Atrium, 15:30-17 Uhr

Spiele mit der Wii, KreativFabrik, 15 Uhr

Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.

Töpfern für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, Tietzia, 14-15 Uhr

Töpfern für Mädchen ab 8 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Treff engagierter Frohnauer, Tafelfürst, Fürstendamm 1a, 13465 Berlin, 19-22 Uhr, jeden ersten Montag im Monat

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr, mehr siehe 30.11.

Vortrag „Eritrea - Kultur, Geschichte, Fluchtgründe“, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71, 13437 Berlin, 19 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 411 1919

DIENSTAG, 08.12.2015

Notdienst: Diamant Apotheke

Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 13-18 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung „1001-Blick“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Naturbilder von Malerin Kwang Lee, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, mehr siehe 27.11.

Basteln in einer Frauengruppe, comX, 17:30-19 Uhr

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 231 40 611

Detektivkurs Geheimschriften und Rätsel erforschen für Kinder ab 9 Jahren, Atrium, 16-19 Uhr, Pavillon

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11.

Forscherkurs mit Herrn Walsch, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr, mehr siehe 1.12.

Informationsveranstaltung Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) mit Details zur Straßenbaumaßnahme im Bekassinweg in Heiligensee, Rathaus Reinickendorf, Raum 339, 17:15 Uhr, für alle Anwohner/innen, Infos unter Tel. (030) 90294 2260

Kindertheater Oma Nolte, ATZE, 10-11 Uhr, mehr siehe 25.11.

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH präsentiert: **dj frankie b.** SOUND | LIGHT | ACTION

SILVESTER-PARTY 31.12.2015 20:00 Uhr

Lakeside Tegeler Seeterrassen

GOLD-Karte 99,00 € inkl. Buffet, Begrüßungsgetränk & Getränkeauswahl

SILBER-Karte 60,00 € inkl. Begrüßungsgetränk & Getränkeauswahl

FLANIER-Karte 25,00 € Eintritt ab 22:00 Uhr

KARTEN ab sofort: 030/4 35 35 35

www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de

Grusskarten und Geschenke
Dekoratives, Kerzen, Vasen
Papiere & Stifte,
Lederwaren

Zweite Card & Co
Ihr Fachgeschäft im Tegeler-Center,
zwischen Gorki- und Großdorfstraße

Zweite Card & Co, Tegeler Karten und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-30, 13507 Berlin, 030 4343629, www.zweitecard.com

Kindertheater Ronja Räubertochter, ATZE, 10:30-12:30 Uhr, ausverkauft
Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09-10 Uhr, mehr siehe 2.11.

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 10-11 Uhr
Kochen mit Familien, comX, 15-18 Uhr
Kreativ-Werkstatt für Jung und Alt, Familienzentrum „Haus am See“, 10-12 Uhr, mehr siehe 1.12.

Kurs zu den Lehren Buddhas, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, mehr siehe 1.12.

Musical „Der letzte Tag“, Georg-Herwegh-Gymnasium, 19 Uhr, mehr siehe 7.12.

Musical 6. Weihnachtsrehwü, Atrium, 20-21:30 Uhr, mehr siehe 4.12.

Musik mit Marieke, KreativFabrik, 15 Uhr
Schachclub, Fabrik Osloer Straße, 19 Uhr
Seniorensprechstunde der Seniorenvertretung, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, Infos unter Tel. (030) 90294 2132

Seniorenmalgruppe, comX, 11-15 Uhr

Spiele Tobe-Nachmittag für Eltern und Kinder bis 4 Jahren. Mit Matten, Spielzeug, Fabrik Osloer Straße, 15-17 Uhr, Veranstaltungssaal

Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Tanz Bauchtanz bis 20.30 Uhr, danach Tango, Salsa und mehr, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Café

Töpferkurs, comX, 14-18 Uhr

MITTWOCH, 09.12.2015

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung „1001-Blick“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 14-17 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Prominente Portraits des Reinickendorfer Hobbymalers Helmut Frieske, Hofgarten Tegel, Veitstr. 28, 15-20 Uhr, mehr siehe 6.12.

Babygruppe für Mütter und Väter, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenlos

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11., Restkarten

Elterntreff Informationen zum Thema „Hilf! Die Pubertät ist da!“, Fabrik Osloer Straße, 09:15-11:15 Uhr, Café

Frühstückstreff für Frauen aller Nationalitäten. Essen bitte mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 11:30-14:30 Uhr, Café

Fußball für Kinder von 8 bis 12 Jahren, comX, 16:30-18 Uhr

Gärtnern mit Herrn Müller, KreativFabrik, 14 Uhr

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 09:30-10:30 Uhr, ausverkauft

Kindertheater Steffi und der Schneemann, ATZE, 10:30-12:10 Uhr, ausverkauft

Kindertheater Bremer Stadtmusikanten, ATZE, 11:30-12:30 Uhr, ausverkauft

Konzert Das Senioren-Orchester Reinickendorf spielt weihnachtlich-winterliche Melodien, Ernst-Reuter-Saal, 15 Uhr, Karte 8 €

Mal-Atelier für Kinder von 6 bis 10 Jahren, Atrium, 15:30-17 Uhr, Malersaal

Mal-Atelier für Kinder ab 11 Jahren, Atrium, 17:15-18:45 Uhr, Malersaal

Mode-Atelier für Kinder ab 12 Jahren, Atrium, 16:30-18 Uhr, Textilwerkstatt

Musical 6. Weihnachtsrehwü, Atrium, 20-21:30 Uhr, mehr siehe 4.12.

Nähkreis „Berliner Mamas nähen“, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, mehr siehe 2.12.

Schach für Kinder von 8 bis 12 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr

Sport mit Charles, KreativFabrik, 16:30 Uhr

Tanz Dance 4 kidz mit Sabine. Kostümwerkstatt und tolle Choreos, comX, 16:30-18 Uhr

Theater GWSW - CSI Wedding 2, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.11.

Töpfern mit Joan, KreativFabrik, 14 Uhr
Weihnachtsfeier, Seniorenclub, Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn, 14 Uhr, Infos unter Tel. 033056 77018

Winterspielplatz in der Tenne für Kinder und Erwachsene, mit kulinarischem Angebot, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 10-17 Uhr, bitte Hausschuhe oder Stoppersocken mitbringen

DONNERSTAG, 10.12.2015

Notdienst: easy Apotheke

Notdienst: Annen-Apotheke

Ausstellung Blumenfotos, Rathaus Glienicke/Nordbahn, 09-19 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 09-13 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Poesie im Alltäglichen von Maler und Zeichner Martin Stekker, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Heike Ruschmeyer - Das andere Land, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Marita Pelka, Bilder in Öl und Acryl, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung „1001-Blick“, ART Galerie Benakohell, 14-20 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung „Ausdruck durch Materie“, Rathaus Glienicke/Nordbahn Neubau, 14-16 Uhr, mehr siehe 26.11.

Ausstellung Bilder von Martin Gietz, SPD-Bürgerbüro, 16-19 Uhr, mehr siehe 26.11.

Die WEIHNACHTS-AUSGABE der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung erscheint am 10. Dezember!

Dauerausstellung zur Geschichte des Museums der Staatlichen Münze Berlin, Museum der Münze, 09:30-15 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 231 40 611

Dinnershow aus dem Orient, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, mehr siehe 26.11.

Familientreff mit Programm für Kinder von 2 bis 7 Jahren, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17:30 Uhr, Veranstaltungssaal

Gitarrenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Hausaufgabenhilfe für Grundschulkin-der, Fabrik Osloer Straße, 15:30-17 Uhr, kostenlos, im Seminarraum

Kindertheater Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt, ATZE, 09:30-10:20 Uhr, ab 3 Jahren, Gastspiel, Studiobühne, Karte ab 4,50 € bis 9 €, www.das-weite-theater.de

Kindertheater Steffi und der Schneemann, ATZE, 10:30-12:10 Uhr, ausverkauft

Kindertheater Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt, ATZE, 11-11:50 Uhr

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahre, FACE Familienzentrum, 09-10 Uhr, mehr siehe 26.11.

Kunst-Atelier Drucktechniken lernen für Kinder ab 9 Jahren, Atrium, 16:15-18 Uhr, Malersaal

Musical „Der letzte Tag“, Georg-Herwegh-Gymnasium, 19 Uhr, mehr siehe 7.12.

Musical 6. Weihnachtsrehwü, Atrium, 20-21:30 Uhr, mehr siehe 4.12.

Musik Nachbarschaftstreff zu Algerischer Rai-Musik, internationaler Wunschmusik, Kochen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, Veranstaltungssaal und Café

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, mehr siehe 26.11.

Repari Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im Erdgeschoss, Seminarraum B

Seniorenkreis mit Christina Simon, Apostel-Johannes-Gemeinde, 14:30-16 Uhr, Clubraum, 2. OG, Infos unter Tel. (030) 4147 5899

Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.



Theater GWSW - Classics: Das Dönerjubiläum, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.11.

Foto: Promo

Töpferkurs für die ganze Familie, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialbeitrag erbeten

Töpfern für Jungs von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 14-15:30 Uhr

Travestieshow 10 Jahre „Täuschungsmanöver“. Das Ensemble und Paula Jackson begeistern mit einer Jubiläumsshow, Akrobatik, Travestie, Ernst-Reuter-Saal, 16 Uhr, Karte 12 €

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Winterspielplatz in der Tenne für Kinder und Erwachsene, mit kulinarischem Angebot, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 10-17 Uhr, bitte Hausschuhe oder Stoppersocken mitbringen

MIRIAM BLACKMAN „Mutter Erde“

Vom 12.12.2015 - 30.01.2016

Buchhandlung & Café LESELUST

Vernissage:
12. Dezember, 16.00 Uhr
 Eintritt frei

Waidmannsluster Damm 181
 13469 Berlin · Tel. (030) 402 56 06
 direkt am S-Bhf. Waidmannslust

Montag-Freitag 10.00-18.30 Uhr
 Samstag im Advent 10.00-18.00 Uhr
 www.leselust-berlin.de

Malerbetrieb Holger Fecht

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Spezielle Seniorentarife
- Beratung und Kostenvoranschlag kostenlos

Homburgstr. 43 · 12309 Berlin
Tel. 70 20 93 30
 - Nur der Kunde zählt -

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

Opel-Astra, Baujahr 1998, 164.000 km, TÜV/ASU bis 08/16, VB 800 Euro, Tel: 030 401 69 50

BEKANNTSCHAFTEN

Netter Er, 62 Jahre, Tegel möchte interessante Frau ab 30 Jahre kennen., die Musik, Kultur, Essen gehen mag und die Natur. Tel 0176-4181 3369

Einsamer, armer Rentner sucht nette, ehrliche Frau für feste Beziehung. Bitte nur ehrl. Zuschrift mit Foto. Frank, PF 270309, 13437 Berlin

Freundschaft mit Herzensbildung, zus. lachen, Natur erkunden, Interesse am Anderen. W su. ähnl. denkende W ab 50, no Sex, somark@freenet.de

Sehr sympathische Frau, kultiviert, Mädchenfrau, sucht ihn, 65-70 Jahre, für herzliche Freundschaft, no Sex. 0162 255 11 96

An alle Tegeler Singles Ü50! Was haltet Ihr von der Gründung eines Stammtisches zum Quatschen, Spielen? Anmelden unter: bantaba@web.de

Karola, 55 Jahre, 1,74 m. Suche lieben, aufrichtigen Herrn zwischen 58-68 Jahre mit Auto für Interesse an einer ehrlichen Partnerschaft. Tel. 030 9155 8474

Wo ist die Topf, die den Deckel vermisst ohne Wunder zu suchen? Er, 59, 1,80m, nicht ganz 1. Wahl, sucht und bietet Schulter zum Anlehnen, Tel. 030-210 245 41

ELEKTRONIK & TECHNIK

Yamaha-DISC Recorder CDR-S 1000 Original verpackt mit Scartkabel 55 € Tel. 030 431 7588

Philips Mikro-Stereoanlage mit USB. CD-Player plus 2 Philips-Boxen, Fernbedienung. Mit Garantie. 80 €, an Selbstabholer, Tel. 030 4978 7015

Zwei TFT-Mini-Fernseher, 8 cm Diagonale, Netzteil und Batterie, DVBT, je 50 Euro, an Selbstabholer in Hermsdorf. Tel. 030 4978 7015

HIFI-Rack mit vier dicken Glasböden 39 cm x 50 cm, stabiler Metallständer schwarz ca. 90 cm hoch VB 25 Euro, Tel. 030 4953 965

Stereo Cassetten Deck Denon, DR-M 10 HX incl. Kabelstecker, voll funktionsfähig VB 40 €, Tel. 030 4953 965

Wiko-Smartphone zu verkaufen, 05/15, Rg. vorh., Leder-/Schutzhülle inkl., 75 Euro VB, Tel. 0157-79 77 14 78

HOBBY & FREIZEIT

Klavier an Selbstabholer abzugeben: 40 €. Etwa 90 Jahre alt, gepflegt und gut spielbar, nur noch stimmen. Mail: things.by.gabi@web.de.

Möchte nette Sie kennenlernen, die sich für Esoterik, Tantra, Buddhismus interessiert. Bin männlich, 62 Jahre aus Tegel. Tel. 0176 4181 3369

Diverse Panzer in Originalverpackung zu veräußern. Sammlerstücke. Zu besichtigen. Preis VB. Tel: 030 401 69 50

IMMOBILIEN

Grundstück oder Haus in Tegel, Wittenau, Waidmannslust gesucht. Baugrundstück oder Haus zum Renovieren. Tel. 030 2787 9399, classicalexa@gmail.com

KUNST & ANTIQUITÄTEN

2 CDs von Pavarotti, 10 €, 2 CDs von Puccini, Madama Butterfly, Maazel, 10 €. Tel: 0162 6785 871 Mo-Fr ab 17 Uhr

Münzen und Briefmarken kauft an: Tel. 030/ 401 77 32

MÖBEL & HAUSRAT

1 Gefrierschrank, 50 €. 1 Kommode 50 €, 1 TV 50 €. Tel.:0162 6785 871, Mo-Fr, ab 17 Uhr oder AB/SMS

1 Kommode, 50er Jahre, nur 50 €, 1 TV tragbar, FB (Teletech), nur 50 €, 1 Rollator, fast neu, nur 40 €. Tel. 0162 678 5871, Mo-Fr, ab 17 Uhr, AB/SMS

Verschenke Weihnachtsbaumkugeln! Tel. 030 414 59 48 (Anrufbeantworter bitte 7x klingeln lassen)

Schaukelstuhl aus geschwungenem Rattan, 1-A-Qualität, neuwertig, wg Platzmangel zu verkaufen, netz: 229 €, für nur 80 €, Tel. 030 416 9117

Schreibtisch-Chippendale, Nussbaum mit 2 Türen und 2 Schüben 1,43 m x 0,65 m, dazu passender Hocker 260 €. Tel. 030 4317 588

Suche gut erhaltene große Polster-ecke zum günstigen Preis oder andere Wohnzimmermöbel. Tel. 0163 680 9938

SPORT & WELLNESS

Männer-Yogagruppe, auch für Yoga-Einsteiger geeignet, samstags, 9:30 Uhr, in Hermsdorf, Einzelunterricht mögl., Näheres: 0171-3826541, Svava-Yoga

VERSCHIEDENES

Wunderschöner Pelzmantel und Nerzkappe, beides wie neu und aus dem KaDeWe, einzeln oder zusammen, Weihnachtspreis! Tel. 0172 32 44 209

Suche preiswerten Ledersessel mit Metallfüßen, Farbe (außer weiß) egal, 0157-79 77 14 78

Seniorenbetreuung und -assistenz, Haushaltshilfe, Fensterreinigung, Einkaufen und Begleitung. Tel. 0160 9861 1934

Wer sortiert seinen Kleiderschrank aus? Suche Damenbekleidung, gut erhalten in Größe 38 - 42, Damenschuhe oder Stiefel : Größe 40. Telefon: 0163 6809 938

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Biete Saxophonunterricht für Anfänger bis Fortgeschrittene. Für Jung und Alt. www.saxophon-unterricht.berlin, Tel. 0157 5340 4488

Erfolgreiche Nachhilfe bietet psych. ausgebildete Lehrerin in Englisch, Deutsch, Latein, Mathe für Klassen 3 bis 11. Tel. 0173 248 5149

Juwelier Barok BRILLANTE TRENDS

Kurt-Schumacher-Platz 1
 13405 Berlin U6
 Telefon 030 - 4 96 90 90
 www.brillante-trends.de

GOLDANKAUF SCHMUCK

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Gewerbliche Kleinanzeigen sind kostenpflichtig.

Drei aufeinander folgende Schaltungen einer Anzeige erhalten Sie für 60,00 Euro.

Wir beraten Sie gerne unter Tel.: **467096-777**

IMPRESSUM

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine unabhängige monatlich erscheinende Zeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise
monatlich, jeweils am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
40.000 Exemplare

Verlag
LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion
Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen
Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber
Tomislav Bucec
Leitung Redaktion
Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion
Anke Templiner (at)
Redaktionelle Mitarbeiter
Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb), Sandra Drews (sd), Manuela Klein (mk), Jana Kugoth (jak) Sarah Schaefer (sas), Karsten Schmidt (ks) Andrei Schnell (as), Tanita Schulz (tan), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion
Anja Briest

termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion
Maren Bucec (mb)

kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion
Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Johanna Scharlach, Conrad Feise, Johannes Waßmann, Nele Kläiber, Hannah Schröder, Linus Werlitz, Anton Werlitz, Tamara Miltz, Katharina von Puttkamer, Fabio Bucec, Marie von Puttkamer, Sophie Straub, Meret Schmitz

Anzeigenleitung
Sylvia Landsberg, Tel. (030) 467096-777

Anzeigenberater
Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Gaby Bär, Tel. 0151-11 333 270

Teamassistent/Vertrieb
Anja Briest
Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout
Astrid Greif
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck
LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 25.11.2014

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 10. Dezember
Redaktionsschluss
Montag, 30. November
Terminschluss
Montag, 30. November
Anzeigenschluss
Montag, 30. November

Blick ins Klassenzimmer

Die Bettina-von-Arnim-Schule lädt zum Tag der offenen Tür ein

Märkisches Viertel - Alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und ihre Eltern sind am Donnerstag, 26. November, von 16 bis 19 Uhr herzlich eingeladen, die Bettina-von-Arnim-Schule am Senftenberger Ring 49 kennen zu lernen. Sie werden über die Besonderheiten des Schulmodells, das Fremdsprachenangebot und die Wahlpflichtfächer, den musisch-künstlerischen Schwerpunkt, den Ganztagsbetrieb und die fächerübergreifende Projektarbeit informiert.

Die Bettina-von-Arnim-Schule, eine Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe, die 1972 als Gesamtschule gegründet wurde, befindet sich seit 1991 auf einem weitläufigen Schulcampus im Zentrum



Foto: Gisela Peter, pixello.de

des Märkischen Viertels. Sie bietet alle Abschlüsse, die die Berliner Schule zu vergeben hat.

Als erste Fremdsprachen können Englisch und Französisch fortgeführt werden, als zweite Fremdsprachen ab Jahrgangsstufe 7 werden Französisch, Englisch, Latein und Chinesisch (Mandarin) angeboten. Der vierstündige Sprachunterricht in Chinesisch wird durch weitere

Angebote ergänzt, die die Konzeption von Chinesisch als zweite Fremdsprache und Kulturfach begründen. Ab Jahrgangsstufe 9 werden Spanisch und Französisch angeboten.

Darüber hinaus wird über das Wahlpflichtangebot und den musisch-künstlerischen Schwerpunkt informiert, der sich in den vielfältigen Aktivitäten der Fachbereiche Musik, Kunst und Darstellendes Spiel widerspiegelt.

Das Schulmodell ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern über die Wahldifferenzierung und das breite Zusatzangebot die Ausbildung von Schwerpunkten und ein individualisiertes Unterrichtsprogramm. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bettina.cidsnet.de **red**

Poesie im Alltäglichen

Buchvorstellung und Vortrag zu Martin Stekker



Das Buch wurde vom Museum Reinickendorf herausgegeben. Bestellbar ist es unter ISBN 978-3-89479-959-5. Foto: nicolai Verlag

Hermsdorf - Im vergangenen Jahr präsentierte die Galerieetage im Museum Reinickendorf eine Ausstellung mit dem Maler und Zeichner Martin Stekker, der mit wenigen Strichen das Wesentliche darzustellen vermochte. Nun hat das Museum in Zusam-

menarbeit mit dem Nicolai Verlag das Buch „Poesie im Alltäglichen“ zum Werk Martin Stekkers herausgegeben. Am 26. November um 18.30 Uhr findet im Lesekabinett des Museums die Buchpräsentation mit einem Vortrag von Helmut Börsch-Supan statt. Gleichzeitig wird noch einmal eine Ausstellung mit Werken von Martin Stekker bis zum 17. Februar 2016 im Museum zu sehen sein.

Das Buch umfasst 112 Seiten mit 126 Abbildungen und kostet 34,95 Euro. Dazu erscheint eine nummerierte Sonderedition mit 50 Exemplaren, von denen jedes eine originale Handzeichnung auf Papier - aus den Skizzenbüchern des Künstlers - unter Passepartout enthält. Der Eintritt zur Lesung im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, ist frei. **red**

Es weihnachtet sehr...

Großer Weihnachtsbasar am Rathaus

Reinickendorf - Am Donnerstag, 26. November, veranstaltet der Fachbereich Senioren des Bezirksamts von 12 bis 19 Uhr seinen traditionellen Weihnachtsbasar im Foyer des Ernst-Reuter-Saales und auf dem Vorplatz des Rathauses. Die mit viel Liebe und Sorgfalt hergestellten Bastel-, Werk- und Handarbeiten der 70 Aussteller lassen die Auswahl sicher schwer fallen. Reinickendorf hält mit mehr als 140 Hobby- und Interessengruppen das umfangreichste Angebot in den Berliner Bezirken bereit. „Es ist für unseren Bezirk eine nicht mehr wegzudenkende Tradition, die Pforten des Weihnachtsbasars im Rathaus Reinickendorf zur Weihnachtszeit für unsere Mitbürger zu öffnen. Die weihnachtlich geschmückten Stände sorgen für eine stim-

Ökumenischer Adventsmarkt mit „Lebendkrippe“
Alt-Reinickendorf - Auf dem 10. Ökumenischen Adventsmarkt am Sonnabend, 28. November, können die Besucher zwischen 14 und 18 Uhr Kunsthandwerk erwerben, dem Chorgesang lauschen sowie Glühwein, Bratwurst und Selbstgebackenes probieren. In diesem Jahr wird es erstmals eine „Lebendkrippe“ mit Tieren geben. Diesen traditionelle, nicht kommerziell ausgerichtete Markt organisieren die Ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf, die Ev. Freikirchliche Gemeinde der Baptisten, die Ev. Evangeliums-Kirchengemeinde und die Kath. Kirchengemeinde St. Marien auf der Dorfau Alt-Reinickendorf und im Gemeindehaus der Baptisten.

mungsvolle Atmosphäre und locken seit vielen Jahren Gäste an“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Neben einem Imbiss wird in diesem Jahr ein musikalisches Rahmenprogramm geboten. Ab 15 Uhr treten der Shanty Chor Reinickendorf und von 16 bis 18.30 Uhr die Musikschule Reinickendorf auf. **red**



Foto: angieconscious, pixello.de

Vor dem Rathaus Reinickendorf wird es weihnachtlich.

DAS BESONDERE ANGEBOT FÜR DIE GANZE FAMILIE
SCHLAGEROLYMP-WEIHNACHTSAKTION

Der nächste SchlagerOlymp steigt am **13. August 2016** zum fünften Mal im Freizeit- und Erholungspark Lübars. Die Zuschauer erwarten: 10 Stunden Schlagabtausch der Schlagerstars und Bands von A wie **Christian Anders** über J wie **Jürgen Drews** bis Z wie **Frank Zander**. Das Ticket kostet **24,90 €**. Doch als besondere **Weihnachtsaktion** gibt es pro Bestellung einen **10-Euro-Gutschein von Starvando.de gratis** dazu.

DAS LIMITIERTE **VIP-TICKET** ZU DEN STARS

Es gibt erstmals das exklusive **VIP-Ticket direkt zu den Stars!!** Es beinhaltet u.a. den SchlagerOlymp **VIP-Pass** inkl. Schlagerolymp-Schlüsselband, den Zugang in die exklusive „**VIP-Lounge**“ inkl. **kostenloser Speisen und Getränke**, freier Zutritt in den exklusiven Fotograben, keine Wartezeiten am Haupteingang u.v.m.! Das limitierte VIP-Ticket kostet **199 Euro** und ist ebenso wie das normale Ticket unter www.super-ticket.de erhältlich. Achtung: Es gibt eine **limitierte Auflage**: Also schnell buchen und VIP-Ticket sichern!

SchlagerOlymp

DAS GRÖSSTE SCHLAGER OPEN AIR IN BERLIN!

13.08.
2016

WEITERE INFOS AUF SCHLAGEROLYMP.DE



WIR DRUCKEN IHRE WEIHNACHTS- GESCHENKE

Foto: Daniel Isbrecht



100 Bildkalender
290,46* DIN A3 hoch, 13 Blatt,
 244,08 netto Wire-O-Bindung, 4/0-farbig,
 Digital, 170 g/qm Bilderdruck
 glänzend



100 Tischplaner
341,76* 2 Werbeflächen, 4/0-farbig, Digital,
 287,19 netto 128 Kalendertage, 2/2-farbig
 anthrazit + rot, Offset,
 80 g/qm Offsetpapier weiß



100 Kalenderboxen
138,80* KB125 (125 x 142 mm),
 116,64 netto 13 Blatt, 4/0-farbig, Digital,
 250 g/qm Bilderdruck glänzend



250 Klappkarten
116,38* DIN lang quer, 4 Seiten,
 97,80 netto 5/5-farbig + Gold, Offset,
 300 g/qm Chromokarton + Glanzlack



50 Kalender
295,86* 3-Monatsansicht,
 248,62 netto 12 Kalenderblätter (vorgedruckt),
 2 Werbeflächen 4/0-farbig, Digital,
 Wire-O-Bindung



250 Postkarten
32,13* DIN A6, (105 x 148 mm),
 27,00 netto 4/1-farbig, Offset,
 285 g/qm Chromokarton + Glanzlack

*Die Preise gelten im OnlineShop-Tarif „Economy“. Die Gültigkeit ist im Kalkulator des OnlineShops ausgewiesen. Alle angegebenen Preise in EURO. Bruttopreise enthalten 19% MwSt. Je nach Versandart und Empfängerland fallen Zusatzkosten an. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

LASERLINE
 We print it. You love it!

BabyOne – von Anfang an!

Gültig bis zum 31.12.15

25-fach Extrapunkte auf Spielware*

*Gegen Vorlage der BabyOne-Card erhältst du beim Einkauf von Spielwaren bei BabyOne in Reinickendorf 25-fach Extrapunkte. Diese werden bei deiner nächsten Bonusgutschrift berücksichtigt. Gilt nicht für bestehende Aufträge und ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Keine Barauszahlung. Nur einmalig einlösbar.

Du sparst
25%



99012663



BabyOne-Card



BABY1ONE
Die großen Babyfachmärkte

Punkte sammeln und profitieren!

Deine Vorteile:

- ✓ attraktive Coupons und Rabatte
- ✓ exklusive Aktionen und Angebote
- ✓ kostenlose Partnerkarten
- ✓ Umtausch ohne Kassenbon

... und vieles mehr!

Mehr Informationen unter babyone.de

BabyOne Baby- und
Kinderbedarf in Berlin GmbH

Willy-Brandt-Weg 39, 48155 Münster mit Markt in:

13409 Berlin-Reinickendorf

Pankower Allee 47 - 49

Tel.: 0 30/49 98 94 50

4x
im Raum
Berlin!

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa.: 10.00 – 19.00

84 x in Deutschland www.babyone.de

BABY1ONE
Die großen Babyfachmärkte

... von Anfang an!

